

PFAFF

PFAFF

tiptronic 2020/2010

G. M. Pfaff
Aktiengesellschaft
Werk Karlsruhe-Durlach
Gritznerstraße 11
76227 Karlsruhe

Gedruckt in Deutschland
Druckerei Gablenz GmbH
76356 Weingarten, Stettiner Straße 17
Technische Änderungen vorbehalten.
Nr.: 29-629 989-77/000



Gebrauchsanweisung

PFAFF tiptronic 2020/2010



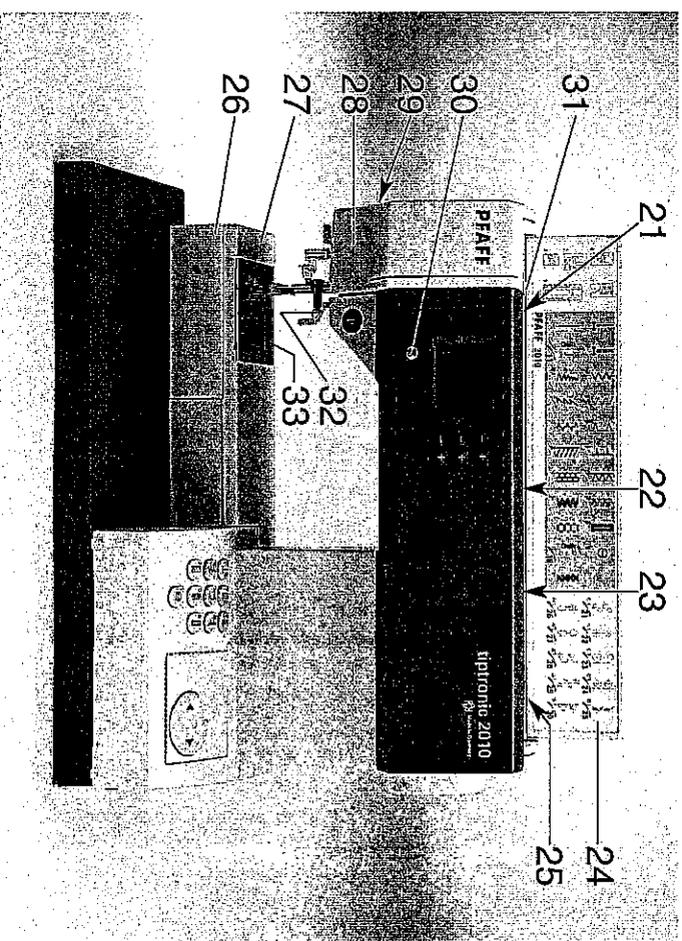
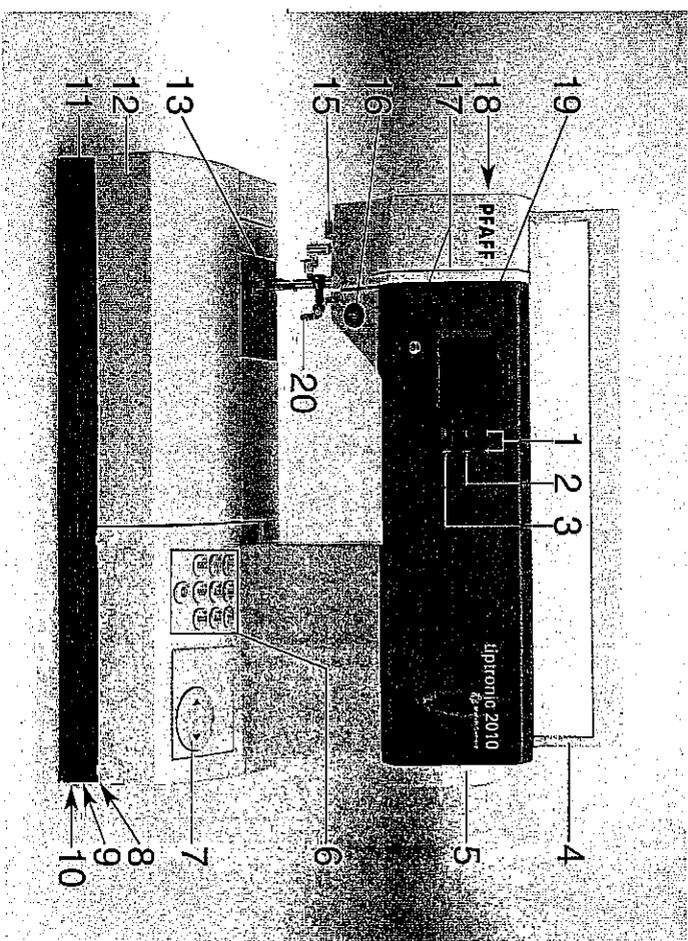
Zum besseren Verständnis dieser Gebrauchsanweisung klappen Sie bitte beim Lesen diese und die letzte Seite nach außen.

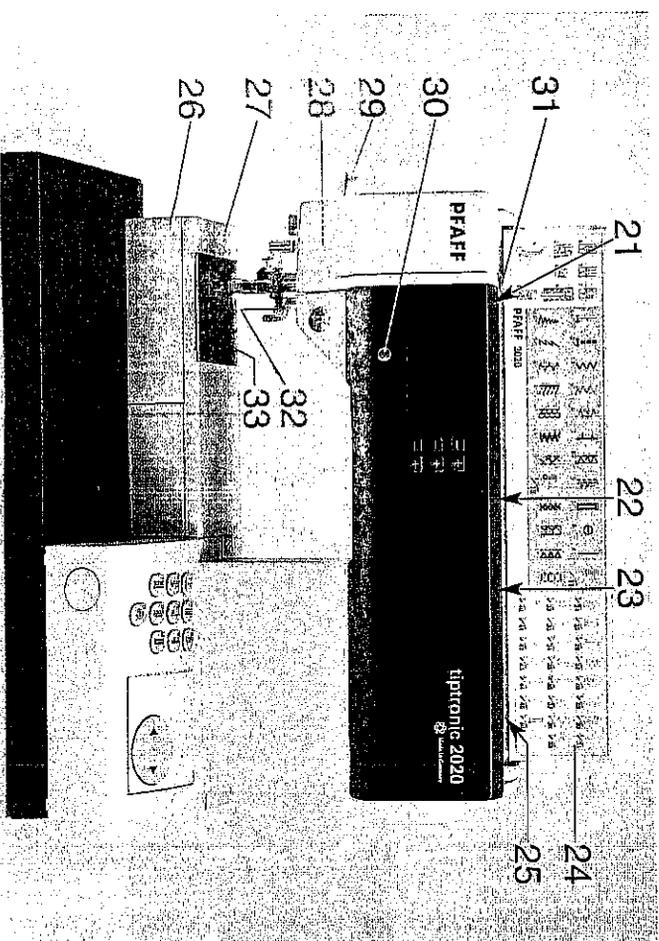
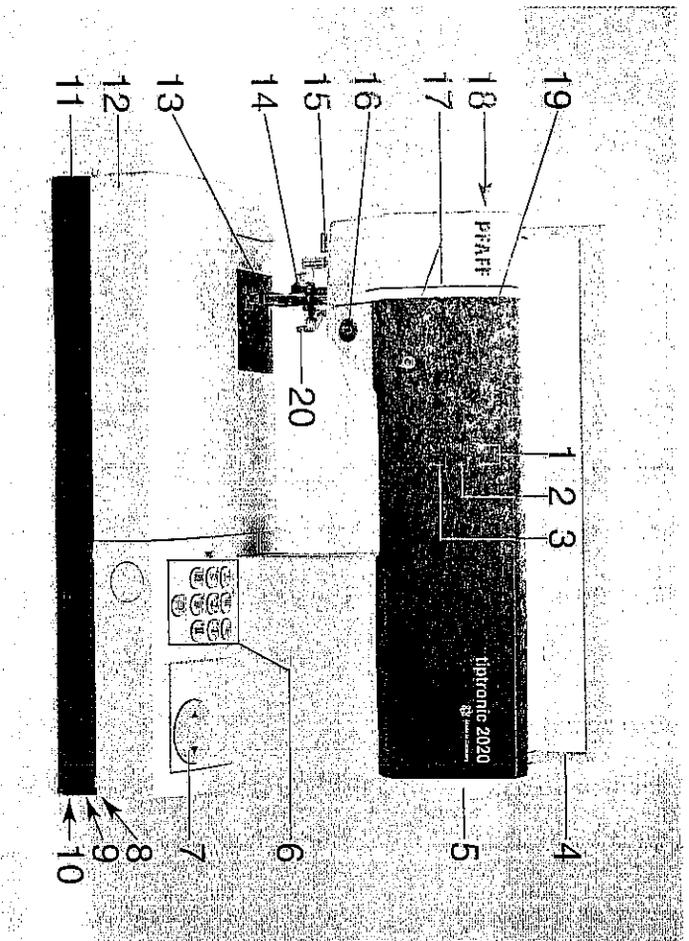
Gebrauchsanweisung

Das Inhaltsverzeichnis finden Sie auf Seite 4 und 5.

Teile der Nähmaschine (Modell 2010)

- (1) Tastenpaar a (Stichbreiten-/Musterbreitenveränderung)
- (2) Tastenpaar b (Stichlängen-/Musterlängenveränderung)
- (3) Tastenpaar c (Stichdichte/Balanceveränderung)
- (4) Tragegriff
- (5) Handrad
- (6) Direktwahltasten
- (7) Wipptaste
- (8) Anschlußbuchse Netzkabel
- (9) Anschlußbuchse Fußanlasser
- (10) Hauptschalter
- (11) Bodenplatte
- (12) Verwandlungs Nähfläche
- (13) Nähfußhalter mit Nähfuß
- (15) Nadeleinfädler
- (16) Taste „Rückwärts nähen“
- (17) Einfädelschlitze
- (18) Oberfadenspannung
- (19) Fadenhebel
- (20) Nähfußheber
- (21) Fadenführung
- (22) Garnrollenhalter mit Ablaufscheibe
- (23) Bohrung für zweiten Garnrollenhalter
- (24) Klappdeckel mit Programm-Tabelle
- (25) Spuler
- (26) Greiferklappe (dahinter Greifer)
- (27) Freiarm
- (28) Nählampe (max. 5 W)
- (29) Fadenabschneider
- (30) Taste Musterspiegelung
- (31) Fadenumlenkung
- (32) Nadel-Befestigungsschraube
- (33) Stichplatte

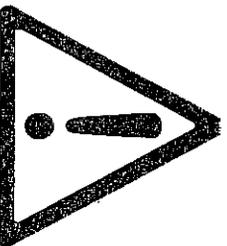




Teile der Nähmaschine (Modell 2020)

- (1) Tastenpaar a (Stichbreiten-/Musterbreitenveränderung)
- (2) Tastenpaar b (Stichlängen-/Musterlängenveränderung)
- (3) Tastenpaar c (Stichdichte/Balanceveränderung)
- (4) Tragegriff
- (5) Handrad
- (6) Direktwahltasten
- (7) Wipptaste
- (8) Anschlußbuchse Netzkabel
- (9) Anschlußbuchse Fußanlasser
- (10) Hauptschalter
- (11) Bodenplatte
- (12) Verwandlungs Nähfläche
- (13) Nähfußhalter mit Nähfuß
- (14) Integrierter Dualtransport / IDT
- (15) Nadeleinfädler
- (16) Taste „Rückwärts nähen“
- (17) Einfädelschlitz
- (18) Oberfadenspannung
- (19) Fadenhebel
- (20) Nähfußheber
- (21) Fadenführung
- (22) Garnrollenhalter mit Ablaufscheibe
- (23) Bohrung für zweiten Garnrollenhalter
- (24) Klappdeckel mit Programm-Tabelle
- (25) Spuler
- (26) Greiferklappe (dahinter Greifer)
- (27) Freiarm
- (28) Nählampe (max. 5 W)
- (29) Fadenabschneider
- (30) Taste Musterspiegelung
- (31) Fadenumlenkung
- (32) Nadel-Befestigungsschraube
- (33) Stichplatte

Zum besseren Verständnis dieser Gebrauchsanweisung klappen Sie bitte beim Lesen diese und die letzte Seite nach außen.

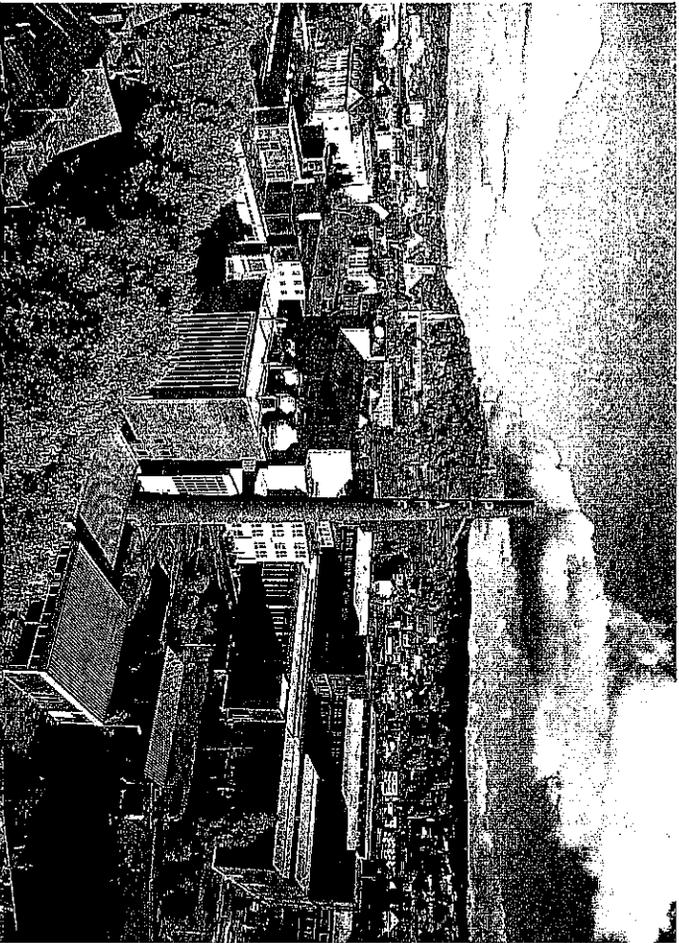


Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise für Haushaltsnähmaschinen nach EN 60335-2-28 bzw. IEC 335-2-28.

1. Der Benutzer hat wegen der auf- und abgehenden Nadelf genügend Vorsicht walten zu lassen und die Nähstelle bei der Arbeit ständig zu beobachten.
 2. Beim Verlassen der Maschine, bei Wartungsarbeiten oder beim Wechseln von mechanischen Teilen oder Zubehör ist die Maschine durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz zu trennen.
 3. Die maximal zulässige Leistung der Lampe beträgt 5 Watt.
 4. Die Spannung des Antiebsriemens darf nur vom von einem PFAFF-Mechaniker eingestellt werden.
 5. Die Maschine ist gemäß Typenschild-Angabe in Betrieb zu nehmen.
 6. Der Benutzer muß vor Inbetriebnahme der Nähmaschine überprüfen, ob der Spannungsumschalter an der Unterseite der Nähmaschine richtig eingestellt ist (220 - 240 Volt oder 120 Volt). Von Werk aus sind generell 220 bis 240 Volt eingestellt.
 7. Keine Gegenstände in Öffnungen der Maschine stecken.
 8. Die Maschine nicht benutzen bei
 - sichtbaren Schäden
 - bei gestörter Funktion,
 - in nassem Zustand, z.B. Kondenswasser, welches beim Einbringen einer kalten Maschine in einen warmen Raum auftreten kann.
 9. Den Netzstecker nicht am Kabel aus der Steckdose ziehen.
 10. Wird das Gerät zweckentfremdet oder falsch bedient, kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
 11. Um das Risiko von elektrischen Schlägen auszuschließen, öffnen Sie die Maschine nicht. Innerhalb der Maschine gibt es keine vom Benutzer zu reparierenden Teile. Dafür ist ausschließlich der qualifizierte Kundendienst zuständig.
12. Es dürfen nur PFAFF-Originalteile verwendet werden.
13. Die Maschine ist für eine Netzversorgung mit Netzspannung $\pm 10\%$ und Netzfrequenz $\pm 4\%$ ausgelegt.
- ### Umgebung
- Die empfohlenen Bereiche sind:
Umgebungstemperatur 10° C bis 40° C
Luftfeuchtigkeit 20 % bis 80 %
Lagertemperatur - 25° C bis + 60° C.
- Die Maschine ist gemäß den internationalen Bestimmungen entworfen und störempfindlich, jedoch sollte sie nicht in unmittelbarer Nähe von elektronischen Geräten wie Radios, Fernseher, PCs, Funksendern etc. betrieben werden. Diese Maschine ist ein hochwertig elektronisch-mechanisches Gerät, sie ist eine Maschine für den beaufschlagten Gebrauch im Haus. Sie sollte so betrieben werden, daß sie nicht ausgesetzt wird: Staub, hoher Feuchtigkeit, direkter Sonnenbestrahlung, statischer Elektrizität, hitzestrahrender Gegenstände, korrodierender Chemikalien oder Flüssigkeit.
- Die Maschine soll frei, aus Belüftungsgründen auf einer festen, ebenen Unterlage stehen.
- ### Behandlung
- Achten Sie jedoch darauf, daß Sie Ihre Nähmaschine nicht stoßen oder fallen lassen.
- ### Reinigung:
- Gehäuse und Displayschleibe:**
Zum Reinigen des Gehäuses verwenden Sie ein trockenes, sauberes, weiches, fusselfreies Tuch. Besonders starke Verschmutzungen lassen sich mit einem weichen Tuch und Alkohol reinigen.
- ### Hinweise!
- Verwenden Sie keine Insektizide oder chemische Produkte, wie Benzin oder dünnflüssige Chemikalien, zum Reinigen des Gehäuses.

Das Inhaltsverzeichnis finden Sie auf Seite 4 und 5.



Unkompliziert und zeitgemäß - Nähen per Tastendruck -

Herzlichen Glückwunsch! Sie haben ein Qualitätsprodukt erworben, das Ihnen einzigartige Vorteile bietet. Ihre neue Nähmaschine nimmt es mit allen Materialien auf und näht für Sie durch dick und dünn.

Design und Technik sind auf dem allerneuesten Stand und so unkompliziert wie Ihre PFAFF-Nähmaschine ist auch diese Gebrauchsanweisung.

Sie hat sowohl für das Modell 2020 und auch für das Modell 2010 Gültigkeit. Falls Unterschiede in der Handhabung vorhanden sind, haben wir darauf separat hingewiesen.

Wenn Sie sich etwas Zeit nehmen und die Gebrauchsanweisung gründlich durchlesen, kann nichts mehr schiefgehen.

Es lohnt sich! Denn nur so lernen Sie wirklich alle Möglichkeiten und können diese auch voll ausschöpfen.

Falls Sie weitere Fragen haben - kein Problem! Ihr PFAFF-Fachhändler steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Also - rein ins Vergnügen! Und nun viel Spaß beim Verwirklichen Ihrer schönsten Modeideen!

Stichwortverzeichnis

Applikationen	71
Applikationsfuß	80
Biesen- / Zierstichfuß	86
Biesenfuß	81
Blindstich	43
Bordlügen	66
Dekorstiche	64 - 74
Direktwahltafeln / Wipp Taste	30, 31
Doppelter Stofftransport / IDT-System	28, 29
Ecken stücken	70
Einkräusein mit dem Geradstich	50
Einkräusein mit dem Gummifaden	50
Elastische Stiche	44, 45
Elektrischer Anschluss	15
Fadenabschneider	25
Flicken aufsetzen	53
Fransenfuß	89
Freihandquiltfuß	85
Fußanlasser anschließen	15
Geradstich	42
Greiferklappe	21
Hauptschalter	15
Heftstich	42
Hohlraum	74
Kapper	80
Klappdeckel	14
Knopf annähen	47
Knopflocher	59 - 62
Kofferhaube	14
Kordnierfuß	82
Kräusefuß	82
Kreuzstich	73
Lampenwechsler	95
Litzenfuß	87
Lochsticker	73
Maschinenzubehör	76 - 77
Mehrstichkräuser	83
Monogramme sticken	67
Muschelkante	58
Musterspiegel	37
Verändern der Nähprogramme	32 - 36, 65
Nadel wechseln	27
Nadeln fädeln	24
Nadel-Tabellen	90 - 91
Nähfuß wechseln	26
Nähfußheber	25

Nähhilfen allgemein	41
7 / 9 Lochfuß	87
Nählicht wechseln	95
Nähstörungen und Ihre Beseitigungen	96
Nutzstich-Tabellen tiptronic 2020 + 2010	6 - 9
Oberfaden einfädeln	23
Oberfadenspannung	27
Overlockstiche	46
Programmanwahl	30, 31
Quilten	72
Quiltstich	52
Quilt- und Patchworkfuß	84
Reinigen und Ölen	94
Reißverschluss einnähen	56, 57
Reichelieu	71
Rolleren	55
Rückwärts nähen	37
Schmalantenfuß	89
Schrägbandefrasser	85
Sicherheitsrinne	1
Smoken	54
Sonderzubehör	78 - 89
Sonderzubehör-Tabellen	78 - 79
Spannungsumschaltung	15
Spitzenverarbeitung	49
Spule einsetzen	22
Spulen	17 - 20
Spulenkapitel herausnehmen	21
Stichplatte wechseln	94
Stopfen	48, 53
Strickantenfuß	83
Tapering	68, 69
Transporteur versenken	27
Überdeckstiche	51
Unterfaden nach oben bringen	25
Unterfadenspannung	21, 22
Verwandlungsanähle/Freiarms	16, 17
Zick-Zackstich	43
Zierelastikstich	52
Zierknopfloch	70
Zierstichgleitschle	86
Zierstichprogramme 2020 + 2010	10, 11
Zirkellineal	88
Zubehör einsortieren	16, 17
Zubehörfach	16
Zwillingsnadel	38, 66

Nutzstichprogramme tiptronic 2020

Pro-gramm	Bezeichnung	Anwendung	Breite bis mm
1	Geradstich mit 13 Nadelpositionen Stichlänge 0 - 6 mm	Für alle Geradstich-Näharbeiten und einen 6 mm Zierstich	-
2	Strech-3-fach-Geradstich mit 13 Nadelpositionen, Stichlänge 0-6 mm	Für Nähte, die etwas austreten müssen: z.B. für Schritzhüte, Sport- und Arbeitsbekleidung sowie als Zierstich. Sie dehnen sich bei jeder Beanspruchung, ohne zu reißen.	-
3	Zickzackstich (Stichaufbau mittig)	Zum Versäubern, Applizieren, Spitze einsetzen, Durchschlagen mit Fransenfuß usw.	6
4	Elastikstich mit 2 Einstichen	Zum Aufsteppen von Gummiband, Rissestopfen und Flickeneinsetzen. Für fast alle Stoffe geeignet.	6
5	Blindstich und Muschelkante	Für eine unsichtbare Saumbefestigung	6
6	Elastischer Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung in elastischen Stoffen (Randbefestigung)	6
7	Geschlossener Overlockstich	Für Schließ- und Versäuberungsnähte	6
8	Fagotstich	Zum Zusammennähen von Miederwaren. Ergibt einen Zier- und Hohlsumereffekt	6
9	Wäscheknopfloch	Für Knopflöcher in feinen, unelastischen Materialien (Blusen, Hemden, Bettwäsche)	6
0	Knopfnähprogramm	Zum Knopfnähen	6
10	Heftstich	Zum Zusammenheften von Schnittteilen	-
11	Quiltstich	Für Quiltarbeiten	-

6

Nutzstichprogramme tiptronic 2020

Pro-gramm	Bezeichnung	Anwendung	Breite bis mm
12	Zickzackstich (Stichaufbau von rechts)	Wie bei Programm 3. (Zickzack-Stichaufbau von links: Taste Musterspiegelung drücken)	6
13	Stichstich schmal	Zum Sticken in Verbindung mit den Stickprogrammen	3
14	Zierelastikstich	Zum Gummri- und Wellädennähen sowie für Kräusel- und Smokarbeiten	6
15	Offener Overlockstich	Für Schließ- und Versäuberungsnähte	6
16	Wabenstich	Zum Aufnähen von Gummifäden, Überdecken von Frotteenähen und für Ziersaumnähte	6
17	Strech-3-fach Elastikstich	Zum Einnähen von Gummiländern in Sport und Badebekleidung. (Extrem dehnbare Naht für größere Maschenware)	6
18	Heisenstich	Ergibt eine extrem dehnbare Naht für Sportbekleidung	6
19	Quilt- und Applikationstich	Für Applikationen bei Quiltarbeiten	6
20	Kreuzstich	Für Kreuzsticharbeiten	6
21	Geschlossener Overlockstich mit Kantentäden	Zum gleichzeitigen Schließen und Versäubern einer oder mehrerer Stofflagen	6
22	Hohlraum	Für Randbefestigungen in der Tischwäsche und Verzierung an Kleidungsstücken	6
23	Hohlraum	Für Randbefestigungen in der Tischwäsche und Verzierung an Kleidungsstücken	6

7

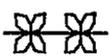
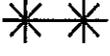
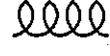
Nutzstichprogramme tiptronic 2010

Pro-gramm	Bezeichnung	Anwendung	Breite bis mm
1	Geradstich mit 13 Nadelpositionen	Für alle Geradstich-Näharbeiten und einen 6 mm Zierstapstich	-
2	Stretch-3fach-Geradstich mit 13 Nadelpositionen, Stichlänge 0-6 mm	Für Nähte, die etwas aushalten müssen: z.B. für Schrittnähte, Sport- und Arbeitsbekleidung sowie als Zierstapstich. Sie dehnen sich bei jeder Beanspruchung ohne zu reißen.	-
3	Zickzackstich (Stichaufbau mäßig)	Zum Versäubern, Applizieren, Spitze einsetzen, Durchschlagen mit Fransentüte usw.	6
4	Elastikstich mit 2 Einstichen	Zum Aufsteppen von Gummiband, Rissestopfen und Flickeln einsetzen. Für fast alle Stoffe geeignet.	6
5	Blindstich und Muschelkante	Für eine unsichtbare Saumbefestigung	6
6	Elastischer Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung in elastischen Stoffen (Randbefestigung)	6
7	Geschlossener Overlockstich	Für Schließ- und Versäuberungsnähte	6
8	Fagotstich	Zum Zusammennähen von Niederwaren. Ergibt einen Zier- und Hohlraumereffekt	6
9	Wäscheknopfloch	Für Knopflocher in feinen, unelastischen Materialien (Blusen, Hemden, Bettwäsche)	6
0	Knopfnähprogramm	Zum Knopfnähen	6
10	Hefstich	Zum Zusammenheften von Schnittteilen	-
14	Quiltstich	Für Quiltarbeiten	-

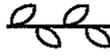
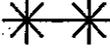
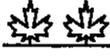
Nutzstichprogramme tiptronic 2010

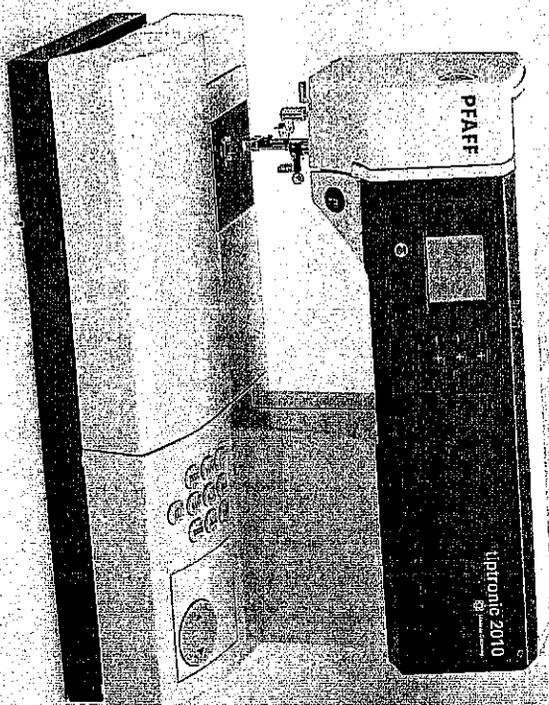
Pro-gramm	Bezeichnung	Anwendung	Breite bis mm
12	Zickzackstich (Stichaufbau von rechts)	Wie bei Programm 3 (Zickzack-Stichaufbau von links: Taste Musterumkehr drücken)	6
13	Stielestich schmal	Zum Sticken in Verbindung mit den Stickprogrammen	3
14	Zierelastikstich	Von Gummiband und Wollfädenbündeln sowie für Kränzel- und Snokarakteren	6
15	Offener Overlockstich	Für Schließ- und Versäuberungsnähte	6
16	Wabenstich	Zum Aufnähen von Gummifäden, Überdecken von Proteenähnen und für Ziersaumnähte	6
17	Stretch-3-fach-Elastikstich	Zum Einnähen von Gummibändern in Sport- und Badebekleidung. (Extrem dehnbare Naht für gröbere Maschenware)	6
18	Hohlraum	Für Randbefestigungen in der Tischwäsche und Verzierung an Kleidungsstücken	6
19	Quilt- und Applikationsstich	Für Applikationen bei Quiltarbeiten	6
20	Kreuzstich	Für Kreuzsticharbeiten	6

Zierstichprogramme tiptronic 2020

24	
25	
26	
27	
28	
29	
30	
31	
32	
33	
34	
35	
36	
37	
38	
39	
40	
41	
42	
43	
44	
45	
46	

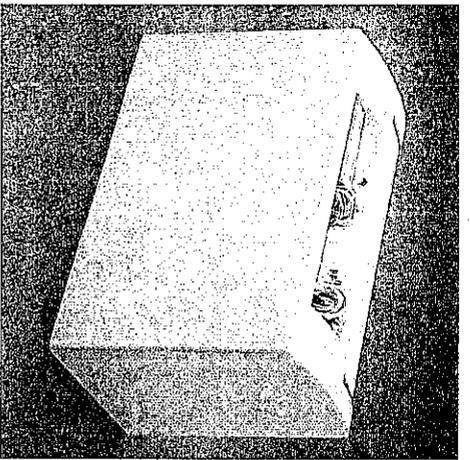
Zierstichprogramme tiptronic 2010

21	
22	
23	
24	
25	
26	
27	
28	
29	
30	



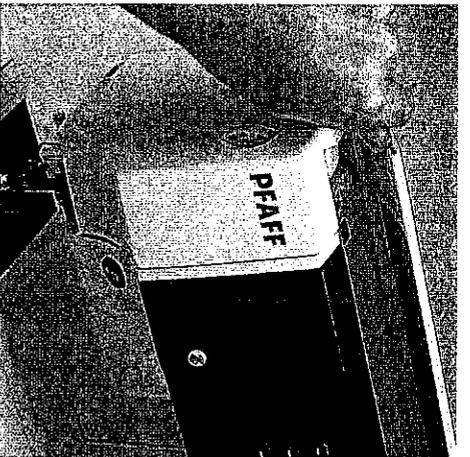
Bedienung der Nähmaschine

Kofferhaube	Seite 14
Klappdeckel mit Programmtabelle	Seite 14
Elektrischer Anschluss	Seite 15
Spannungsumschaltung	Seite 15
Zubehör	Seite 16
Verwandlungsnähfläche	Seite 17
Spulen	Seite 17 - 20
Spulenkapsel	Seite 21 - 22
Unterfadenspannung	Seite 22
Oberfaden einfädeln	Seite 23
Nadeleinfädler	Seite 24
Unterfaden nach oben bringen	Seite 25
Nähfußheber	Seite 25
Fadenabschneider	Seite 25
Nähfuß wechseln	Seite 26
Obertransport (Integrierter Dualtransport)	Seite 28 - 29
Transporteur versenken	Seite 27
Anwählen der Nähprogramme	Seite 30 - 31
Rückwärts nähen/Musterspiegelung	Seite 32
Mustergößenveränderung	Seite 33 - 36
Zwillingsnadel einfädeln	Seite 38



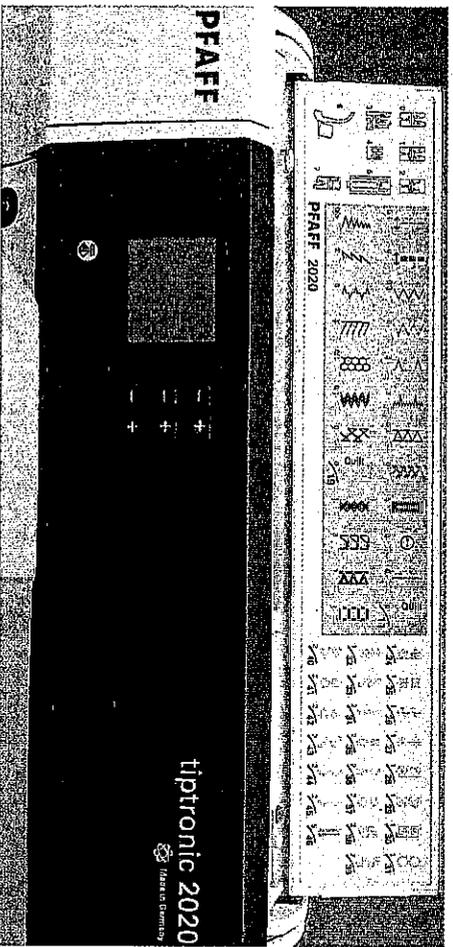
Kofferhaube

Sortieren Sie das beiliegende Netzkabel, den Fußanlasser und die Bedienungsanleitung in das Aufbewahrungsfach der Kofferhaube ein.

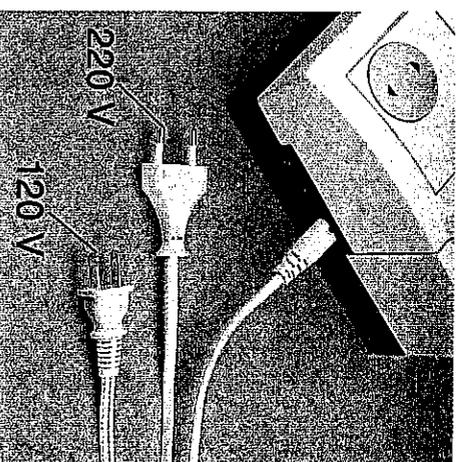


Klappdeckel

Klappen Sie den Deckel nach oben auf.

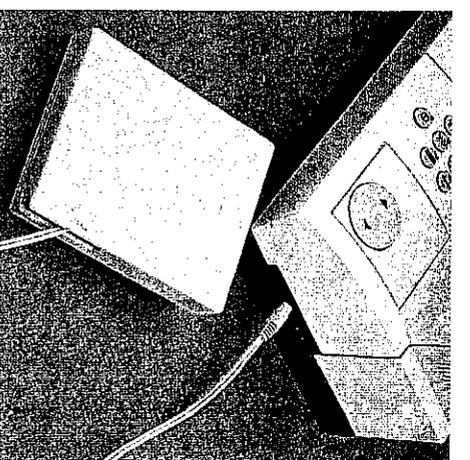


Auf der Innenseite des Klappdeckels sind die Programme der Nähmaschine abgebildet. Ebenso werden die Zubehörflüchen der Maschine mit ihrer entsprechenden Zuordnung zu den einzelnen Stichprogrammen gezeigt, z.B. Stich Nr. 2, Verwendung des Nähfußchens Nr. 0.



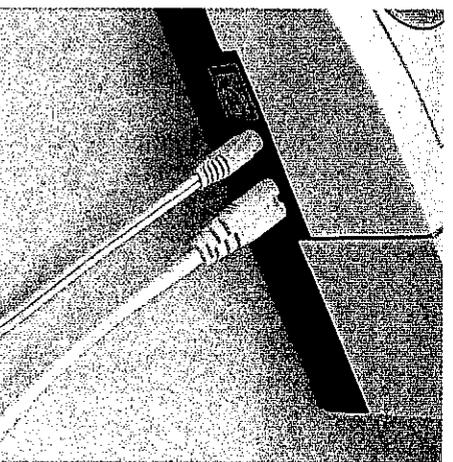
Elektrischer Anschluss

Verbinden Sie das Netzkabel mit der Anschlussbuchse (8) der Nähmaschine und der Steckdose.



Fußanlasser anschließen

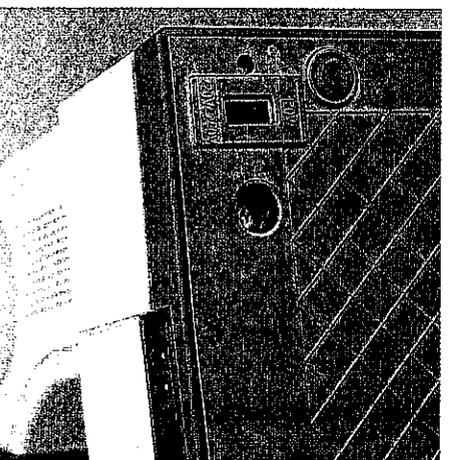
Verbinden Sie den Stecker des Fußanlassers mit der Anschlussbuchse (9) der Nähmaschine.
Die Nähgeschwindigkeit wird durch Drücken des Fußanlassers reguliert.



Hauptschalter

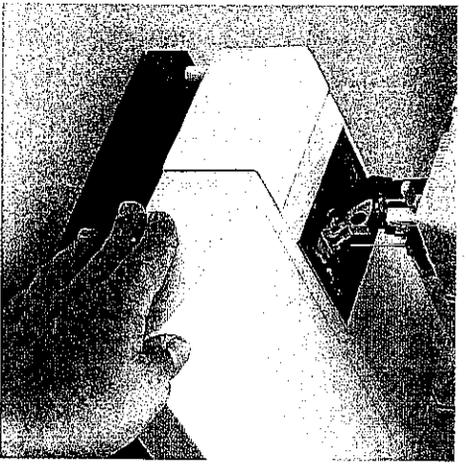
Beim Einschalten des Hauptschalters (10) (Schalterfunktion I) leuchtet das Nähllicht auf und im Display wird das Programm Nr. 1 angezeigt.

Die Nähmaschine ist jetzt funktionsbereit.



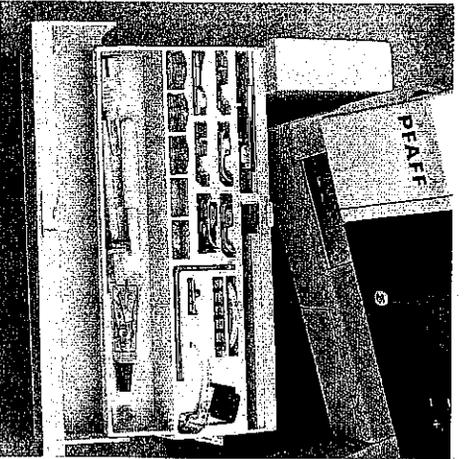
Spannungsumschaltung 220 V - 240 V . . . 120 V

Die Nähmaschine ist auf die Netzspannung für Europa 220 V - 240 V eingestellt. Benötigen Sie eine Netzspannung von 120 V, müssen Sie den Spannungsumschalter an der Unterseite der Maschine auf 120 V umstellen.



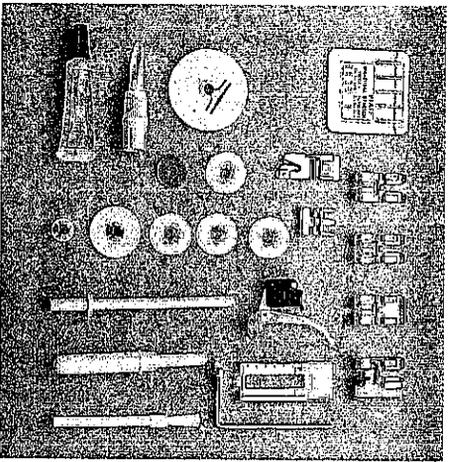
Zubehörfach

Öffnen Sie das Zubehörfach, indem Sie links an die Riffelung drücken und die Klappe öffnen.

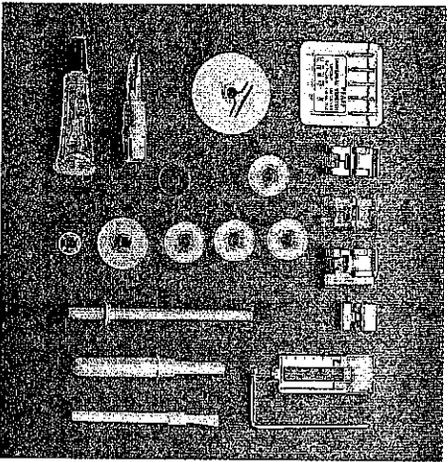


Zubehör einsortieren

Das beliegenden Zubehör ist mit Zahlen gekennzeichnet. Sortieren Sie es in die entsprechend nummerierte Ausparung im Zubehörfach ein.



Zubehör 2020

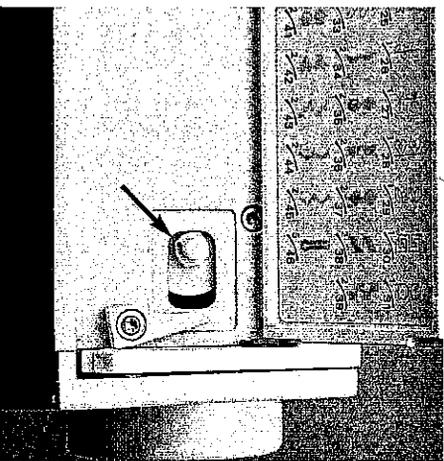
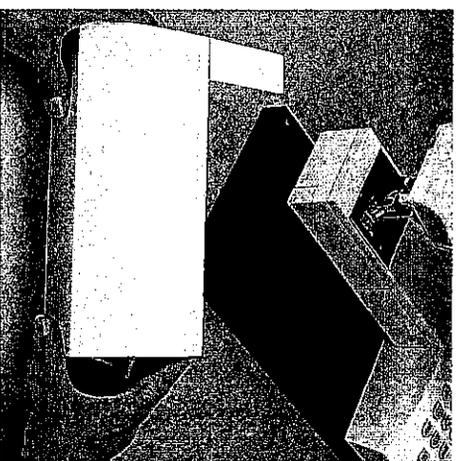


Zubehör 2010



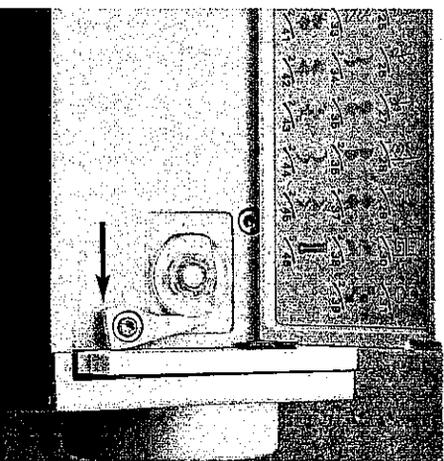
Verwandlungsfläche abnehmen/Freearm

Um mit dem Freearm nähen zu können, müssen Sie die Verwandlungsfläche nach links schwenken und nach oben aus der Bohrung heben. Achten Sie beim Einsetzen und Zurückschwenken darauf, daß die Verwandlungsfläche mit dem Freearm der Nähmaschine abschließt.



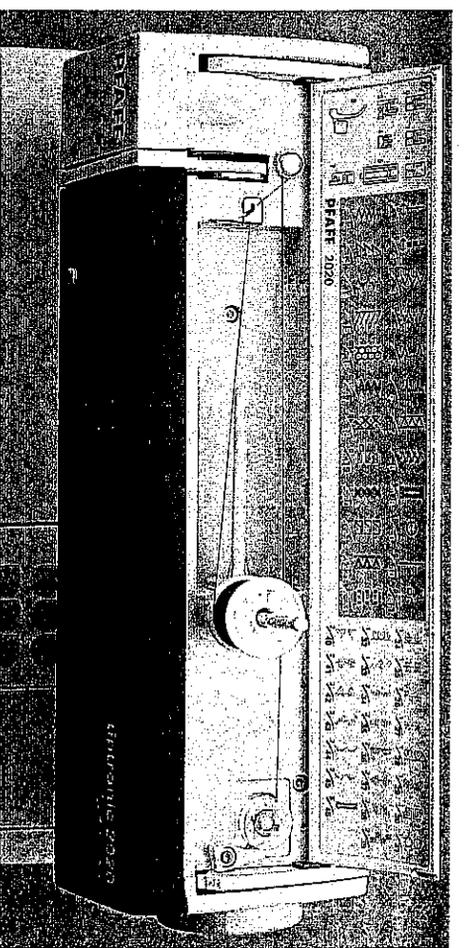
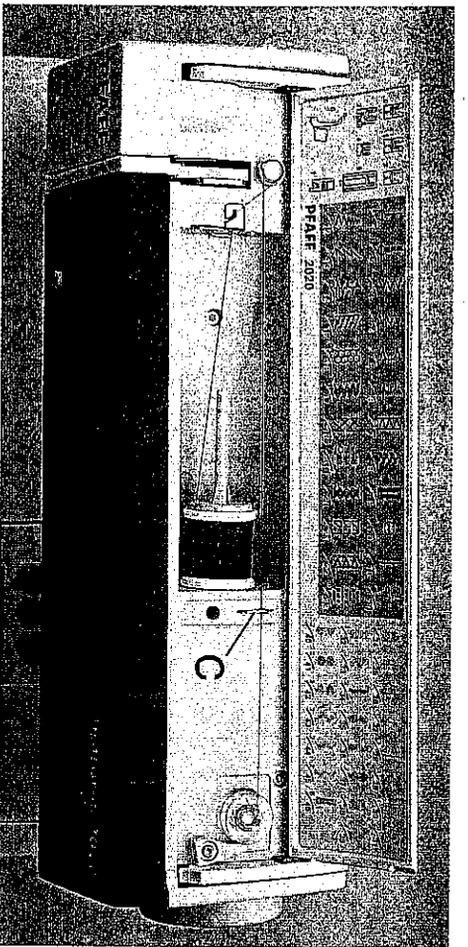
Maschine zum Spulen vorbereiten

Setzen Sie eine leere Spule so auf den Spuler, daß der schwarze Stift in den Schlitz der Spule einrastet.



Drücken Sie die Spule nach rechts.

Hinweis: Nur wenn die Spule am rechten Anschlag steht, ist ein Spulvorgang möglich.



Spulen vom Garnrollenhalter

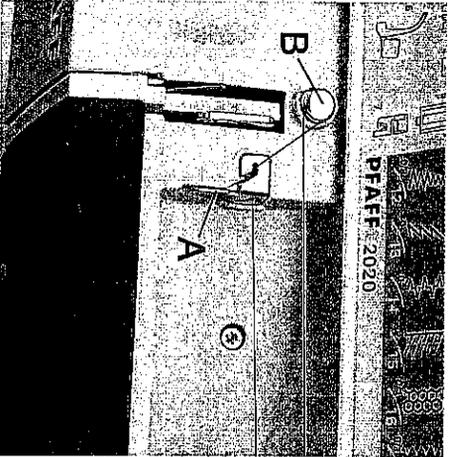
Schieben Sie das Nähgarn auf den Garnrollenhalter. Um einen gleichmäßigen Fadenablauf zu gewährleisten und der Garnrolle Halt zu geben, schieben Sie je nach Größe der Garnrolle eine passende Ablaufscheibe auf.

Einfädeln

Das Nähgarn von vorne nach hinten in die Führung A legen und von rechts hinten nach links vorne zwischen die Fadenumlenkung B ziehen. Danach das Garn unter die Fadenführung C ziehen (von hinten nach vorne). Den Fadenanfang mehrfach im Uhrzeigersinn um die Spule wickeln.

Hauptschalter einschalten

Halten Sie den Fadenanfang fest und betätigen Sie den Fußanlasser. Sobald die Spule voll ist, wird der Spulvorgang automatisch beendet. Spule nach links drücken, Faden abschneiden und abnehmen.



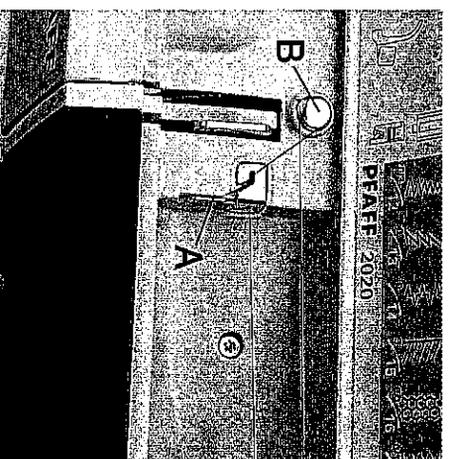
Stecken Sie den zweiten Garnrollenhalter in die dafür vorgesehene Bohrung.

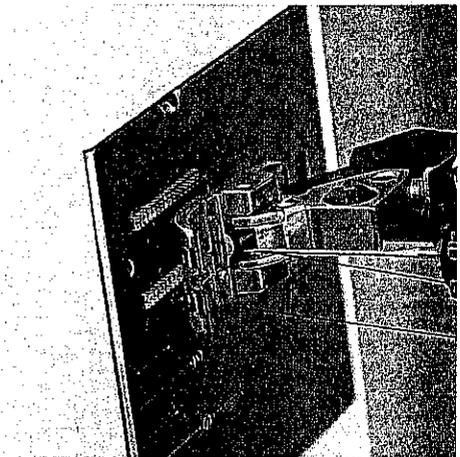
Einfädeln

Das Einfädeln des Garns wird wie beim Garnrollenhalter Seite 18 durchgeführt.

Hauptschalter einschalten

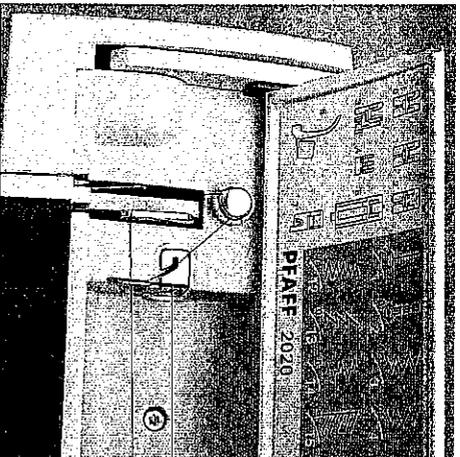
Halten Sie den Fadenanfang fest und betätigen Sie den Fußanlasser. Sobald die Spule voll ist, wird der Spulvorgang automatisch beendet. Spule nach links drücken, Faden abschneiden und abnehmen.





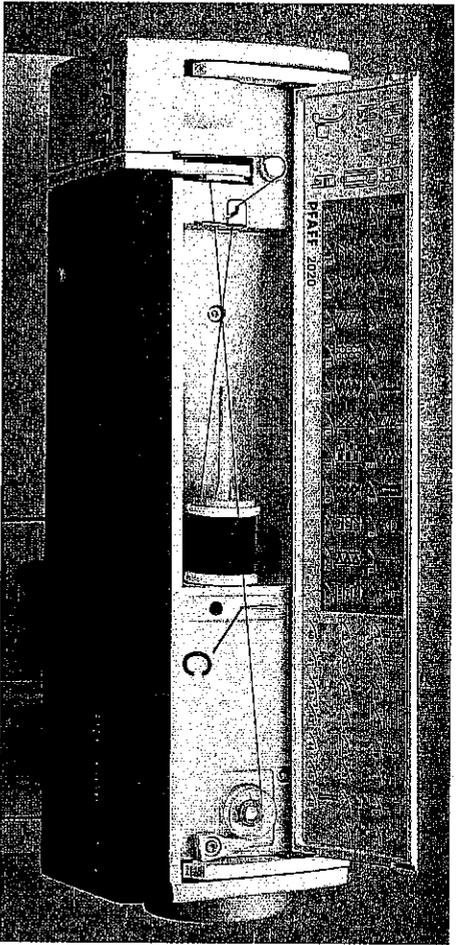
Spulen durch die Nadel

Auch bei einer komplett eingeffäderten Maschine ist es möglich zu spulen. Nähfußheber (20) nach oben stellen. Den Oberfaden unten durch den Nähfuß und durch den rechten Einfädelschlit (17) nach oben führen.

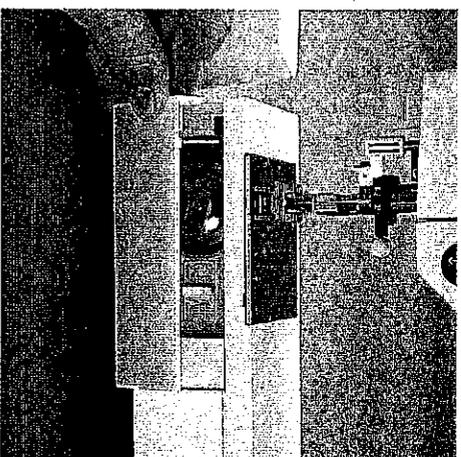


Legen Sie nun den Faden nach rechts in den Fadenhebel (19).

Hinweis: Der Fadenhebel muß dabei ganz oben stehen.

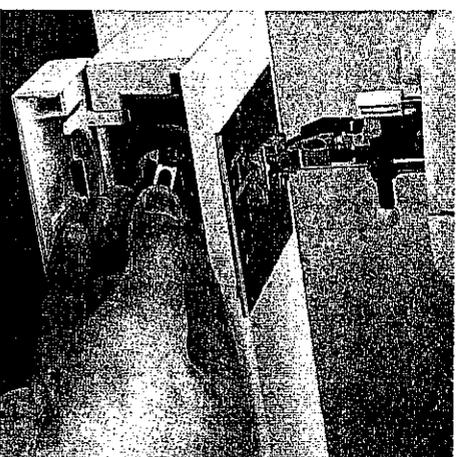


Führen Sie den Faden nach rechts unter die Fadenführung C. Wickeln Sie den Fadenanfang im Uhrzeigersinn mehrfach um die Spule. Halten Sie das Fadeneende fest und betätigen Sie den Fußanlasser.



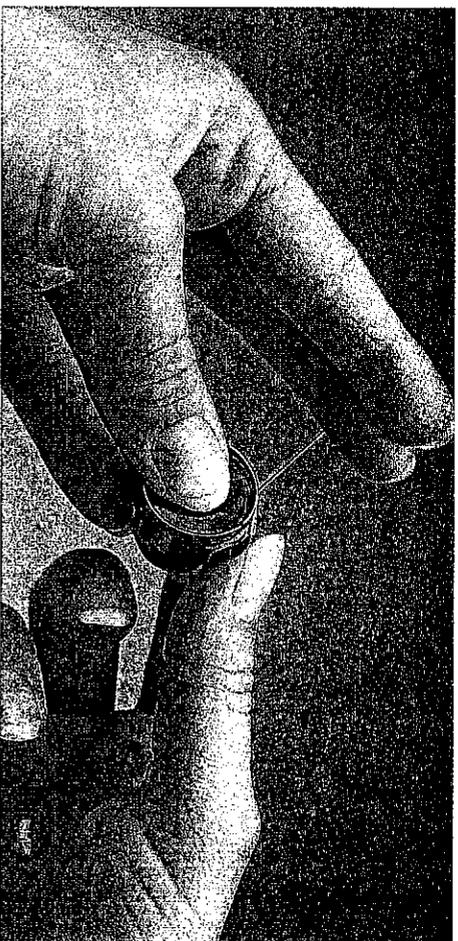
! Greiferklappe
Hauptschalter ausschalten

Halten Sie die Greiferklappe (26) seitlich und öffnen Sie diese nach vorne.



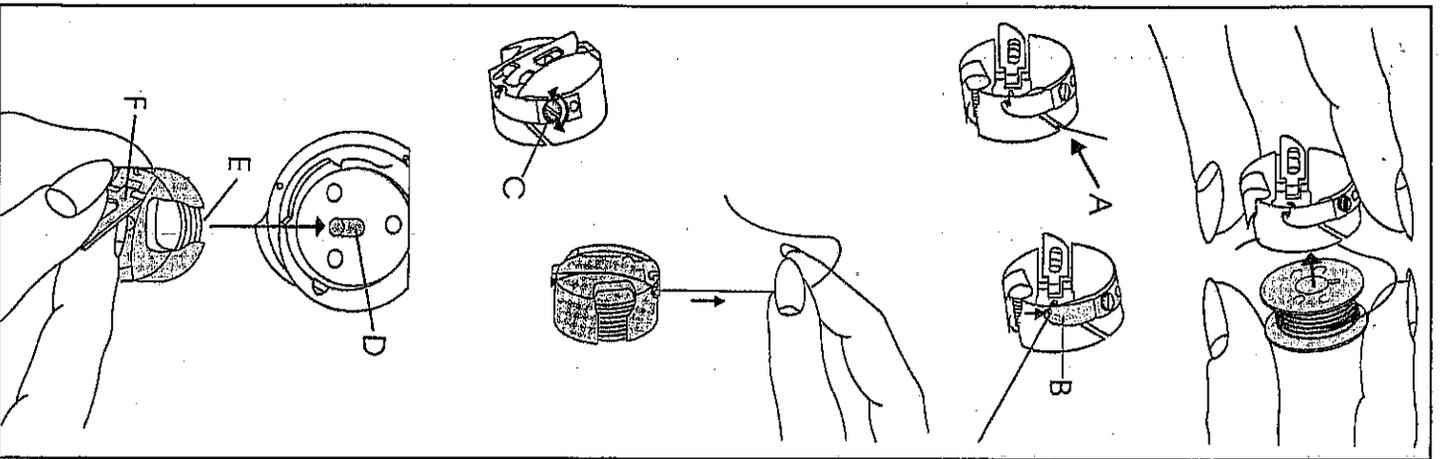
Spulenkapsel herausnehmen

Heben Sie die Klappe der Spulenkapsel an und ziehen Sie die Spulenkapsel heraus. Die Klappe loslassen und die leere Spule entnehmen.



Fadenspannung

Um ein optimales Nahtbild und eine haltbare Naht zu erzielen, müssen Ober- und Unterfadenspannung gut aufeinander abgestimmt sein, so daß die Verknotung der Fäden auf beiden Stoffseiten nicht sichtbar ist. Bei Ziernähten und Knopfnähten sowie beim Stopfen sollte die Verknotung auf der Stoffunterseite sichtbar sein.



Spule einsetzen

Setzen Sie die volle Spule in die Spulenkap- sel ein. Ziehen Sie dabei den Faden seitlich in den Schlitz A, danach unter das Span- nungsblättchen B, bis er in der Öffnung (siehe Pfeil) liegen bleibt.

Kontrolle:

Wenn Sie am Faden ziehen, muß sich die Spule im Uhrzeigersinn drehen.

Unterfadenspannung prüfen:

Halten Sie die Spulenkap- sel am Garn fest und bewegen Sie diese ruckartig nach oben. Dabei muß die Spulenkap- sel stufenweise niedersinken.

Einstellung korrigieren:

Drehen Sie die Einstellschraube C minimal nach links - die Unterfadenspannung wird schwächer.

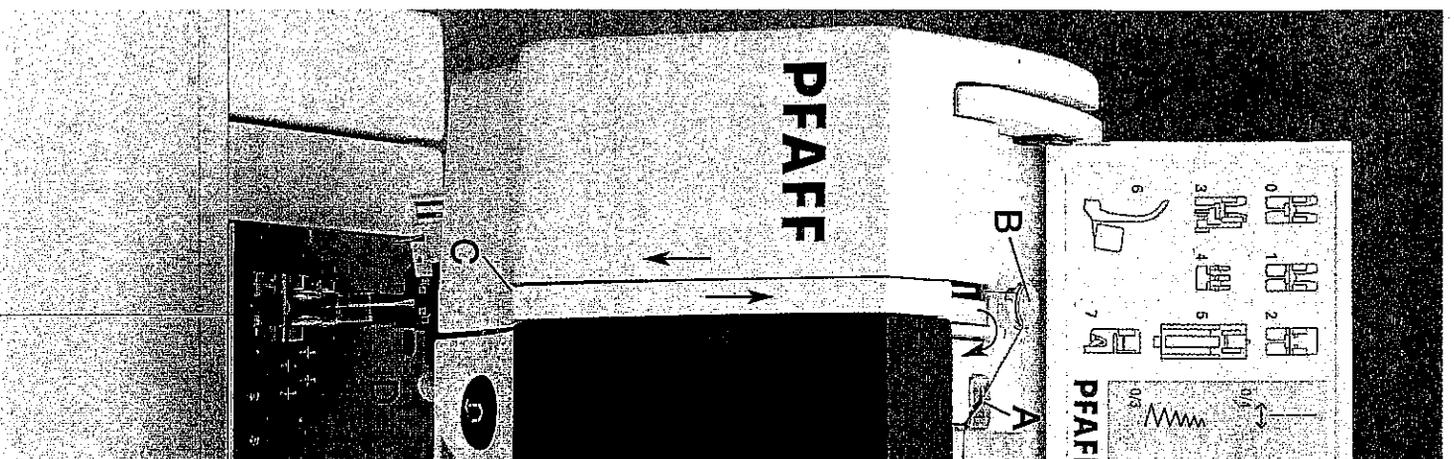
Drehen Sie die Einstellschraube C minimal nach rechts - die Unterfadenspannung wird fester.

Spulenkap- sel einsetzen

Heben Sie die Klappe F an und schieben Sie die Spulenkap- sel bis zum Anschlag auf den Stift D des Greifers. Die Öffnung E der Spu- lenkap- sel zeigt dabei nach oben.

Kontrolle:

Ziehen Sie ruckartig am Spulenfaden, dabei darf die Spulenkap- sel nicht aus dem Greifer herausfallen.

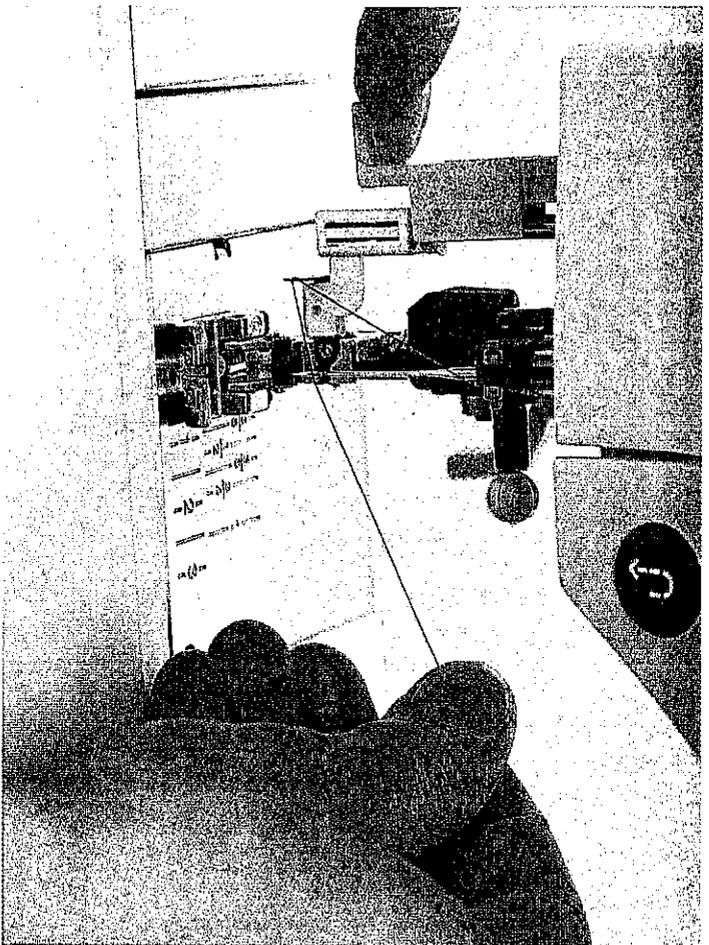


Oberfaden einfädeln Hauptschalter ausschalten

Den Nähfußheber (20) anheben. Schieben Sie das Nähgarn auf den Garnrollenhalter und setzen Sie eine passende Ablaufscheibe auf.

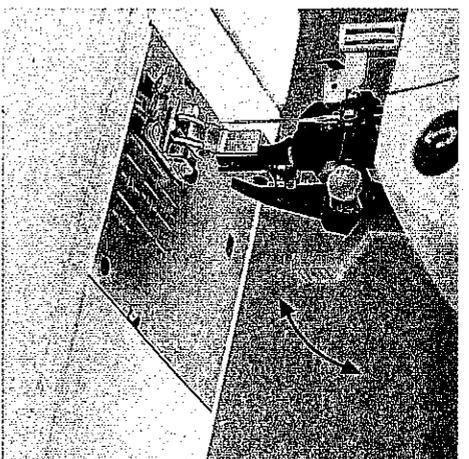
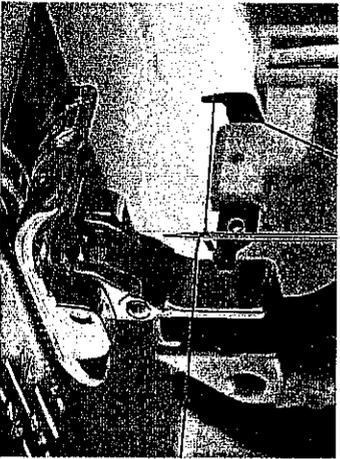
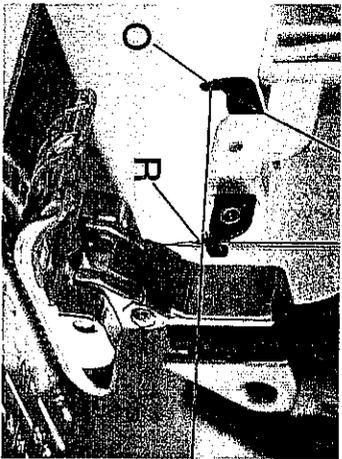
Nun das Garn mit beiden Händen in die Fadenführung A von vorne nach hinten ziehen. Legen Sie das Garn von rechts nach links zwischen die Vorspannung B. Nun durch den linken Einfädelschlitz nach unten führen. Das Garn um die Nase C im rechten Einfädelschlitz nach oben bis zum Fadenhebel (19) einlegen. Jetzt muß das Garn von links nach rechts in den Fadenhebel einge- zogen werden. Danach im rechten Einfädel- schlitz nach unten führen und danach die Faden von der Seite her hinter eine der bei- den Fadenführungen D ziehen.

Das Einfädeln der Nadel ist auf der nächsten Seite beschrieben.



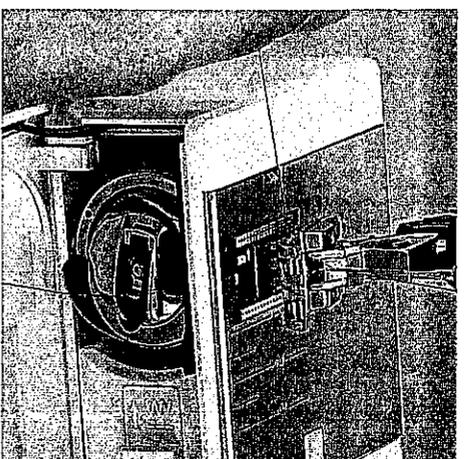
Nadeleinfädler

Der eingebaute Nadeleinfädler fädelt Ihnen den Faden automatisch durch das Nadelöhr. Senken Sie den Nähfuß. Drücken Sie mit dem Griff den Einfädler nach unten. Dabei schwenkt der Einfädelhaken R durch das Nadelöhr. Legen Sie den Faden um den Haken O und unter den Einfädelhaken R und halten das Fadenende leicht gespannt. Vermindern Sie den Druck, so daß sich der Nadeleinfädler langsam nach oben bewegt. Gleichzeitig schwenkt der Einfädelhaken aus dem Nadelöhr und zieht den Faden durch das Öhr. Das Fadenende etwas nachlassen, so daß sich hinter der Nadel eine Fadenschlinge bilden kann. Den Einfädler loslassen und das restliche Fadenende durch das Öhr ziehen.



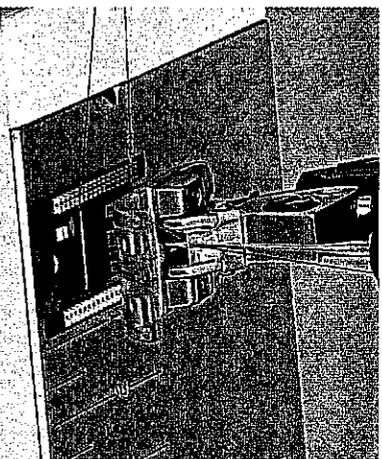
Nähfußheber

Mit dem Nähfußheber (20) wird der Nähfuß angehoben und gesenkt.



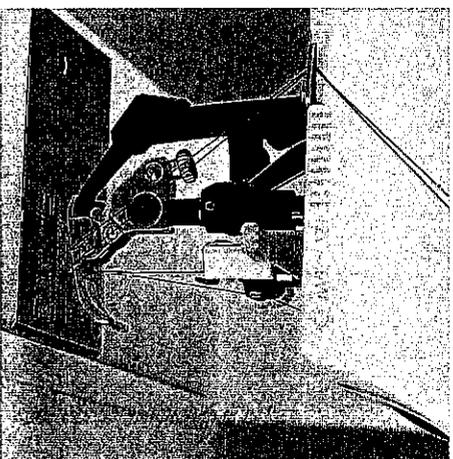
Unterfaden nach oben bringen

Den Nähfuß anheben. Halten Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel wieder in ihrer höchsten Stellung ist und der Unterfaden eine Schlinge gebildet hat. Am Oberfaden ziehen und den Unterfaden nach oben bringen.



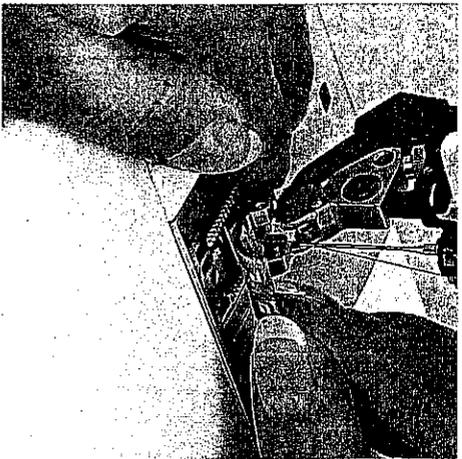
Unterfaden

Schließen die Greifklappe (26) und führen Sie die Fäden unter den Nähfuß nach links.



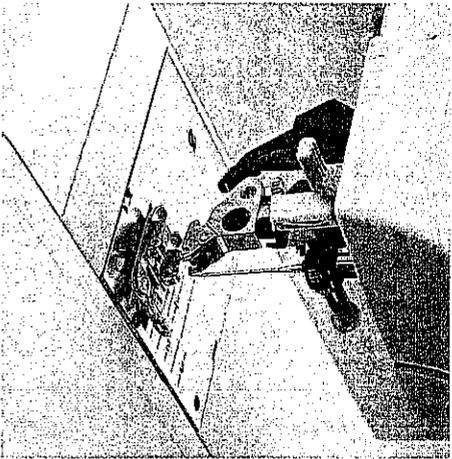
Fadenabschneider

Die Fäden von hinten nach vorne in den Fadenabschneider (29) ziehen.

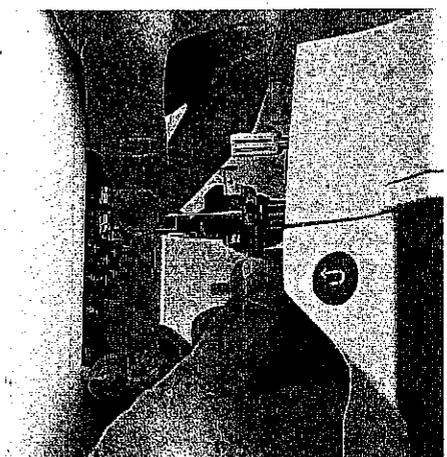


**! Nähfuß ausrasten
Hauptschalter ausschalten**

Drücken Sie den vorderen Teil des Nähfußes nach oben und gleichzeitig den hinteren Teil nach unten, bis er aus dem Nähfußhalter (13) austrastet.



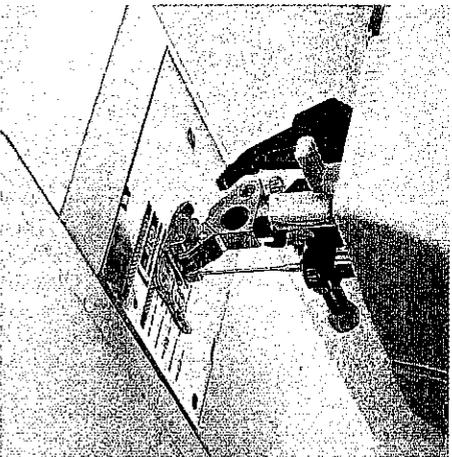
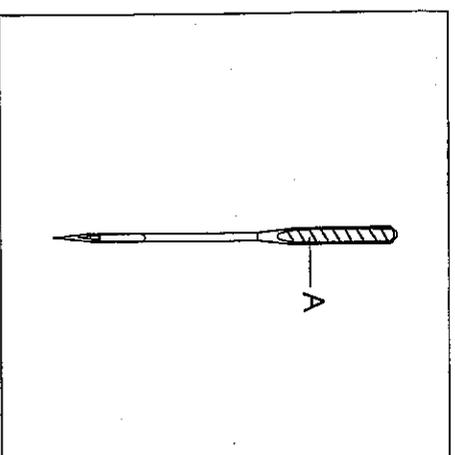
Nähfuß einrasten
Legen Sie den Nähfuß so unter den Nähfußhalter (13), daß beim Senken des Nähfußhebbers (20) die Stifte des Fußes in den Nähfußhalter einrasten.



**! Nadel wechseln
Hauptschalter ausschalten**

Entfernen: Senken Sie den Nähfuß und bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung. Nun die Nadel-Befestigungsschraube (32) lösen und die Nadel nach unten herausnehmen.

Einsetzen: Die flache Kolbenseite A der Nadel muß nach hinten zeigen. Den Nähfuß senken und die Nadel bis zum Anschlag nach oben einsetzen. Die Nadel festhalten und die Befestigungsschraube (32) fest andrehen.



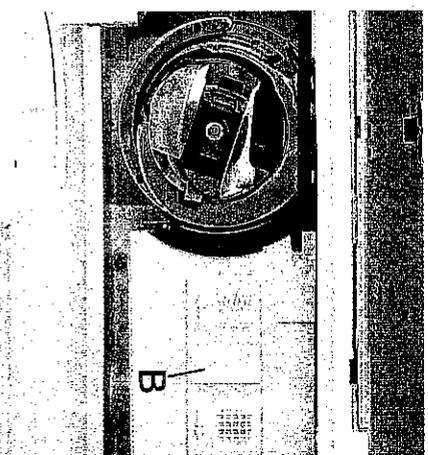
Kontrolle:
Bitte prüfen Sie durch Anheben des Nähfußhebbers, ob der Nähfuß richtig eingerastet ist.



Oberfadenspannung einstellen

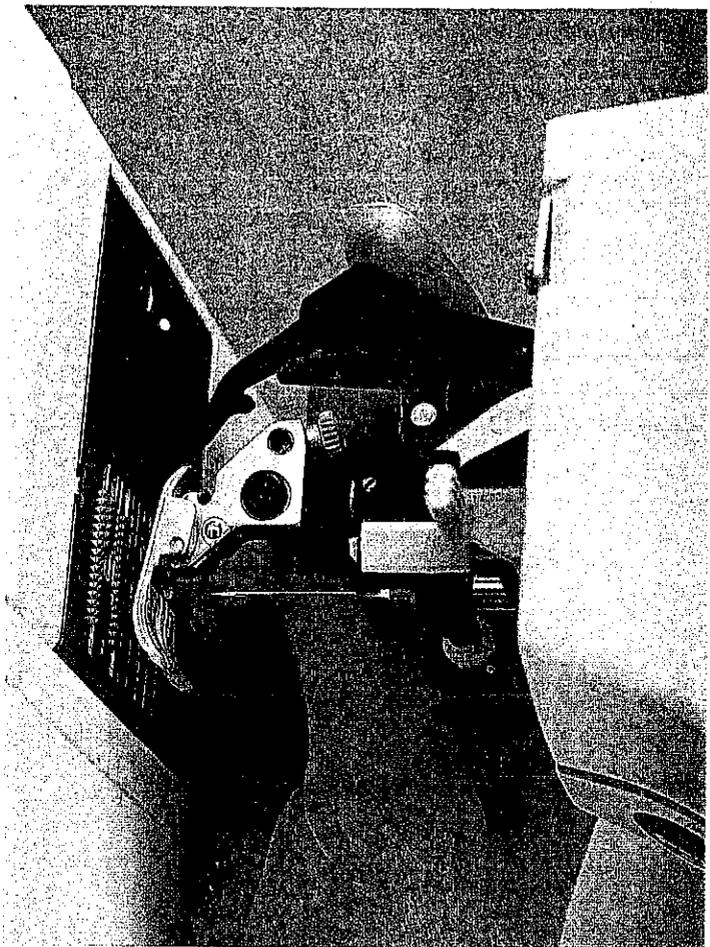
Den gewünschten Einstellwert der Oberfadenspannung (18) mit Hilfe der Markierung einstellen.

Die normale Einstellung zum Nähen liegt bei 4 - 5, beim Sticken, Stopfen und Knopflochnähen zwischen 2 und 3.



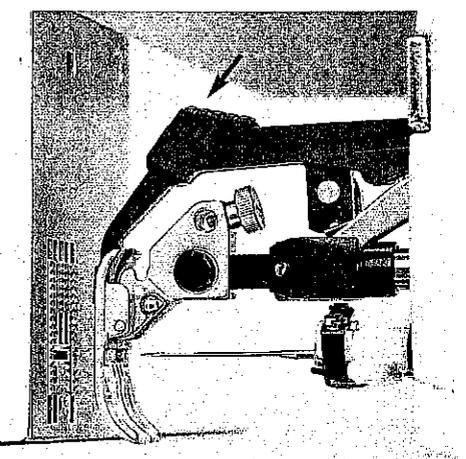
Transporteur versenken

Für bestimmte Näharbeiten, wie z.B. Stopfen, muß der Transporteur versenkt werden. Dazu öffnen Sie die Greifenklappe und drücken den Schieber B ganz nach rechts. Nun ist der Transporteur versenkt. Zum Einschalten des Transporteurs drücken Sie den Schieber B nach links.



Das IDT-System Integrierter Duatransport (Obertransport) Modell tiptronic 2020

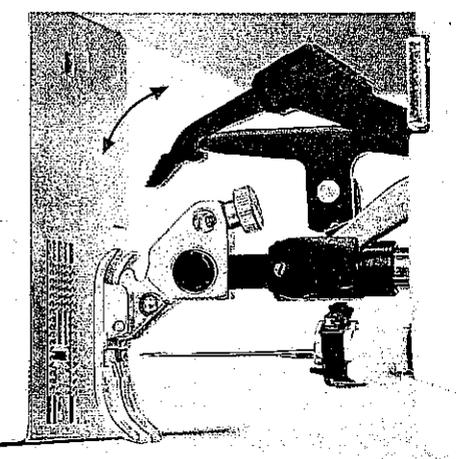
Zum Verarbeiten von schwierigen Materialien bietet PFAFF die ideale Lösung: den integrierten Duatransport, IDT-System. Wie bei Industriemaschinen wird dabei das Nähgut von oben und unten gleichzeitig transportiert. Der Stoff wird exakt geführt. Bei feinen oder schwierigen Materialien wie Seide oder Viskose verhindert der doppelte Stofftransport ein Kräuseln der Naht, sowie ein Verschieben der Stofflagen zueinander.



**Obertransport / IDT einschalten
(tiptronic 2020)**

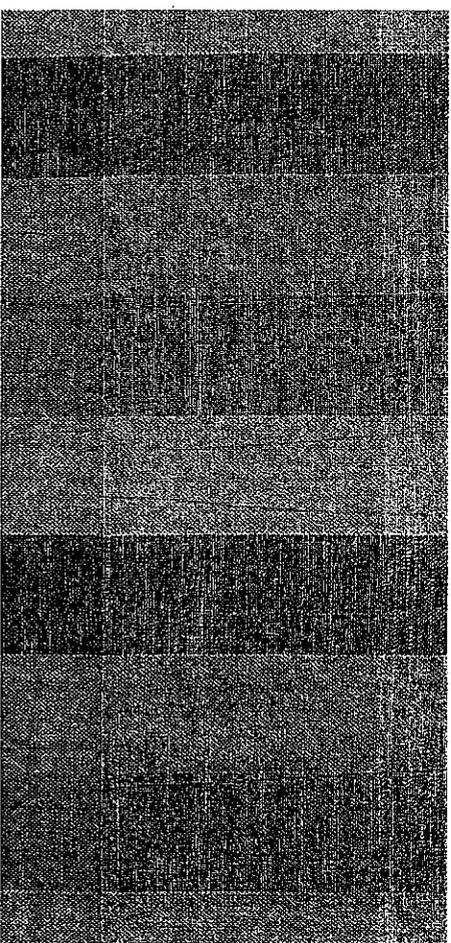
Wichtig: Für alle Arbeiten mit dem Obertransport können die Nähfüße mit der hinteren Aussparung verwendet werden.

Den Nähfuß anheben. Nun drücken Sie den Obertransport (14) nach unten bis er einrastet.

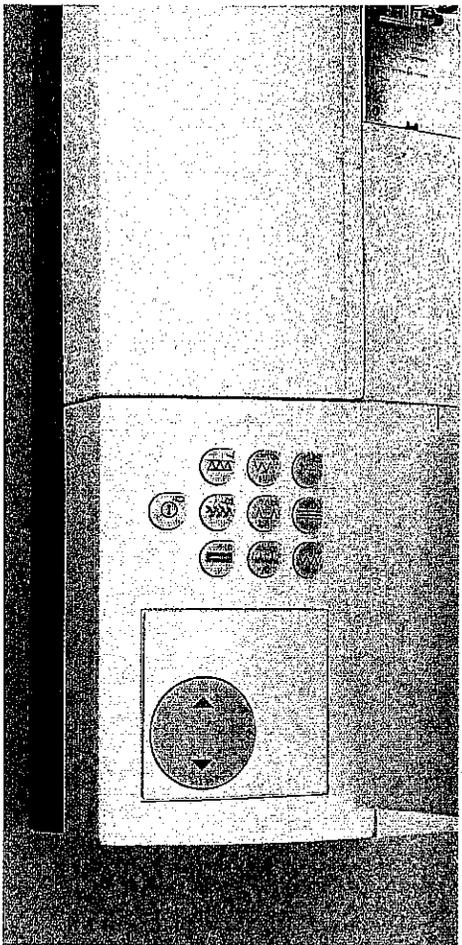


Obertransport/IDT ausschalten

Mit zwei Fingern den Obertransport an den markierten Stellen halten. Drücken Sie den Obertransport (14) etwas nach unten, führen ihn dann nach hinten weg und lassen Sie ihn dabei langsam nach oben gleiten (siehe auch Abb. Seite 28).



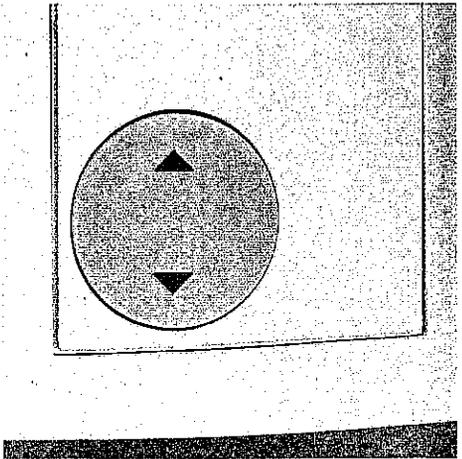
Auch Streifen und Karos passen durch das gleichmäßige Transportieren des Nähguts perfekt zusammen.



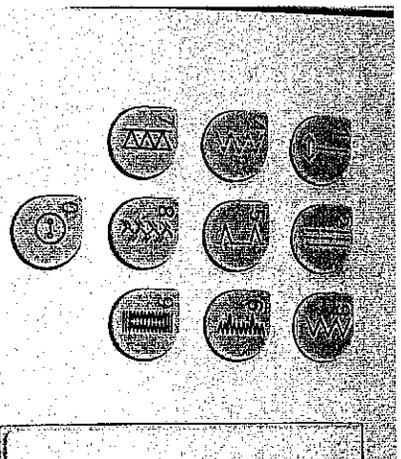
Anwählen der Nähprogramme

Mit Ihrer Nähmaschine haben Sie drei Möglichkeiten, Ihr gewünschtes Nähprogramm anzuwählen:

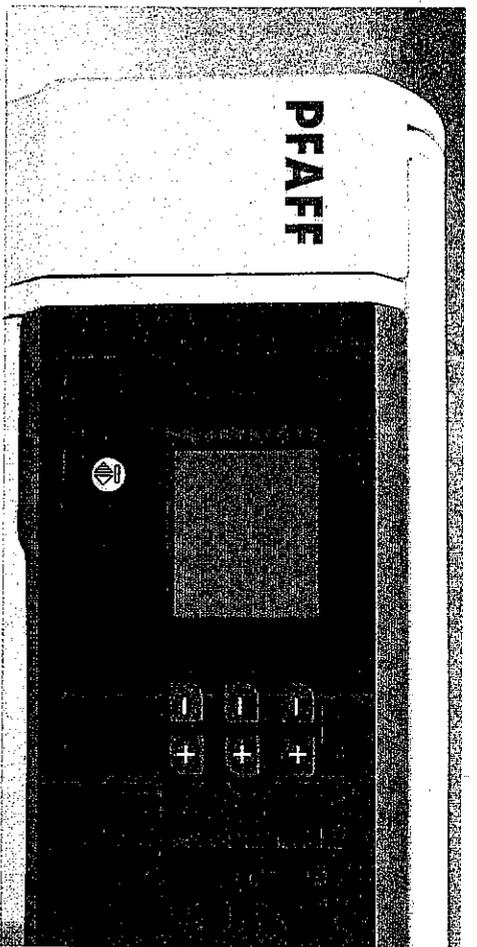
1. Mit der Wipptaste.
2. Mit den Direktwahltasten zur direkten Auswahl der gebräuchlichsten Programme.
3. Mit den Direktwahltasten zur numerischen Programmwahl.



1. Mit der Wipptaste zum Vor- und Rückwärtsblättern in den Nähprogrammen:
 - ▶ in aufsteigender Reihenfolge
 - ▶ in absteigender Reihenfolge
- Sind Sie im letzten Programm Nr. 46 (Nr. 30 bei Modell 2010) und blättern weiter, beginnen Sie erneut mit Programm Nr. 0.



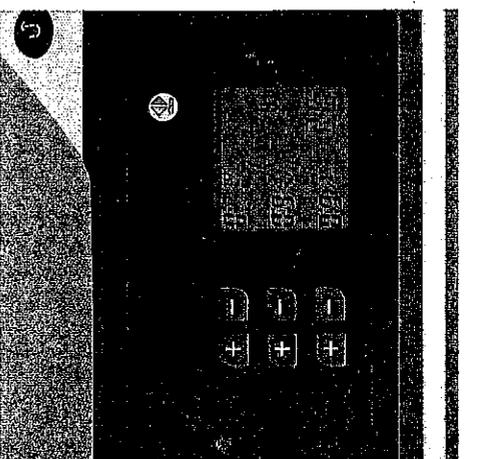
2. Mit den Direktwahltasten zur direkten Auswahl der gebräuchlichsten Programme:
 1. Geradstich
 2. Stretch-3-fach-Geradstich
 3. Zick-Zack-Stich
 4. Elastikstich mit 2 Einstichen
 5. Blindstich
 6. Elastischer Blindstich
 7. Gesslossener Overlockstich
 8. Fagottstich
 9. Knopfloch
 0. Knopfannähprogramm
3. Mit den Direktwahltasten zur numerischen Programmwahl, d.h. möchten Sie Programm 23 anwählen, drücken Sie nacheinander die Tasten 2 und 3, auf dem Display erscheint die eingegebene Programmnummer.



Mustergrößen verändern

Mit den Tastenpaaren a, b und c rechts neben dem Display können Sie Stich- bzw. Musterbreiten, Stich- bzw. Musterlängen, die Dichte oder die Balance eines angewählten Musters verändern, sowie die Stichlage bei Geradstichen bestimmen.

Veränderung der:	Mit Tastenpaar:
Stichbreite Musterbreite Stichlage bei Geradstichen	a
Stichlänge Musterlänge	b
Stichdichte Musterdichte Balance	c

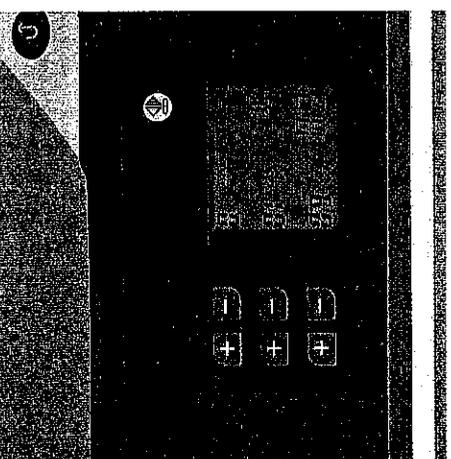


Aufbau der Stichmuster

Der Aufbau der Stichmuster ist unterschiedlich.



Einige Muster sind von links aufgebaut, d.h. bei Veränderung der Stichbreite ändert sich nur der rechte äußere Einstichpunkt der Nadel. Der linke Einstichpunkt bleibt immer erhalten.



Die Muster, die von rechts aufgebaut sind, behalten immer die rechte Nadelinstichposition bei, egal, um welche Größe sie verbreitert oder verschmälert werden.

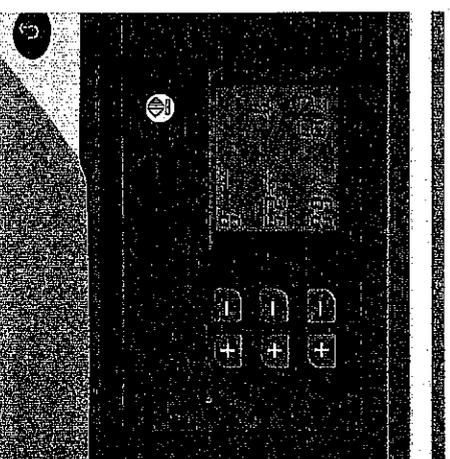


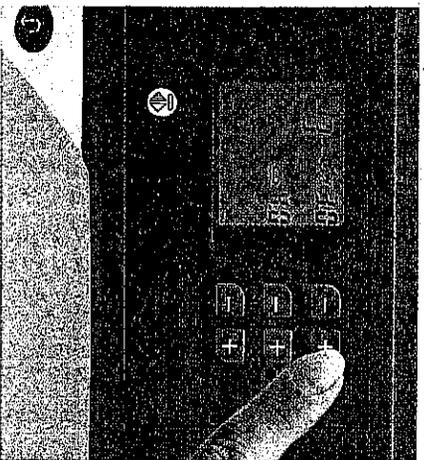
Hinweis: Beachten sie bei Mustern, die von einer Seite aufgebaut sind, daß Sie keine Zwillingsnadel verwenden!

Im Display leuchtet das Symbol  auf, wenn keine Zwillingsnadeln verwendet werden darf (siehe hierzu Seite 38).



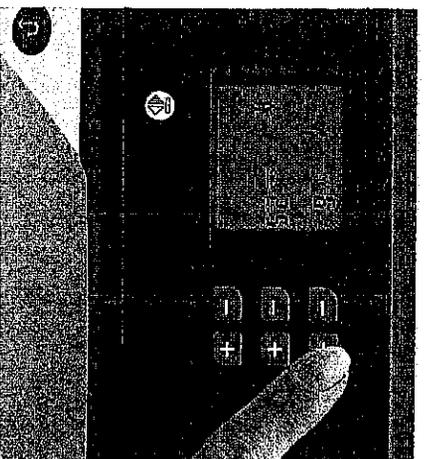
Muster, die mittig aufgebaut sind, werden bei Verbreiterung/Verschmälerung gleichmäßig von rechts und von links verändert.





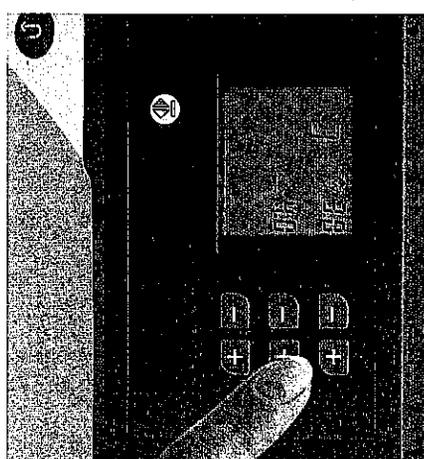
Stichbreite verändern

Das gewählte Programm kann in verschiedenen Breiten genäht werden, z.B. Zick-Zack-Stich Nr. 3.



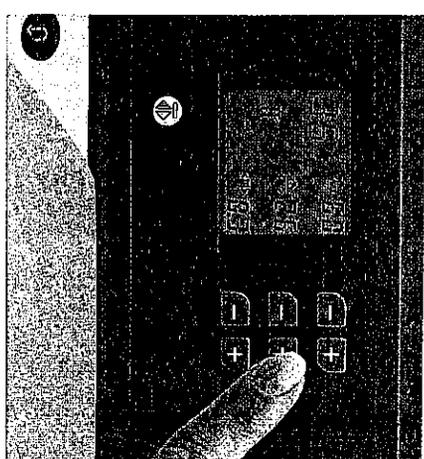
Nadelposition verändern

Beim Geradstich Nr. 1 sowie bei Stich Nr. 2 und Stich Nr. 11 können Sie über das Tastenpaar a die Nadel in 13 verschiedene Positionen bringen.



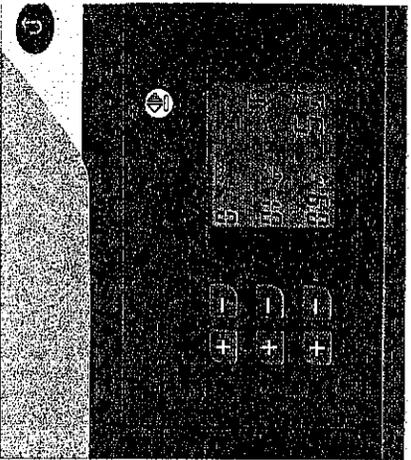
Stichlänge verändern

Möchten Sie die Länge eines Stichprogrammes verändern, so drücken Sie die Tasten des Tastenpaares b.



Musterlänge verändern

Ziermuster können in der Musterlänge mit dem Tastenpaar b verändert werden. Die Stichdichte verändert sich dabei nicht.

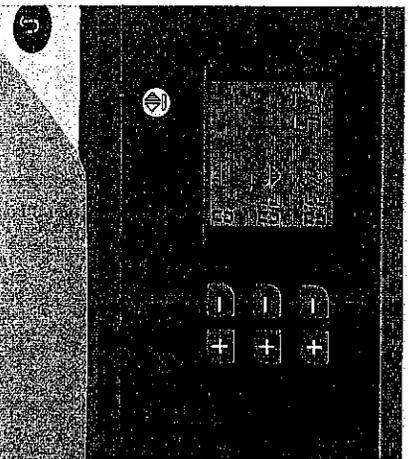


Musterbreite verändern

z. B. bei Programm 25;

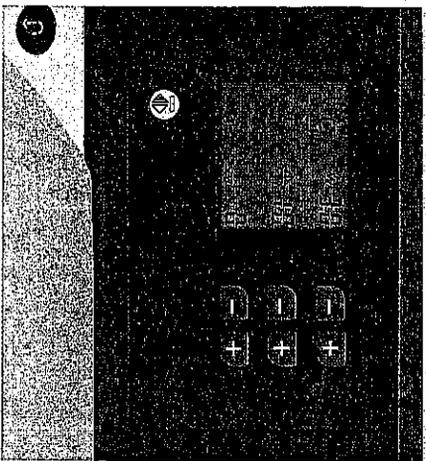
Bei den Zierstichen wird die Gesamtbreite des Musters im Display gezeigt.

Das Programm 25 wird in einer Standardgröße aufgerufen und kann individuell verändert werden.



Stichdichte verändern

Bei verschiedenen Stichprogrammen wie z.B. Knopfloch, Satinstichen u.s.w. können Sie die Stichdichte des Musters verändern, d.h. bei gleichbleibender Musterlänge werden die Muster dichter oder weniger dicht gestickt.



Balance

Stickmuster können auf unterschiedlichen Materialien verschieden ausfallen - ein Wollstoff wird anders transportiert als eine feine Seide. Damit Sie Ihre Muster optimal nähen können, besitzen die tiptronic 2010 und tiptronic 2020 ein Korrektursystem: die Balance.

Um Muster zusammenschieben oder auseinanderziehen zu können, benutzt man die Balance für den Rückwärtstransport. Sobald Sie ein Muster angewählt haben, bei dem rechts unten im Display ein Symbol mit einer Null dahinter erscheint, können Sie die Balance verändern.

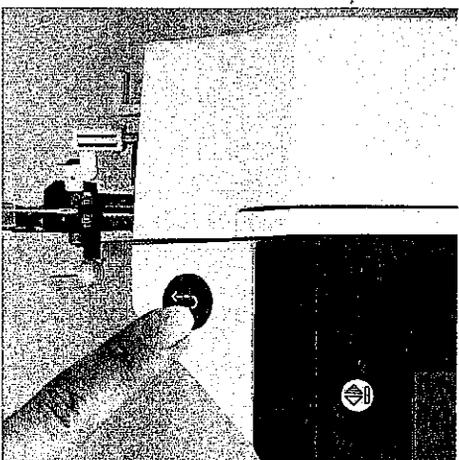
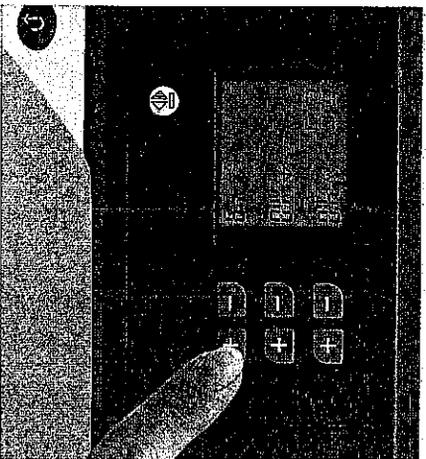
VII

Die NormalEinstellung der Balance ist „0“.

Mit dem Tastenpaar c können Sie den Rückwärtstransport der Maschine von - 9 bis (+) 9 verändern, der eingestellte Wert wird durch eine Zahl (ohne oder mit Vorzeichen) angezeigt.

Im Minus-Bereich werden die Rückwärtsschritte kürzer, Muster oder Programme werden länger genäht und dadurch auseinandergezogen.

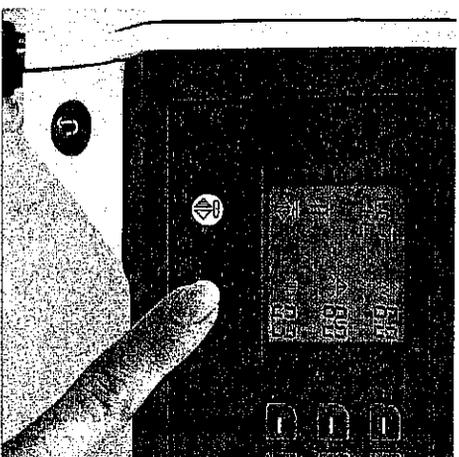
Im Plus-Bereich werden die Rückwärtsschritte länger, die Muster werden kürzer genäht und dadurch zusammengeschoben.



Rückwärts nähen

Die Taste hat zwei Funktionen:

1. Die Maschine näht rückwärts, solange Sie die Taste „Rückwärts nähen“ gedrückt halten.
2. Ebenso dient die Taste zum manuellen Beenden des Knopfloches.



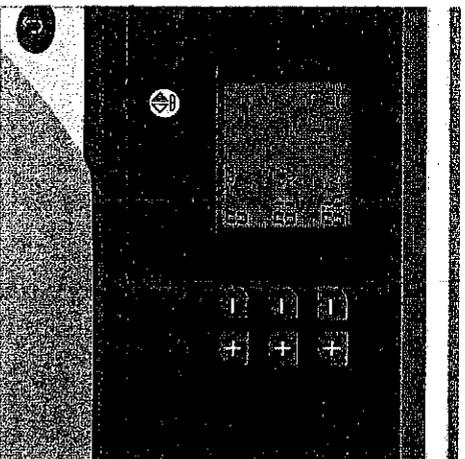
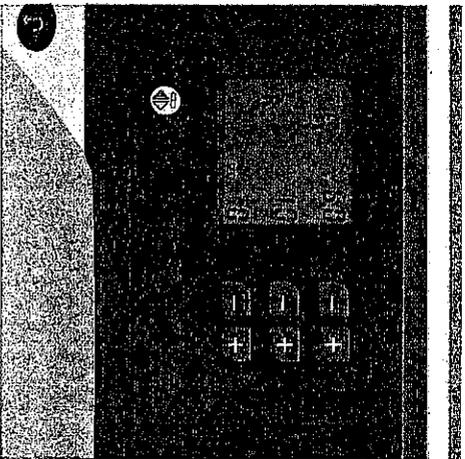
Musterspiegelung

Unter dem Display befindet sich die Taste „Musterspiegelung“ (30). Mit dieser Taste können Sie Muster spiegeln, d.h. bei gleicher Nährichtung wird das Muster spiegelbildlich genäht.

Alle Muster mit diesem Symbol im Display sind spiegelbar.

Nach dem Drücken der Taste „Musterspiegelung“ erscheint unter dem Symbol ein Punkt. Das Muster ist somit gespiegelt.



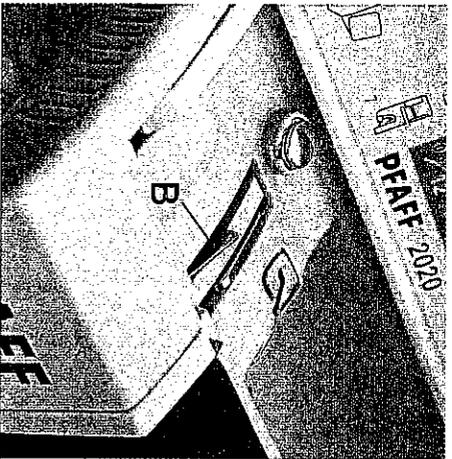
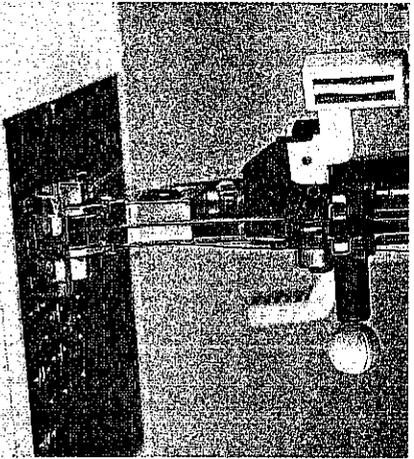


Zwillingsnadel

Im Display befindet sich je nach Nadelposition oder Breite eines Musters dieses Warnsymbol.

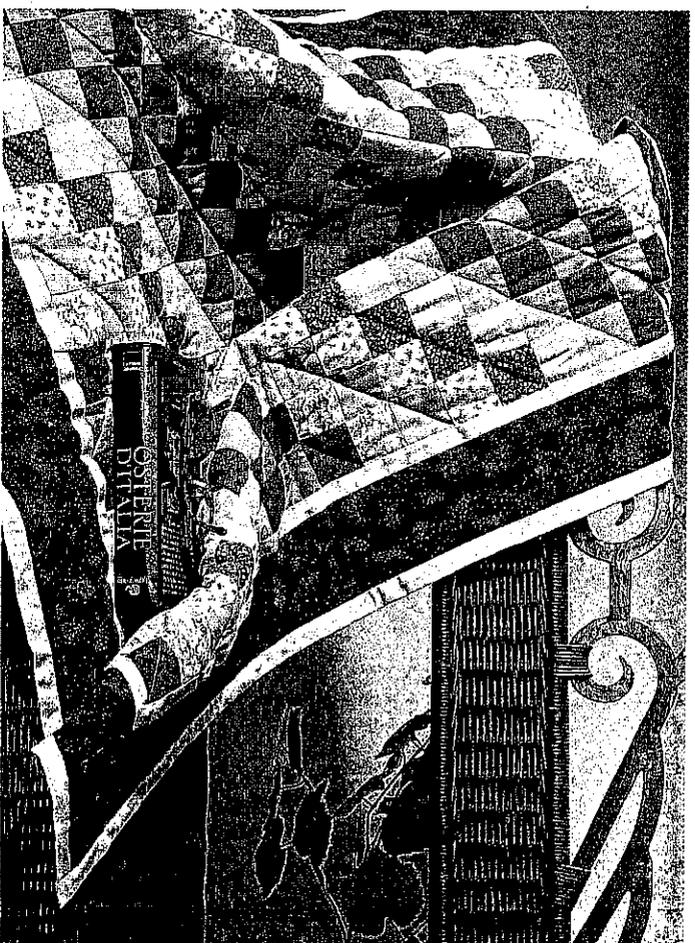


Verringern Sie die Musterbreite, so verschwindet das Warnsymbol. Erst jetzt können Sie eine Zwillingsnadel mit einem Nadelabstand von max. 2 mm einsetzen.



Einfädeln der Zwillingsnadel:

Tauschen Sie die Nähnaedel gegen eine Zwillingsnadel aus (siehe Kapitel Naedel wechseln).
 Stecken Sie den zweiten Garnrollenhalter auf und schieben Sie je eine Garnrolle auf die Garnrollenhalter. Im linken Einfädelschlitz (17) befindet sich die Spannungsscheibe B. Achten Sie beim Einfädeln darauf, daß Sie je einen Faden links und rechts an der Scheibe vorbeiführen. Die Fäden weiter wie gewohnt einlegen, dabei dürfen Sie sich nicht miteinander verdrehen. Ziehen Sie die Fäden jeweils rechts und links in die Fadenführung und fädeln Sie die Naedel ein (siehe hierzu Sticken mit der Zwillingsnaedel).
Hinweis: In diesem Fall geht das nicht mit dem Einfädler.



Nutzstiche und praktisches Nähen

Näh-Tabelle	Seite 40
Nähhilfen allgemein	Seite 41
Unelastische / Elastische Stiche	Seite 42 - 45
Overlockstiche	Seite 46
Knopf annähen	Seite 47
Stopfen/Flicken aufsetzen	Seite 48, 53
Spitzenverarbeitung	Seite 49
Einkräuseln	Seite 50
Überdecknähte	Seite 51 - 52
Smoken	Seite 54
Rollieren	Seite 55
Muschelkante	Seite 56
Reißverschluss	Seite 57 - 58
Knopflocher	Seite 59 - 62

Erläuterung der Tabelle für die Nähempfehlungen

Aus den folgenden Tabellen können Sie die von uns empfohlenen Einstellungen, die Sie für die entsprechende Näharbeit benötigen, entnehmen.

Zusätzlich geben Ihnen diese Tabellen noch weitere Hinweise, die zum Nähen der angeählten Programme erforderlich sind:

Die Wahl des Nähfußes, die Einstellung der Oberfadenspannung und ob mit ein- bzw. ausgeschaltetem Obertransport genäht wird.

2020	prog.					
2010						

2020 tiptronic 2020

2010 tiptronic 2010

prog. Programmnummer

Stichbreite in mm

Stichlänge in mm

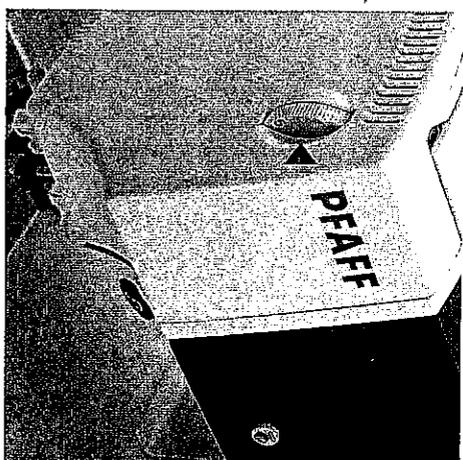
Obertransport eingeschaltet ●

ausgeschaltet ○

Oberfadenspannung

Nummer des Nähfußes

SZ Sonderzubehör



Oberfadenspannung

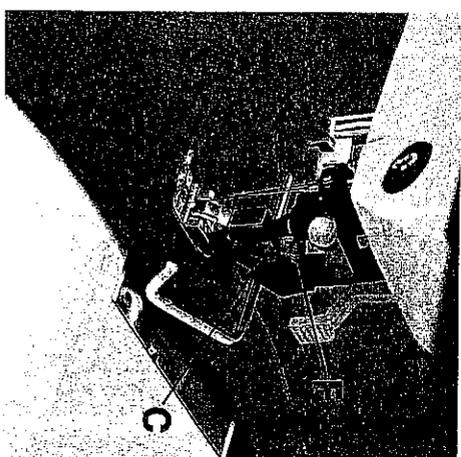
Um ein einwandfreies Nähergebnis zu erreichen, muß die Ober- und Unterfadenspannung richtig aufeinander abgestimmt sein. Die normale Einstellung für Nutzstiche liegt im Bereich von 4-5.

Überprüfen Sie die Spannung mit einem breiten Zickzackschich. Die Fadenverknötung muß, dabei in der Mitte der beiden Stofflagen liegen.

Ist die Oberfadenspannung zu fest eingestellt, liegt die Verknötung auf der oberen Stoffseite.

Ist die Oberfadenspannung zu lose eingestellt, liegt die Verknötung auf der unteren Stoffseite.

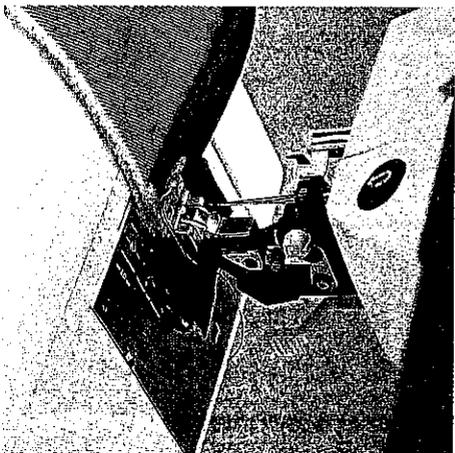
Die Einstellung der Unterfadenspannung ist auf Seite 22 beschrieben.



Absteppen

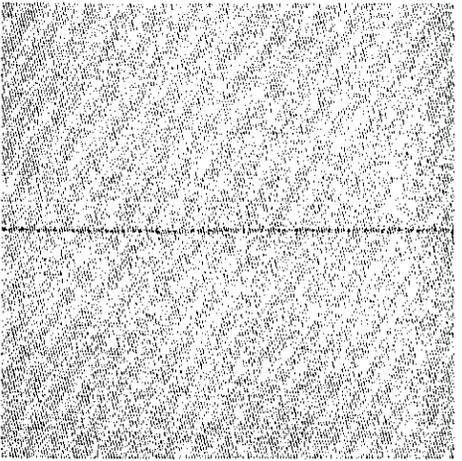
Der Geradschich kann mit 13 verschiedenen Nadelpositionen genäht werden, so daß Sie bei Abstepparbeiten den Nähfuß immer an der Stoffkante entlang führen können. Die Absteppbreite bestimmen Sie durch die Nadelpositionen. Für breitere Abstepparbeiten dienen Ihnen die eingravierten Führungslinien auf der Stichplatte oder das Führungslinial. Die Führungslinien sind sowohl in cm als auch in Inch angegeben.

Das Führungslinial wird in die Bohrung C eingesetzt und mit der Halteschraube F festgestellt.



Transporthilfe für dicke Stoffe

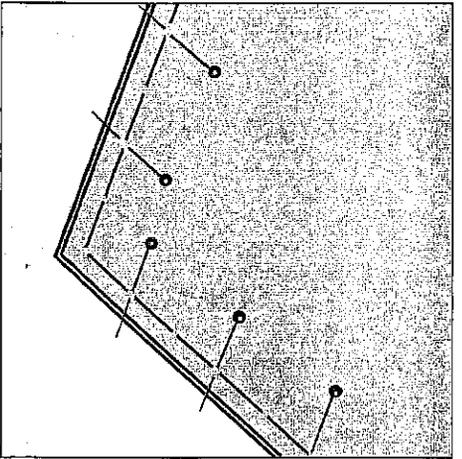
Damit bei Nahtbeginn ein gleichmäßiger Transport gewährleistet ist, empfehlen wir Ihnen, den Nähfuß mit einem Stoffstück in der Dicke des Nähgutes abzustützen.



2020	prog.					
2010	1	-	2,5	-	3-5	0

Geradstich

Das Programm 1 ist der Basisgeradstich mit Nadelposition Mitte. Die Stichlänge kann nach Wunsch bis zu 6 mm verlängert werden. Verschiedene Arbeiten lassen sich durch das Verstellen der Nadelposition leichter ausführen, z.B. das Absteppen eines Kragens oder das Einnähen eines Reißverschlusses. Die tiptronic 2020 + 2010 verfügen über 13 Nadelpositionen, die Sie mit dem Tastenpaar „a“ einstellen können. Dabei muß sich die Nadel in der oberen Position befinden.



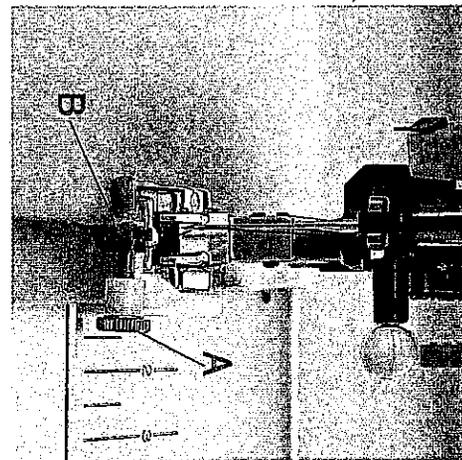
2020	prog.					
2010	10	-	6,0	-	3	0

Heftstich

Mit Programm 10 können Sie Ihre Kleidungsstücke zur Anprobe zusammenheften. Dabei näht die Maschine beim Betätigen des Fußanlassers jeweils nur einen Stich. Für jeden weiteren Heftstich muß der Fußanlasser erneut gedrückt werden.

- Versenken Sie den Transporteur.
- Legen Sie den Stoff unter den Nähfuß
- Einen Stich nähen und den Stoff in der gewünschten Länge nach hinten ziehen.
- Vorgang wiederholen, bis die Naht beendet ist.

TIP: Damit sich die Stofflagen nicht verschieben, stecken Sie Stecknadeln quer zur Heftichtung. Feine Stoffe heften sich leichter mit eingeschaltetem Transport.

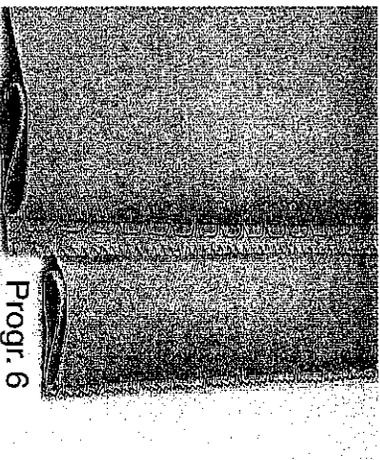


2020	prog.					
2010	5	4,5	2,5	-	3-5	3

Blindstich

Der Blindstich 5 eignet sich bestens für unsichtbare Saumabschlüsse, das Nähen von Hand entfällt.

- Versäubern Sie die Saumkante.
- Schlagen Sie die Saumbreite nach innen um. Sollten die Einsteiche auf der rechten Seite sichtbar sein, muß der Anschlag B mit Hilfe der Stellschraube A reguliert werden.
- Legen Sie nun den Saum wieder nach außen, so daß die Saumkante ca. 1 cm übersteht.
- Jetzt den Stoff so unter den Nähfuß legen, daß der Bruch am Anschlag B entlang läuft.
- Beim Einstechen in den Bruch darf die Nadel nur einen Gewebefaden fassen.



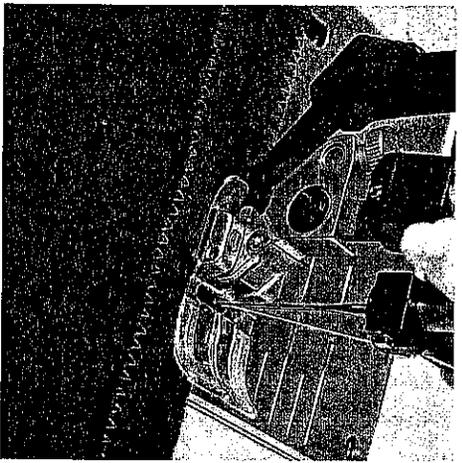
2020	prog.					
2010	6	4,5	1,5	-	3-5	3

Elastischer Blindstich

Dieser spezielle Blindstich eignet sich besonders für elastische Materialien. Das Versäubern der Saumkante entfällt jedoch durch den integrierten Zickzackstich. Arbeitsablauf siehe Beschreibung oben.

Progr. 5

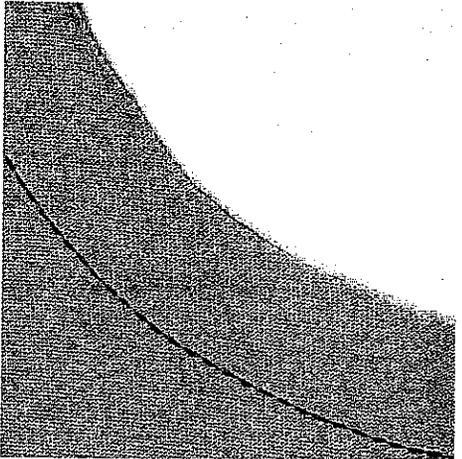
Progr. 6



2020	prog.					
2010		3	3,0	2,0	-	3-5

Zick-Zackstich

Mit dem Zick-Zackstich 3 lassen sich alle Kanten problemlos versäubern. Achten Sie darauf, daß die Nadel beim Übernähen der Stoffkante abwechselnd in den Stoff und ins Leere sticht.



2020	prog.					
2010		2	-	3,0	-	3-5

Stretch-3-fach-Geradstich

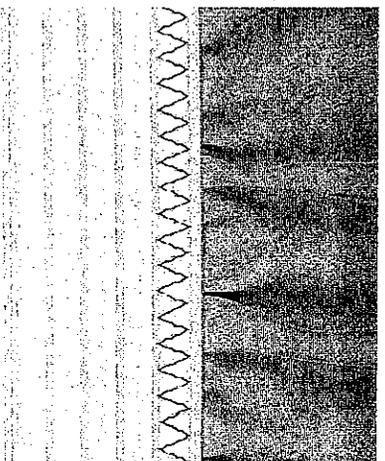
Mit diesem Programm werden alle Nähte genäht, an deren Haltbarkeit hohe Anforderungen gestellt werden, z. B. Schrittnähte. Je schwerer die Stoffqualität, desto länger wird die Stichlänge eingestellt.

2020	prog.					
2010		17	4,0	3,0	-	3-5

Stretch-3-fach-Zick-Zackstich

Der Stretch-3-fach-Zick-Zack ist eine sehr dehnbare und dekorative Naht, die sich besonders für Säume an T-Shirts und Unterwäsche eignet.

- Versäubern Sie die Saumkante.
- Schlagen Sie den Saum in der gewünschten Breite ein.
- Von der rechten Seite den Saum durchsteppen.

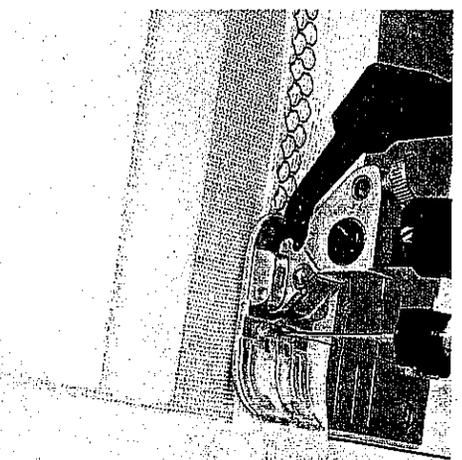


2020	prog.					
2010		4	6,0	1,0	-	3-5

Elastikstich

Dieser Stich wird wegen seiner hohen Elastizität zum Annähen von Gummibändern verwendet, z.B. an Unterwäsche.

- Schneiden Sie das alte Gummiband knapp an der Kante ab.
- Kräuseln Sie den Stoff mit dem 6 mm langen Geradstich ein (siehe Seite 50).
- Schieben Sie das so vorbereitete Teil zwischen das Gummiband, bzw. legen Sie es darunter und stecken Sie es fest.
- Mit dem Elastikstich aufnähen. Die Enden des Gummibandes etwas überlappen lassen und ebenfalls mit dem Elastikstich übernähen.
- Bei Rücken und Hosen wird das Gummiband auf die vorbereitete Kante mit dem Elastikstich aufgenäht.

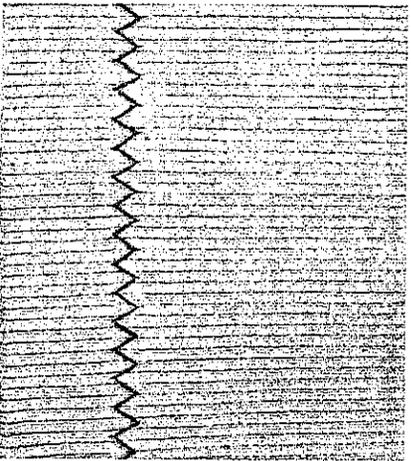


2020	prog.					
2010		16	6,0	2,0	-	3-5

Wabenstich

Der Wabenstich ist ein elastischer und dekorativer Saumabschluss, der sich bestens als Saumabschluss für Unterwäsche und T-Shirts eignet.

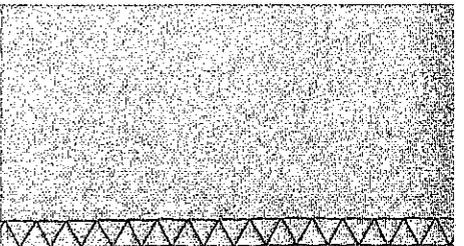
- Schlagen Sie die Saumkante doppelt ein und übernähen Sie diese.



2020	prog.					
2010	7	6,0	3,0	-	3-5	0/3
2020	15	6,0	3,0	•	3-5	0/3
2010	21	6,0	3,0	•	3-5	0/3
2010	-	-	-	-	-	-

Overlockstiche

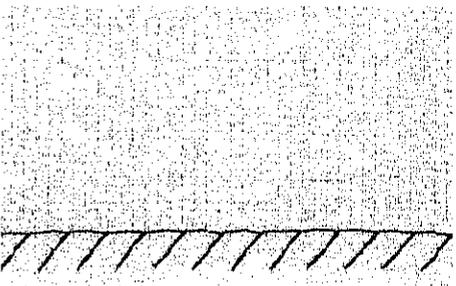
Für elastische und gestrickte Materialien bieten die tiptronic 2020 und die 2010 eine Auswahl an Overlockstichen an, die in einem Arbeitsgang zwei Stofflagen miteinander verbinden und gleichzeitig versäubern. Sie sind dehnbarer als gewöhnliche Nähte, sehr haltbar und außerdem schnell genäht. **TIP:** Wir empfehlen Ihnen beim Nähen von Overlocknähen den Blindstichfuß Nr. 3 zu verwenden. Er hat eine besonders gute Führung und verhindert auch bei größerer Nahtbreite ein Zusammenziehen der Naht. Achten Sie darauf, daß die Nadel rechts knapp neben dem Material ins Leere sticht.



Geschlossener Overlockstich

Progr. 7

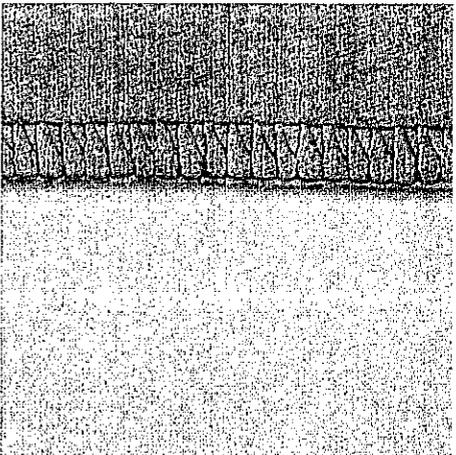
Dieser Stich eignet sich zum Zusammennähen und gleichzeitigen Versäubern von fransenden Materialien.



Offener Overlockstich

Progr. 15

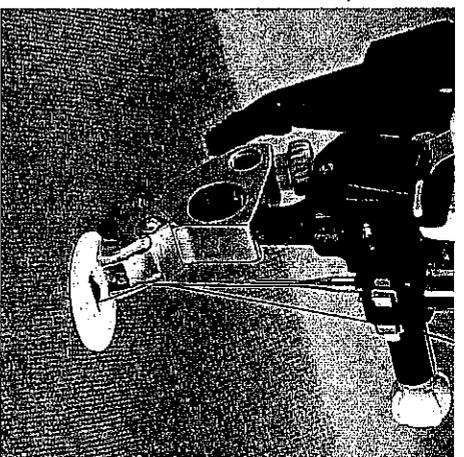
Mit diesem Stich lassen sich festere Materialien bzw. Stoffe, die nicht zu stark ausfransen, problemlos zusammennähen.



Geschlossener Overlockstich mit Kantenfaden

Progr. 21 (Modell 2020)

Wollen Sie ein stark fransendes Material verarbeiten, wählen Sie Programm 21. Bei diesem Stich schützt ein zusätzlicher Kantenfaden die Stoffkante vor dem Ausfransen.



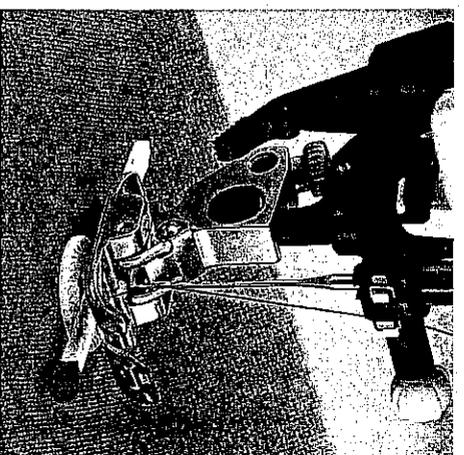
2020	prog.				
2010	0	4,0	-	0	2-3
-	-	-	-	-	-/0

Knopf annähen

Progr. 0

Mit dem Programm 0 können Sie Zwei- oder Vierlochknöpte problemlos annähen.

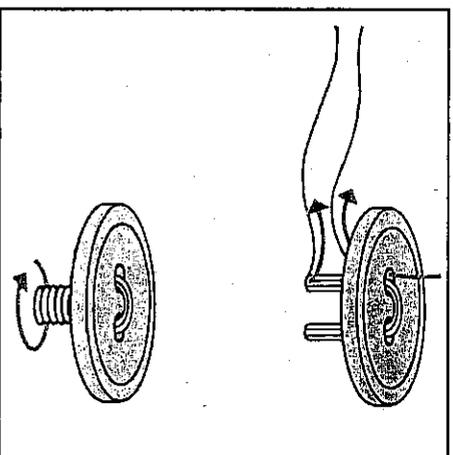
- Nähtfuß entfernen und Transporteur versenken.
- Legen Sie den Knopf auf die markierte Stelle.
- Drehen Sie das Handrad zu sich und verschieben Sie den Knopf so, daß die Nadel in die linke Knopfböhrung einsticht.
- Jetzt den Nähtfußheber senken, dadurch wird der Knopf vom Schaft gehalten.
- Nun den Knopf annähen. Achten Sie darauf, daß die Nadel auch in die rechte Bohrung einsticht.
- Die Maschine vernäht und das Programm ist beendet.



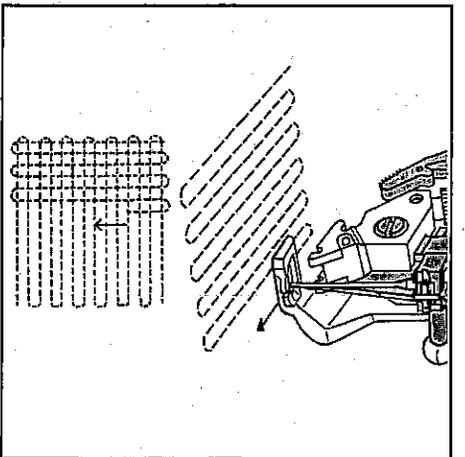
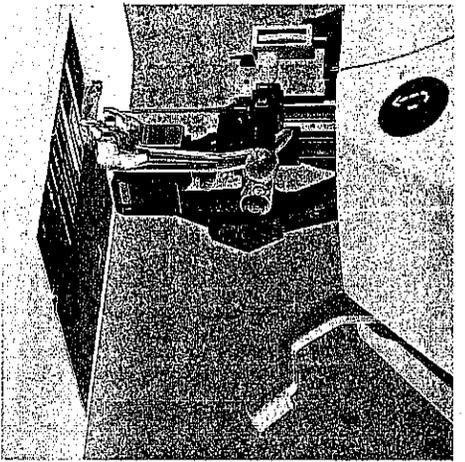
Knopf annähen mit Stiel

Progr. 0

- Nähtfuß einsetzen.
- Legen Sie ein Streichholz zwischen die Bohrungen des Knopfes und nähren Sie ihn wie links beschrieben an.



- Entfernen Sie das Streichholz und ziehen Sie Stoff und Knopf auseinander.
- Den so entstandenen Stiel mit dem Nähfaden umwickeln und verknoten.



2020	prog.					
2010	1	0	-	-	2-3	6
						sz

Stopfen mit dem Geradstich

Stopffuß Nr. 6 einsetzen (Sonderzubehör bei 2010). Bringen Sie die Nadel mit dem Handrad in die höchste Stellung. Drücken Sie mit Daumen und Zeigefinger den Stopffuß zusammen, schieben Sie den Stitt des Stopffußes bis zum Anschlag in die Bohrung des Nähfußhalters. Dabei sollte der Kunststoffbügel hinter der Nadelhalteschraube liegen.

Stopfstellung: Senken Sie langsam den Nähfußheber und drücken Sie ihn dabei leicht nach hinten, bis er sich in der Stopfstellung einklinkt.

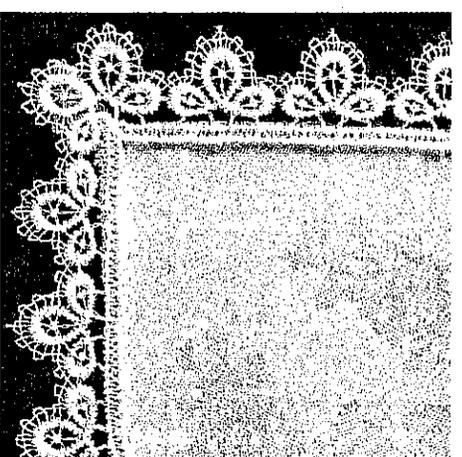
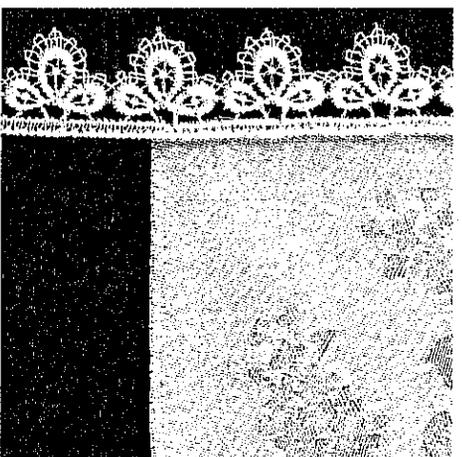
- Achtung! Nur in dieser Position ist die Fadenspannung zum Stopfen richtig.
- Spannen Sie das zu stopfende Teil in den Stopfrahmen ein

Versenken Sie den Transporteur:

- Bringen Sie den Unterfaden nach oben und halten Sie die Fäden bei Nähbeginn fest.
- Führen Sie nun den Stoff gleichmäßig vor- und rückwärts, die Länge der Naht wird durch die Größe des Lochs vorgegeben. Da Sie beim Nähen mit versenktem Transporteur die Stichlänge selbst bestimmen, sollten Sie auf eine gleichmäßige Nähgeschwindigkeit achten.

Haben Sie die Breite der defekten Stelle erreicht, überstopfen Sie das Loch noch einmal von rechts nach links. So ergibt sich eine solide Stopfstelle.

TIP: Je schneller Sie nähen, desto einfacher und gleichmäßiger wird das Stopfen. Bei zu langsamen Nähen bilden sich auf der Unterseite kleine Knöcheln.



2020	prog.					
2010	1	0	2,5	-	3-5	0
2020	2010	3	2-4	2,0	3,5	0

Spitzenverarbeitung:

Tischdecken, Servietten oder auch Kleidungsstücke können Sie mit einer Spitze verschönern.

Spitze ansetzen

Versäubern Sie die Stoffkante mit Zickzack- oder Overlockstich. Legen Sie die Spitze so auf den Stoff, daß Stoff- und Spitzenkante schmal überlappen. Steppen Sie dann die Spitze auf.

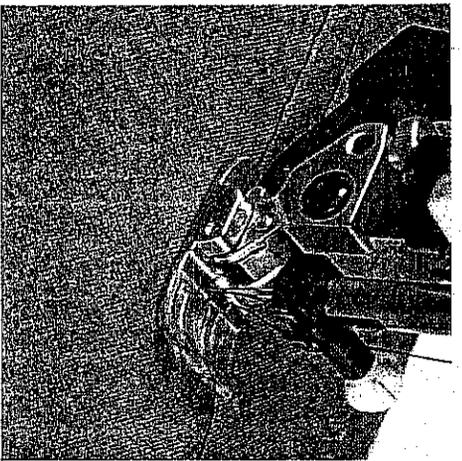
Eine besonders flache Ansatznaht erhalten Sie, wenn Spitze und Stoff mit einem Überdeckstich zusammengenäht werden (s.S.51). Auch hierbei sollten die Spitzen- und Stoffkante ein wenig übereinanderliegen. Damit dem Überdeckstich die unten liegende Stoffkante gleichzeitig versäubert wird, brauchen Sie den Stoff nur noch entlang der Naht vorsichtig zurückzuschneiden.

Spitze einsetzen

Heften Sie die Spitze auf die rechte Stoffseite. Steppen Sie beide Seiten der Spitze schmalkantig mit dem Geradstich 1 auf. Schneiden Sie den unter der Spitze liegenden Stoff vorsichtig in der Mitte auf. Zur Seite bügeln. Übernähen Sie beide Spitzenränder mit einem kleinem Zickzackstich. Schneiden Sie den auf der Rückseite der Spitze überstehenden Stoff zurück.

Spitze ansetzen mit Ecken

Versäubern Sie die Schnittkanten. Steppen Sie die Spitze bis zur ersten Ecke auf die rechte Stoffseite auf. Legen Sie die Ecke und steppen Sie sie diagonal zu. Nähen Sie die Spitze fortlaufend an die nächste Kante an. Alle weiteren Seiten werden gleich gearbeitet.



prog.							
2020	1	-	6	/	-	2-3	0
2010							

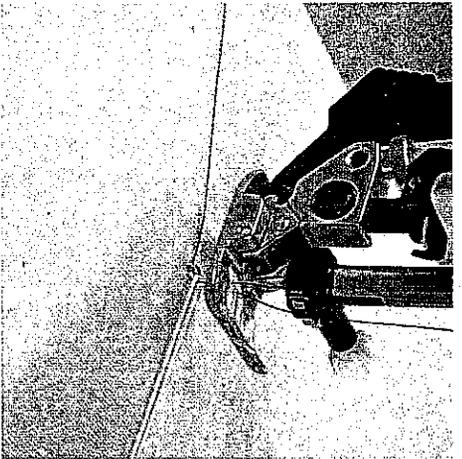
Einkräuseln mit dem Geradstich

Wollen Sie Ärmel, Manschetten, Rockbündchen oder Volants einkräuseln, ist diese Technik die einfachste und gebrauchlichste.

Markieren Sie auf der rechten Seite des Stoffes die Ansatzlinie für die Kräuselnähte. Nähen Sie die erste Naht und halten Sie den Stoff dabei etwas straff, da bei großer Stichlänge der Stoff leicht Kräuselt. Lassen Sie an Nahtanfang und -ende ca. 10 cm Faden überstehen.

Für eine gleichmäßige Kräuselung nähren Sie 2-3 Geradstichnähte dicht nebeneinander (ca. 0,5 cm Abstand). Nehmen Sie anschließend die Unterfäden der Nähte zusammen und ziehen Sie die Fäden an, den Grad der Einkräuselung bestimmen Sie selbst. Damit beim Ziehen der Fäden nicht reißt, sollten Sie keinen zu feinen Faden verwenden.

Verteilen Sie die bei der Kräuselung entstandenen Flten gleichmäßig und verknoten Sie zum Schluß die Fäden auf der linken Seite.



prog.							
2020	16	6,0	2,0	/	-	3-5	0/1
2010							

Einkräuseln mit Gummifaden

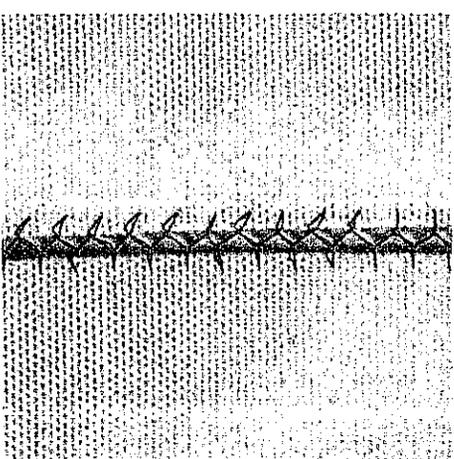
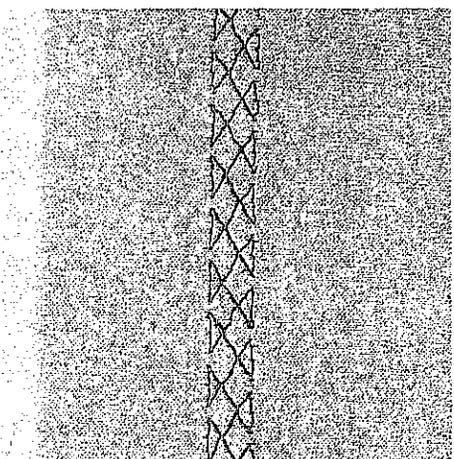
Diese Art des Kräuselns ist besonders geeignet für sichtbare, elastische Kräuselnähte wie z. B. an Blusenrmeln, Taillennhten oder Halsausschnitten.

Markieren Sie auf dem Stoff die Linie für die Kräuselnaht. Nähen Sie ein paar Stiche, bis sich die Nadel in der Mitte des Nähfußes befindet. Drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis sich die Nadel in der tiefsten Position befindet. Heben Sie den Nähfuß an und legen Sie den Gummifaden um die Nadel. Dann senken Sie den Nähfuß und nähren den Gummifaden fest.

Wenn Sie mit dem Kordoniaußuß (Sonderzubehör) arbeiten, sollten die Gummifäden seitlich in den Fuß eingelegt und in die Fhrungsrillen eingezogen werden. Achten Sie beim Nähen der Kräuselnaht darauf, daß der Gummifaden nicht gedehnt oder von der Nadel durchstochen wird.

Wenn die Naht fertigenht ist, ziehen Sie an den Enden der Gummifäden und bestimmen so selbst den Grad der Kräuselung bzw. die erforderliche Weite. Fäden vernähen.

Überdecknähte
 Wo Nahtzugaben und Versberungshte stören, kommen Überdecknähte zum Einsatz. Diese Nähte sind besonders flach, nähren aneinanderstoßende Stofflagen zusammen und versbern sie gleichzeitig. Dabei entsteht z. B. der Flatlock-Effekt, der Kragenbndchen oder Raglannhten ein professionelles Aussehen verleiht.



prog.							
2020	18	6,0	2,0	/	-	3-5	0
2010							

Hexenstich (2020)

Durch eine sehr hohe Elastizität eignet sich der Hexenstich besonders für dekorative Saumabschlsse, z.B. an T-Shirts und Unterwäsche.

- Versäubern Sie die Stoffkante.
- Saumzugabe nach links umheften.
- Den Saum von der rechten Seite bernhen. Dabei müssen Sie beachten, daß die Stoffkante vollständig übernäht wird.

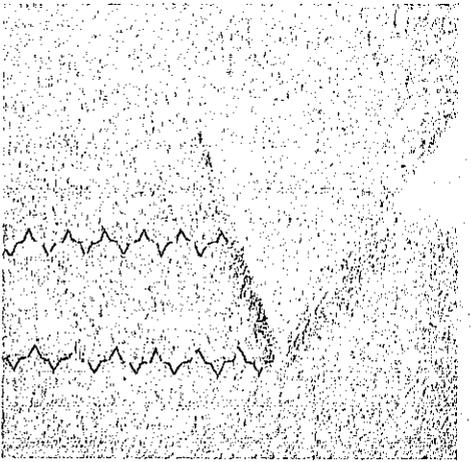
prog.							
2020	8	6,0	2,0	/	-	3-5	0
2010							

Fagottstich

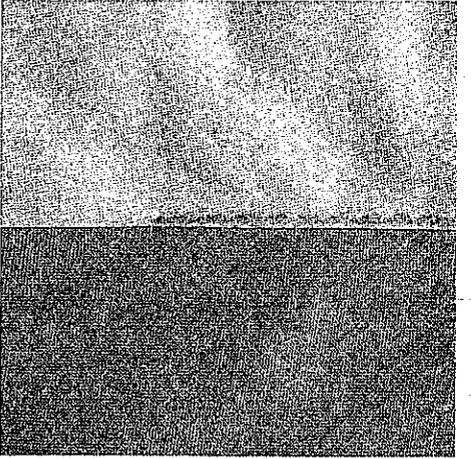
Mit dem Fagottstich können Sie sehr elastische Nähte mit einer hohlsaumhnlichen Wirkung nähen, z. B. an Miederwaren.

- Stoffkanten versäubern und nach links umheften
- Die zu verarbeitenden Kanten mit einem Abstand von ungefähr 3 mm unter den Nähfuß legen.
- Von der rechten Seite bernhen, dabei muß die Nadel jeweils rechts und links in das Material einstechen.

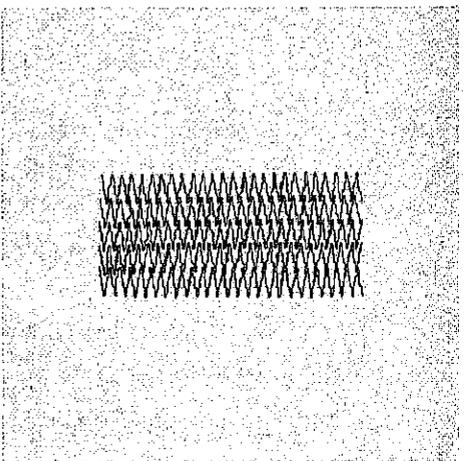
TIP: Erleichtert wird Ihnen die Führung der beiden Stoffkanten durch die Fgoffhrung (Sonderzubehör). Sie ist erhältlich in den Breiten 3 mm und 5 mm und wird auf die Bohrung der Stichplatte aufgesetzt.



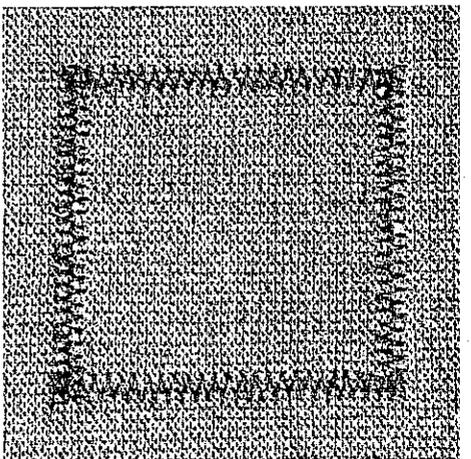
2020	prog.						
2010							



2020	prog.						
2010							



2020	prog.						
2010							



2020	prog.						
2010							

Zierelastikstich

Der Zierelastikstich eignet sich besonders für Materialen, die eine flach liegende Naht erfordern, z. B. Frottee.

- Legen Sie die beiden Stoffkanten ca. 2 cm übereinander und übernähen Sie jede Schnittkante mit dem Zierelastikstich.

Quiltstich

Beim traditionellen Quilten werden drei Stofflagen mit kleinen Handstichen verbunden. Schneller und praktischer geht es mit der Nähmaschine, z.B. mit dem Programm 11. Genauso gut eignet sich der Quiltstich für Abstepparbeiten an Jacken und Mänteln. In Verbindung mit anderen Zierstichen lassen sich mit dem Quiltstich auch schöne Musterkombinationen erstellen.

Stopfen mit dem Elastikstich

Zum Ausbessern von Löchern, Rissen und schadhafte Stellen eignet sich der Elastikstich.

Je nach Größe der beschädigten Stelle nähen Sie so viele Reihen mit dem Elastikstich, bis die schadhafte Stelle überdeckt ist. Achten Sie darauf, daß jede Reihe in die zuvor genähte einstechen soll.

Bei Rissen, ausgefranzten Kanten und kleinen Löchern legen Sie ein Stückchen gleichfarbigen Stoff, der etwas größer als die beschädigte Stelle sein sollte, auf die Unterseite des Gewebes. Der unterlegte Stoff verstärkt das Gewebe und garantiert Ihnen eine einwandfreie Stopfstelle. Übernähen Sie dann die defekte Stelle wie oben beschrieben und schneiden Sie anschließend den Stoff auf der Rückseite knappkantig ab.

Flicken aufsetzen

Zum Stopfen größerer Löcher verwendet man die Flickentechnik. Dabei wird ein farblich passendes neues Stoffstück über der beschädigten Stelle aufgenäht.

- Schneiden Sie ein Stück Stoff so groß zu, daß es das Loch großzügig überdeckt.
- Verstärken Sie die Rückseite des Flickens mit Viesseline. Heften Sie den Flickens auf die defekte Stelle.
- Übernähen Sie die Stoffkanten mit dem Elastikstich.
- Anschließend schneiden Sie von der linken Seite die beschädigte Stelle bis auf die Naht zurück.

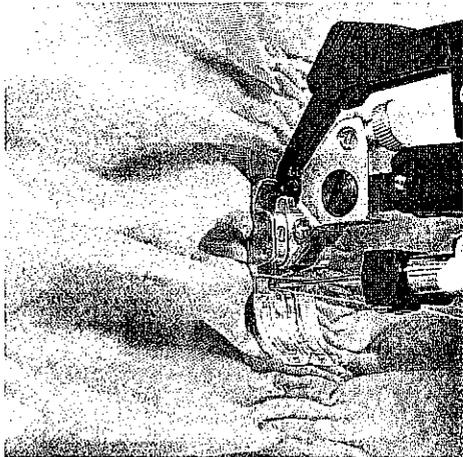
Smoken

Beim Smoken entsteht durch mehrere parallel verlaufende Nähte ein Kräuseleffekt, der besonders bei Kinderkleidung und Miederwaren verwendet wird. Dabei unterscheidet man verschiedene Techniken:

prog.					
2020	1	0	2,5	3-5	0
2010	16	6,0	2,0	3-5	0/1
2010					0

1) Smoken mit Einlaufgarn (nicht elastisch)

Für einen schönen Smokeffekt benötigen Sie die zweieinhalb bis dreifache Menge der gewünschten fertig genähten Stoffbreite. Der gesmokte Teil wird normalerweise vor dem Nähen des Kleidungsstückes angefertigt. Am besten eignen sich für diese Technik leichte, feste Stoffe wie z.B. Batist oder feines Leinen. Zeichnen Sie mit einem Textilstift oder kaum sichtbarer Schneiderkreide auf dem Stoff eine fadengerade Linie als Führungshilfe für die erste Kräuselnaht. Setzen Sie den Nähfuß (besser mit dem Applikationfuß = Sonderzubehör) in die Nähmaschine ein, lockern Sie die Schraube am hinteren Ende des Nähfußhalters und schieben Sie das Führungslinial durch die Öffnung. Legen Sie den zu kräuselnden Stoff mit der rechten Seite nach oben unter den Nähfuß und legen Sie das Einlaufgarn so unter den Nähfuß, daß es genau durch die Ritze unter dem Fußchen läuft. Nähen Sie nun die erste Kräuselnaht, lassen Sie am Anfang und Ende der Naht ca. 10 cm des Einlaufgarns stehen. Stellen Sie dann das Führungslinial auf den gewünschten Abstand zur ersten Naht ein (ca. 2 - 2,5 cm). Verschieben Sie die Abstände erzielten unterschiedliche Kräuseleffekte. Nähen Sie nun die erste Kräuselnaht, orientieren Sie sich dabei mit dem Führungslinial an der ersten Linie. Fahren Sie auf diese Weise fort, bis sie die für Ihr Muster erforderliche Anzahl an Kräuselnähten erreicht haben. Ziehen Sie anschließend vorsichtig an den Enden des Einlaufgarns und kräuseln Sie den Stoff gleichmäßig über die ganze Stoffbreite hinweg.

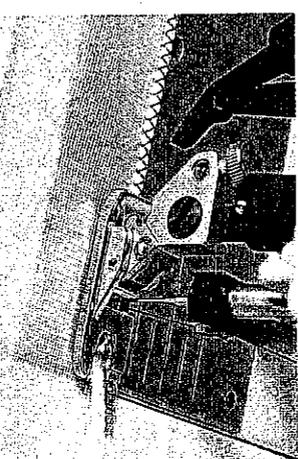
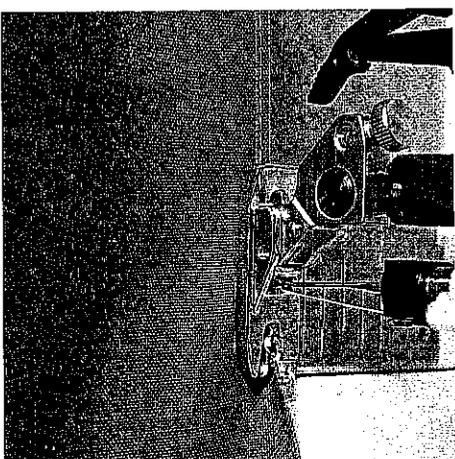
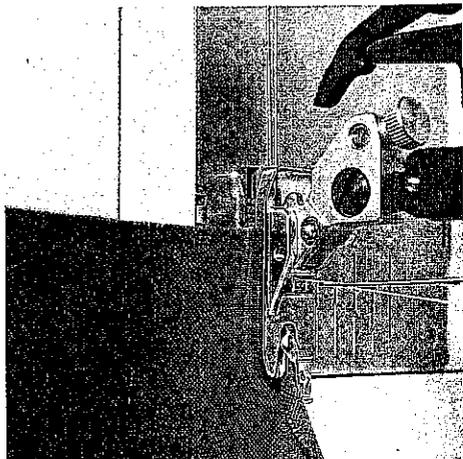


prog.					
2020	1	0	2,5	3-5	0
2010					

2) Smokeffekt mit Gummifäden

Bei dieser Technik wird Gummifäden ohne Spannung auf die Spule gewickelt, der Oberfaden ist Näh- oder Stickgarn. Da der Gummifaden viel stärker als der normale Unterfaden ist, muß die Spannung der Spule extrem lose eingestellt werden. Je stärker die Spannung, desto größer ist der Kräuseleffekt. Wir empfehlen für diese Arbeiten mit Gummifäden eine zusätzliche Spulenkappe zu verwenden. Für diese Art des Smokens eignen sich auch feine weiche Stoffe wie Trikot.

TIP: Nähen Sie in jedem Fall eine Probenahmt Zeichnen Sie eine Linie auf dem zu kräuselnden Stoff vor. Nähen Sie entlang dieser Linie und verknöten Sie die Fäden an Nahtanfang und -ende. Bei den folgenden Parallelnähten muß das Material während des Nähens auf seine ursprüngliche Länge gedehnt werden, da die Kräuselnaht sonst unregelmäßig wird.



prog.					
2020	1	0	3	3-5	7
2010					SZ

Kanten mit dem Säumer Nr. 7 einfassen (2010 Sonderzubehör)

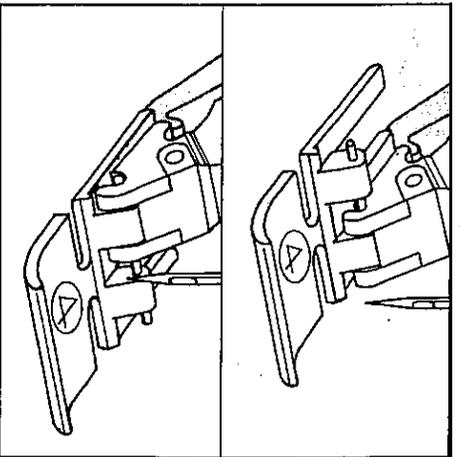
Mit dem Säumer können Sie sehr einfache Blusen, Seidentücher oder Volants einrollen, ohne die Stoffkanten vorzubügeln. Durch das Säumen werden die Kanten gegen ein Ausfransen gesichert und es entsteht ein sauberer, haltbarer Kantenschluß.

- Schlagen Sie den Anfang der Stoffkante zweimal ein (jeweils ca. 2 mm).
- Legen Sie die eingefaltete Stoffkante unter den Säumer und steppen Sie einige Stiche.
- Lassen Sie die Nadel im Stoff stehen, heben Sie den Nähfuß an und führen Sie den Stoff in die Tüte des Säumers ein.
- Senken Sie den Nähfuß und führen Sie während des Nähens die Stoffkante gleichmäßig in den Säumer ein. Beachten Sie dabei, daß der Stoff nicht unter die rechte Fußchenhälfte läuft.

prog.					
2020	3	1-3	1-3	3-5	7
2010					SZ

Programm 3

Mit einem schmal eingestellten Zick-Zackstich kommt der Saum ebenfalls schön zur Geltung.



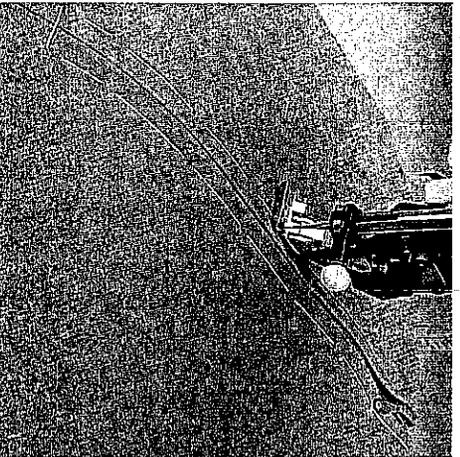
2020	prog.	1	3	3-5	4
2010					

Reißverschluss einnähen

Progr. 1

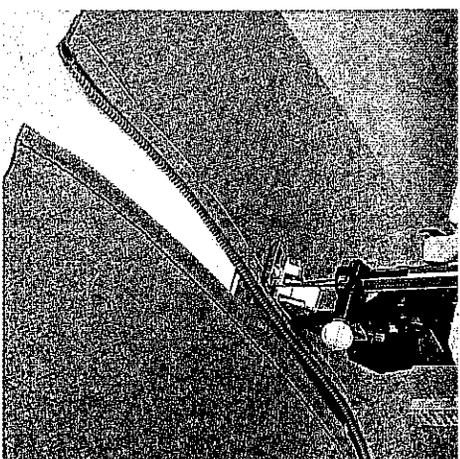
Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Reißverschlüsse einzunähen. Für Röcke empfehlen wir den beidseitig verdeckten Reißverschluss, für Damen- und Herrenhosen den einseitig verdeckten Reißverschluss. Der Handel bietet verschiedene Reißverschlüsse an. Wir empfehlen Ihnen für feste Stoffe, wie Jeans, einen Metallreißverschluss. Für alle anderen Materialien einen Kunststoffreißverschluss.

Bei allen Reißverschlussarten ist es wichtig, ganz nah an der Zähnenkante des Reißverschlusses zu nähen. Deshalb kann man den Reißverschlussfuß je nach Verarbeitung links oder rechts in den Nähfußhalter einrasten. Zusätzlich können Sie mit Hilfe der 13 Nadelpositionen die Nadel so einstellen, daß sie knapp neben der Zähnenkante einsticht. Ist der Nähfuß rechts eingerastet, darf die Nadel nur nach rechts verändert werden. Ist der Nähfuß links eingerastet, darf die Nadel nur nach links verändert werden.

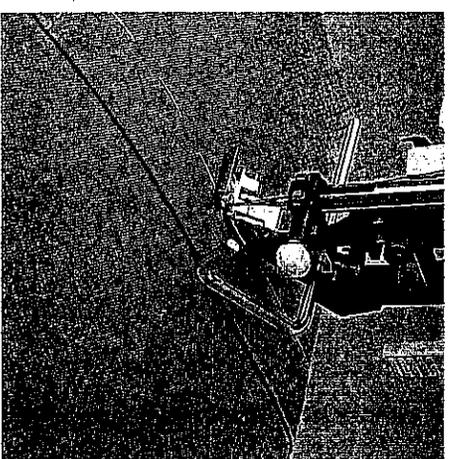
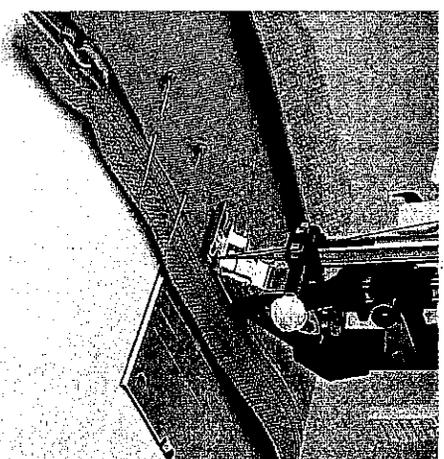


Beidseitig verdeckt eingenahter Reißverschluss

- Den Reißverschlussfuß rechts einrasten.
- Heften Sie den Reißverschluss ein und legen Sie ihn so unter den Nähfuß, daß die Zähnen des Reißverschlusses neben dem Fuß laufen. Bringen Sie die Nadel in die gewünschte, rechte Position.
- Den Reißverschluss bis zur Hälfte einsteppen, Nadel im Stoff stehen lassen, den Nähfuß anheben und den Reißverschluss schließen.
- Jetzt können Sie die Naht bis zum Reißverschlussende weiterführen und die Quernaht steppen.

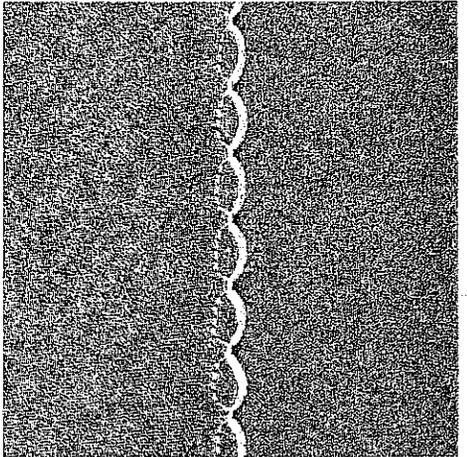
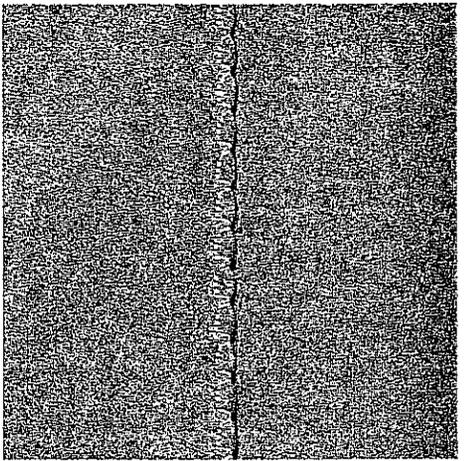


- Die zweite Reißverschlusshälfte parallel im gleichen Abstand steppen.
- Halten Sie kurz vor dem Nahtende an und lassen Sie die Nadel im Stoff stehen. Den Nähfuß anheben und den Reißverschluss öffnen.
- Jetzt kann die Naht zu Ende gesteppt werden.



Der Hosentreißverschluss

- Bügeln Sie die Nahtzugaben um und beachten Sie, daß der Untertritt ca. 4 mm vorsteht.
 - Heften Sie den Reißverschluss so unter den Untertritt, daß die Zähnen sichtbar sind.
 - Den Reißverschlussfuß rechts einrasten, die Nadel in die richtige Position bringen.
 - Steppen Sie am Reißverschluss entlang.
 - Kurz vor Nahtende den Reißverschluss öffnen und die Naht zu Ende steppen.
 - Schließen Sie den Reißverschluss und heften Sie den Übertritt gleichmäßig an die andere Reißverschlusshälfte.
 - Steppen Sie anschließend durch die gehetzte Naht.
- TIP:** Um eine exakte Naht zu erhalten, empfehlen wir Ihnen, das Führungslinal zu verwenden.



2020	5	4,5	1,5	4-5	0
prog.					
2010					

Tip: Durch das Mitführen eines farbigen Wollfadens verstärken Sie die Muschelkante und erzielen gleichzeitig einen hübschen Kontrastabschluss. Anstelle eines Wollfadens kann auch ein andersfarbiger, feiner Stoff unterlegt werden.

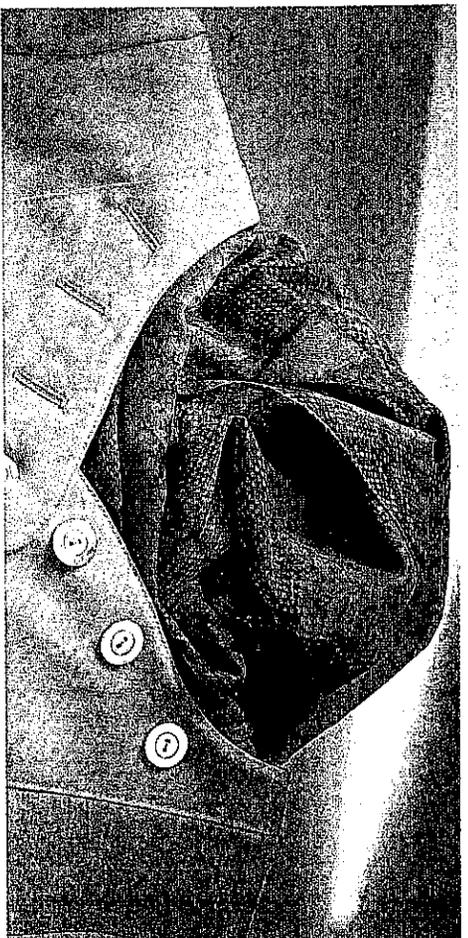
Taste

Musterspiegelung

Muschelkante

Die Muschelkante wirkt besonders effektiv bei dünnen, weichen Geweben wie Seide und Viskose. Sie findet häufig Verwendung als Randabschluss an Unterwäsche. Wählen Sie hierzu den Blindstich Nr. 5 und spiegeln Sie diesen mit der Taste „Musterspiegelung“.

Je stärker die Unterfadenspannung eingestellt ist, desto tiefer ist der Muschelkanten-einzug. Stoffkante versäubern und die Nähzugabe nach links umbügeln. Achten Sie darauf, daß der Stoff während des Nähens nur halb unter dem Nähfuß läuft. Dadurch wird der Muschelkanteneffekt verstärkt.



Knopflöcher

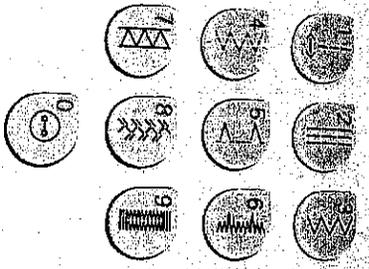
Mit ihrer tiptronic haben Sie zwei Möglichkeiten, Knopflöcher zu nähen.

1. Vollautomatisches Knopfloch: Die Breite, Länge und Stichdichte kann verändert werden.
2. Halbautomatisches Knopfloch: Die Rückwärtsraupe wird in der Länge selbst bestimmt. Jedes weitere Knopfloch ist vollautomatisch.

Das halbautomatische Knopfloch ist vor allem für schwer transportierbare Materialien wichtig.

Mit folgenden Tips nähen Sie auch in schwierigen Stoffen ein perfektes Knopfloch:

- Knopflöcher, die sehr nahe an einer verstärkten Kante eingearbeitet werden, können manchmal mit dem Knopflochfuß nicht optimal transportiert werden. Verwenden Sie in diesem Fall das Nähfüßchen Nr. 1.
- Materialien, die sich leicht verziehen, sollten Sie mit Avalon (Stickvlies von Madeira) oder Seidenpapier verstärken.
- Augenkнопflöcher werden besonders plastisch und haltbar, wenn Sie zusätzlich einen Einlaufaden mittühren (siehe „Augenkнопfloch mit Einlaufaden“).
- Wäschekнопflöcher werden besonders dicht und schön, wenn Sie Stick- und Stopfgarn verwenden.
- Die Knopflöcher werden normalerweise etwas größer gewählt als der Knopfdurchmesser. Wir empfehlen Ihnen, ein Probekнопfloch zu nähen.

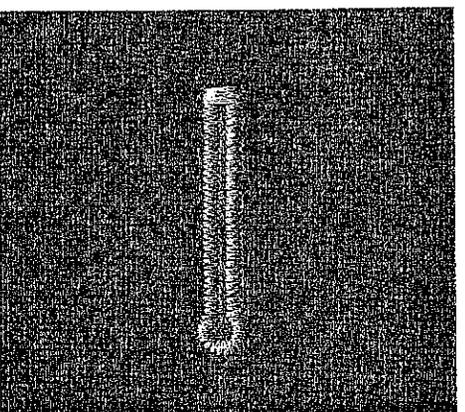


Vollautomatisches Knopfloch

Nach dem Drücken der Taste 9 können Sie vollautomatische Knopflocher nähen. Die Breite, Länge und Stichdichte werden individuell mit den Tastenpaaren a, b und c verändert.

Für schwere Stoffe ist ein breiteres Knopfloch mit geringerer Stichdichte empfehlenswert.

Verwenden Sie den Knopflochfuß Nr. 5.

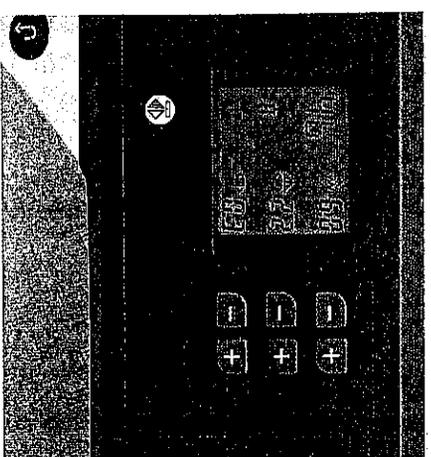


Augenknopfloch (Modell 2020)

Augenknopflocher können mit dem Knopflochfuß bis zu einer Länge von 26 mm genäht werden.

Achtung: Das Augenknopfloch soll mit der Rundung zur Kante hin liegen. Der Nähbeginn des Knopfloches liegt jedoch am Riegel. Zeichnen Sie deshalb zuerst Länge und Position des Knopfloches ein. Markieren Sie von den Ansatzpunkten aus nach innen die Knopflochlänge.

Nähen Sie das Knopfloch von innen nach außen hin zur Kante. Das Augenknopfloch wird vollautomatisch genäht.



Wählen Sie Programm 46, Augenknopfloch an.

Im Display erscheint ein Standard-Augenknopfloch, welches in der Breite, Länge und Stichdichte verändert werden kann.

Tipp: Zum Aufschneiden aller Knopflocher verwenden Sie den Pfeiltrenner. Stanzen Sie die Rundung des Augenknopfloches mit einer Lochzange aus.

Halbautomatisches Augenknopfloch: (siehe Seite 60 Halbautomatisches Knopfloch).

Knopfloch mit Einlaufäden

Knopflocher, die mit Einlaufäden gearbeitet werden, sind haltbarer und form schöner. Verwenden Sie dazu Perl garn oder den im Handel erhältlichen Einlaufäden.

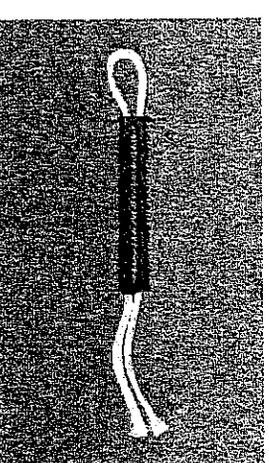
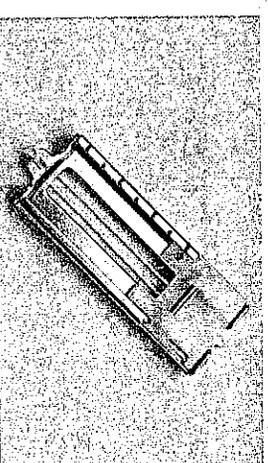
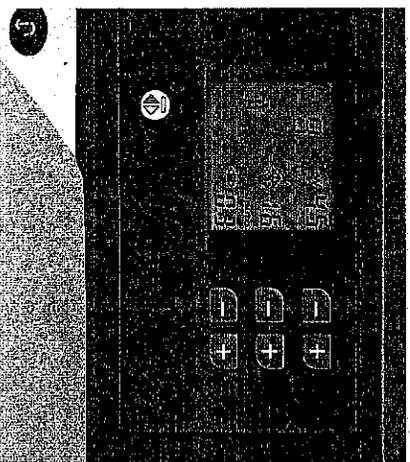
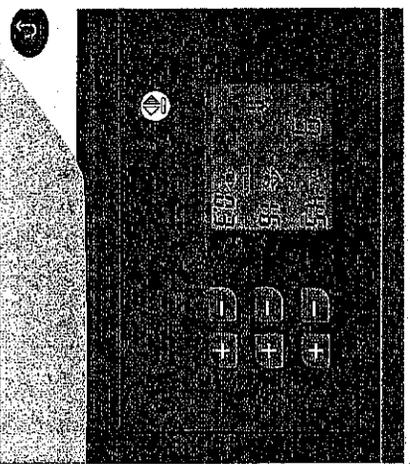
Legen Sie den Einlaufäden über die hintere Nocke des Knopflochfußes und klemmen Sie die Fadenenden rechts und links in die vordere Nocke. Nähen Sie nun das Knopfloch Nr. 9.

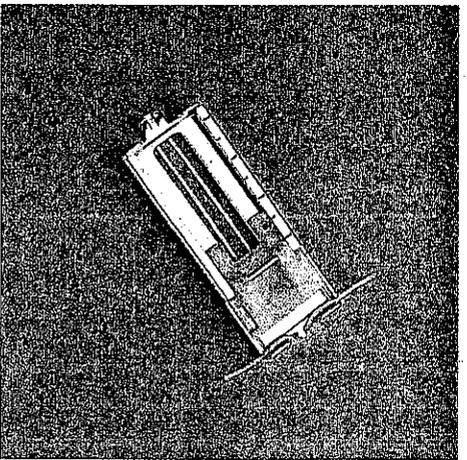
Nach Beendigung des Knopfloches ziehen Sie an den Enden des Einlaufadens, bis die Schlinge vom Knopflochriegel verdeckt ist. Die Einlaufäden knapp hinter dem Schlußriegel abschneiden.

Halbautomatisches Knopfloch

Wollen Sie den zweiten Riegel selbst bestimmen, drücken Sie nach Nähbeginn die Taste „Rückwärts nähren“. Auf dem Display erscheint „man“. Vor dem Ende der linken Knopflochraupe wird die Geschwindigkeit verlangsamt. Sobald die linke Knopflochraupe (Rückwärtsraupe) genauso lang ist wie die rechte Knopflochraupe, drücken Sie erneut die Taste „Rückwärts nähren“. Die Maschine näht den 2. Riegel und vernäht. Im Display der Maschine erscheint „auto“. Sie können jetzt jedes weitere Knopfloch wie gespeichert nähren.

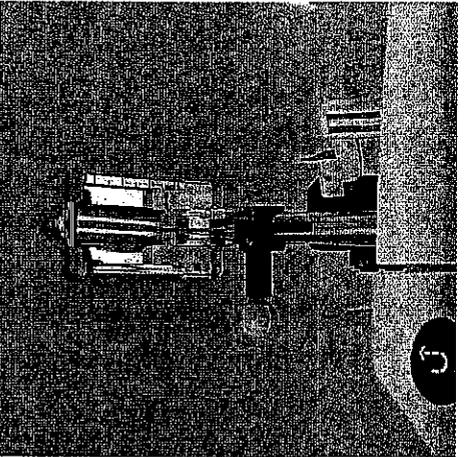
Hinweis: Wird ein programmiertes Knopfloch in der Länge oder Stichdichte verändert, erlischt die Programmierung. Mit einem neuen Längenwert oder einer neuen Dichte muß neu programmiert werden!



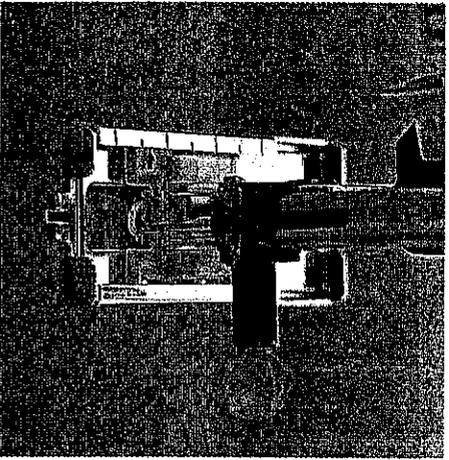


Augenknopfloch mit Einlaufäden

Legen Sie den Einlaufäden über die vordere Nocke. Ziehen Sie den Faden straff nach hinten und klemmen Sie die Fadenenden rechts und links hinter die Nocke. Führen Sie das Einlaufgarn seitlich am Fuß entlang.

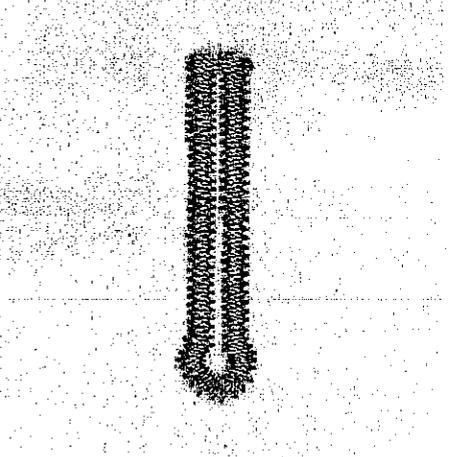


Schieben Sie die Schiene des Knopflochfußes bis zur zweiten Markierung nach vorn. Nähen Sie die erste Raupe des Knopfloches.



Wenn die Maschine die ersten Stiche der Rundung näht, ziehen Sie mit einer Stecknadel den Faden von der Nocke herunter.

Achtung: Der Nähfuß darf dabei auf keinen Fall angehoben werden!



Ziehen Sie den Einlaufäden links soweit nach hinten, bis die Schlaufe kurz vor der Nadel liegt.

Nähen Sie jetzt vorsichtig die Rundung. Danach halten Sie den Einlaufäden etwas straffer und nähen das Knopfloch zu Ende.

Die Einlaufäden am Ende abschneiden.



Dekorstiche und traditionelle Stichtechniken

Allgemeines zum Sticken	Seite 64
Dekorstiche	Seite 65 - 66
Dekorstiche mit der Zwillingnadel	Seite 66
Monogramme	Seite 67
Sticken mit dem dichten Zick-Zack-Stich/Taperling	Seite 68 - 69
Zierknopfloch	Seite 70
Ecken sticken	Seite 70
Applikation	Seite 71
Richelieu	Seite 71
Patchwork-Quilt	Seite 72
Lochstickerel/Kreuzstich	Seite 73
Hohlsaum	Seite 74

Dekorstiche

Um Heimtextilien oder Kleidungsstücke zu verschönern, bieten Ihnen die Modelle 2020 und 2010 eine Auswahl an Zier- und Dekorationsstichen an. Durch unterschiedliche Kombinationen, Farbauswahl oder Größenveränderungen ergeben sich immer wieder neue Stichvariationen. Wir empfehlen Ihnen für Ihre Stickarbeiten spezielles Stickgarn, welches in den PFAFF-Fachgeschäften angeboten wird.

Die zu bestickenden Teile sollten entweder mit einer Einlage unterbügelt oder mit Seidenpapier unterlegt werden. Dadurch wird ein Zusammenziehen des Materials verhindert. Sie können Ihre Stichvorlage mit Hilfe eines selbstlöschenden Textilstiftes oder einer Sublimierkreide aufzeichnen. Diese Linien verschwinden nach ein paar Stunden bzw. lassen sich wegbügeln.

Für sämtliche Stickarbeiten gelten folgende Empfehlungen :

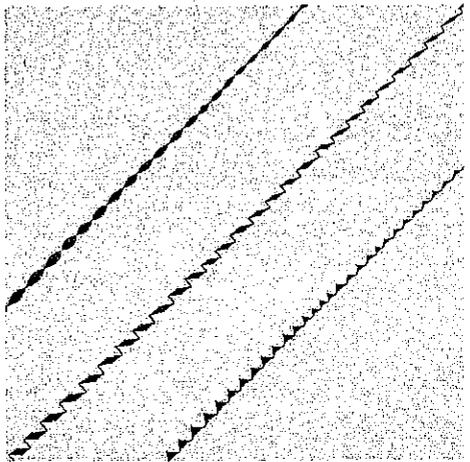
Die Stichlänge und die Stichbreite können nach Wunsch verändert werden.

Beim Sticken wird generell mit einer schwächeren Fadenspannung gearbeitet als beim Nähen (2 - 3).

Zusätzlich müssen Sie die Unterfadenspannung fester einstellen, indem Sie die größere Rändelschraube an der Spulenkapsel etwas nach rechts drehen. Dadurch wird das Stickbild gleichmäßiger und plastischer (siehe Seite 22).

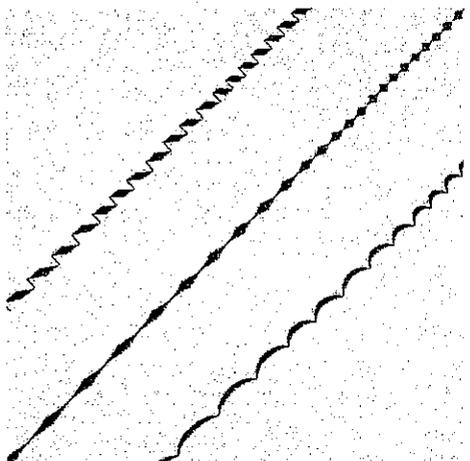
Nähfüße :

Zum Sticken eignen sich am besten die Nähfüße Nr. 2 (2020) und Nr. 1 (2010). Bei schwer transportierbaren Materialien empfehlen wir den Nähfuß 1 (2020) und den Nähfuß 0 (2010).



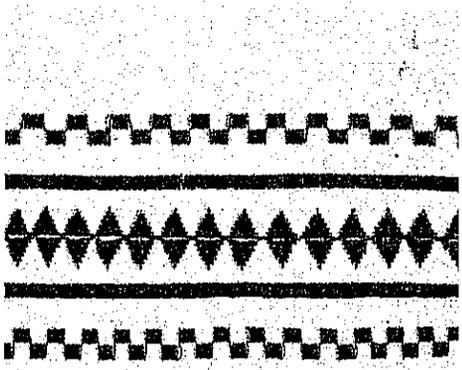
Verändern der Musterbreite

Mit Hilfe des Tastenpaares a (1) können Sie die Musterbreite (auch während des Nähens) verändern.



Verändern der Musterlänge

Mit Hilfe des Tastenpaares b (2) können Sie die Musterlänge (auch während des Nähens) verändern.



Bordüren

Durch Kombinieren verschiedener Zierstichprogramme können Sie Bordüren in jeder Breite sticken. Madeira-Stickgarne eignen sich besonders gut. Sie erhalten diese in vielen Farbnuancen und unterschiedlichen Stärken. Benutzen Sie jedoch immer nur eine Stärke für Ihre jeweilige Stickarbeit. Stoff unterbügeln oder mit Seidenpapier unterlegen.

Stickten Sie mit dem Programm 40 (30), Stichbreite 6 mm über die gekennzeichnete Mitte. Anschließend Taste „Musterspiegeln“ (30) drücken, wieder zum Anfang gehen und Bordüre gespiegelt daneben nähen.

Mit Programm 3, Stichdichte 0,2 mm und Programm 39 (29) jeweils an jede Seite der bereits gestickten Bordüre eine Parallele dazu sticken.

Zwillingsnadel

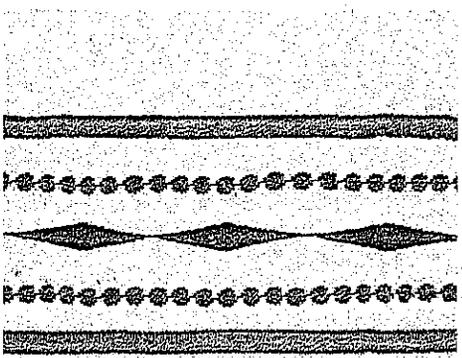
Weitere Stickeffekte können Sie mit der Zwillingsnadel erzielen. Die Abbildung zeigt, wie sich effektvolle Bordüren erstellen lassen.

Hinweis: Wenn im Display das

Warnsymbol

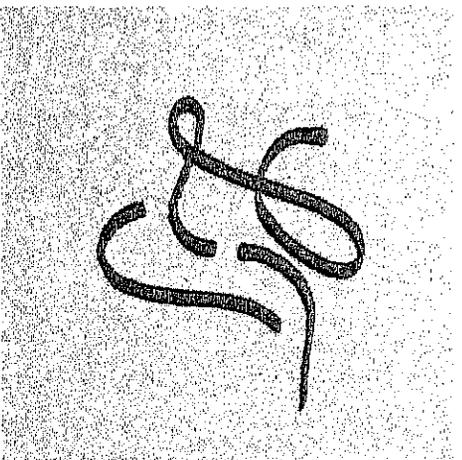
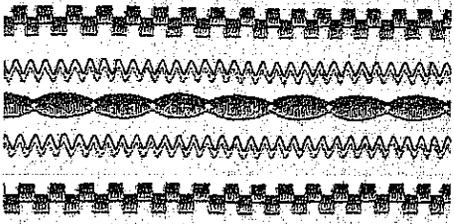


erscheint, darf keine Zwillingsnadel verwendet werden (siehe hierzu Seite 38).



Bei diesem Bordürenbeispiel wurde als zusätzlicher Effekt buntes Stickgarn verwendet.

Stoff unterbügeln oder mit Seidenpapier unterlegen.



Monogramme

Egal ob auf Frottee oder Gewebe, mit Hilfe des Stopffußes (2010 Sonderzubehör) und des Programmes 3 Stichbreite 3 - 6 mm, haben Sie die Möglichkeit, Initialen nach eigenem Entwurf zu sticken.

Das freie Führen bedarf am Anfang allerdings etwas Übung.

Übertragen Sie die Initialen mit dem selbstlöschenden Textilstift auf das zu bestickende Teil.

Setzen Sie den Stopffuß ein und bringen Sie ihn in die Stopfposition (siehe Seite 48).

Versenken Sie den Transporteur.

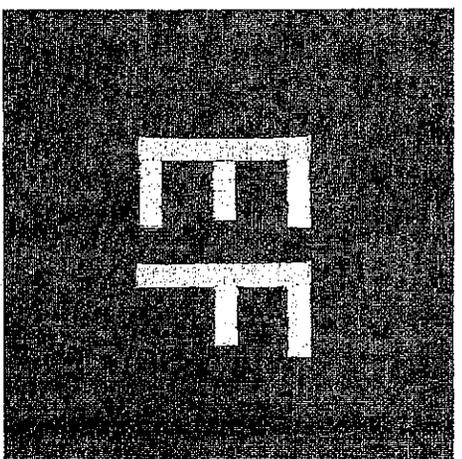
Avalon auf das zu bestickende Teil auflegen.

Spannen Sie das Teil in einen Stickrahmen und sticken Sie es mit dem Zickzackstich nach. Dabei die Stopfposition nicht vergessen.

Die Fäden verknoten und das Avalon abziehen. Die überstehenden Reste lösen sich im Wasser auf.

TIP: Durch schnelles Nähen und langsames Führen erhalten Sie ein dichtes Stickbild.

Bei Frottee muß das Monogramm zuerst mit einem schmalen Zickzackstich vorgenäht und anschließend mit einem breiteren Zickzackstich übernäht werden. Somit werden die Frotteeschlingen komplett übernäht.

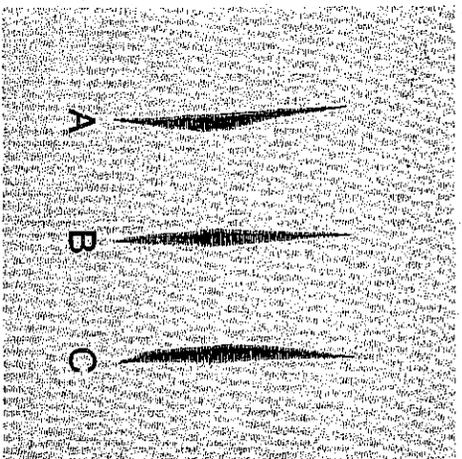


Etwas einfacher ist das Stickten von Blockbuchstaben. Dabei wird der Transporteur nicht versenkt, d.h. das freie Führen entfällt. Sie können ganz einfach die vorgezeichneten Linien mit dem Programm 3, Stichbreite 3 - 6 mm, nachnähen.

Unterbügeln Sie den Stoff oder legen Sie Seidenpapier unter.

Zeichnen Sie das Monogramm auf Ihren Stoff.

Nun mit dem Zickzackstich die vorgezeichneten Linien nachstickern.



Sticken mit dem dichten Zickzackstich /

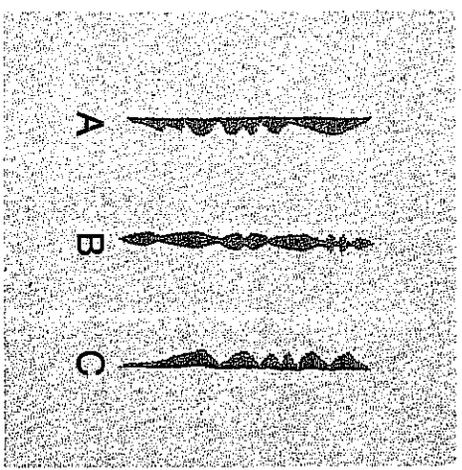
apering

Mit Ihrer Maschine haben Sie die Möglichkeit, den Zickzackstich in seiner Breite in 0,5 mm Schritten zu variieren. Im angelsächsischen Sprachgebrauch wird diese Technik - einen dichten Zickzackstich schmal zulaufen zu lassen - auch als "Tapering" bezeichnet. Durch die Breitenregulierung des dichten Zickzackstiches können Sie interessante Stickereien realisieren.

Regelmäßiger Verlauf

- Stoff unterbügeln oder mit Seidenpapier unterlegen
- Oberfadenspannung auf 3 stellen, den Zickzackstich Nadelposition (Progr. 12 + Taste „Musterspiegelung“) (30!) für Motive mit rechter (C) bzw. linker (A) Nadelposition oder Zickzackstich 3 für Motive mit mittlerer (B) Nadelposition anwählen.
- Stichlänge auf 0,2 mm einstellen
- Mit dem Tastenpaar a die Breite während des Nähens von 0 auf 6 mm vergrößern und wieder auf 0 mm reduzieren.

Hinweis: Haben Sie die rechte oder linke Nadelposition angewählt, so verändert sich die Stichbreite nur in eine Richtung.



Unregelmäßiger Verlauf

- Stoff unterbügeln oder mit Seidenpapier unterlegen
- Oberfadenspannung auf 3 stellen, den Zickzackstich 12 für Motive mit rechter bzw. linker Nadelposition oder Zickzackstich 3 für Motive mit mittlerer Nadelposition anwählen.
- Stichlänge auf 0,2 - 0,3 mm einstellen
- Mit dem Tastenpaar a die Breite während des Nähens vergrößern und reduzieren.

Hinweis: Haben Sie die rechte oder linke Nadelposition angewählt, so verändert sich die Stichbreite nur in eine Richtung.



Florale Stickerei

Bei diesem Blütenarrangement wurde ausschließlich mit dem dichten Zickzackstich, in Kombination mit der variablen Stichbreite und den verschiedenen Nadelpositionen, gearbeitet.

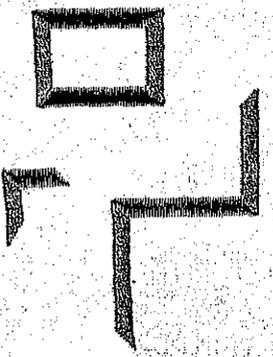
- Stoff unterbügeln oder mit Seidenpapier unterlegen.
- Konturlinien des floralen Motives mit einem selbstöschenden Textilstift aufzeichnen.
- Oberfadenspannung auf 3, Stichlänge auf 0,2 - 0,3 mm einstellen.
- Den Zickzackstich 12 für Motive mit rechter bzw. linker Nadelposition oder Zickzackstich 3 für Motive mit mittlerer Nadelposition anwählen.

Blüten

- Programm 3 (mittlere Nadelposition) anwählen und einzelne Blütenblätter sticken. Stichbreite entsprechend der Blütenkontur mit Hilfe des Tastenpaars a verändern.

Blätter

- Im Programm 12 (rechte bzw. linke Nadelposition) die gewünschte Nadelposition anwählen (Taste „Musterspiegelung“) und eine Blatthälfte sticken. Stichbreite mit Hilfe des Tastenpaars a variieren. Drehen Sie nach Beendigung der ersten Blatthälfte das Handrad auf sich zu, bis die Nadel sich in ihrer tiefsten Position befindet.
- Stoff um 180° drehen und die zweite Blatthälfte sticken.

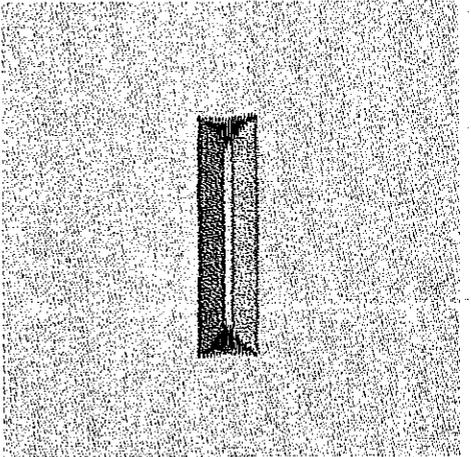


Ecken stücken

Durch Stichbreitenveränderung beim Nähen des dichten Zickzackstiches haben Sie die Möglichkeit, Ecken „auf Gehrung“, d.h. im 45°-Winkel, zu stücken.

- Den Zickzackstich 12 (rechte Nadelposition) auswählen.
- Stichbreite auf 6 mm einstellen, Stichlänge auf 0,2 - 0,3 mm
- Oberfadenspannung auf 3 einstellen
- Eine Gerade nähen.
- Ecke stücken: Nachdem die Nadel rechts eingestochen hat, die Stichbreite mit Hilfe des Tastenpaars a(1) um 0,5 mm auf 5,5 mm reduzieren. Einen Stich nähen.
- Die Breite erneut um 0,5 mm reduzieren und einen Stich nähen. Solange fortfahren, bis die Stichbreite 0,5 mm beträgt.
- Das Handrad auf sich zu drehen, bis die Nadel in rechter Position in den Stoff einsteicht. Den Stoff um 90° drehen und einen Stich nähen.
- Die Breite um 0,5 mm auf 0,5 mm erhöhen. Einen Stich nähen.
- Die Breite erneut um 0,5 mm erhöhen und einen Stich nähen. Solange fortfahren, bis die Ausgangsbreite erreicht ist. Nun mit dem Stücken einer Geraden fortfahren.

Soll die Ecke in die entgegengesetzte Richtung verlaufen, so arbeiten Sie mit der linken Nadelposition (Programm Nr. 12 und Taste „Musterspiegelung“ (30)).

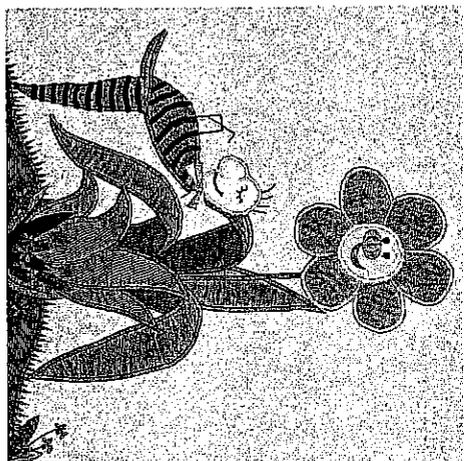


Zierknopfloch

Dieses Knopfloch stellt eine schöne Variante zum klassischen Wäscheknopfloch dar (siehe Seite 59 - 60).

Da Sie die Raupenbreite selbst bestimmen, kann das Knopfloch bis zu 12 mm breit sein.

- Programm Nr. 3, Stichbreite 3 mm, Stichlänge auf 0,2 mm stellen
- Die Oberfadenspannung liegt im Bereich 3.
- Nähen Sie mit diesem dichten Zickzackstich nun zwei Raupen im Abstand von 1 mm.
- Programm Nr. 12 einstellen und die beiden Enden mit einem Dreieck übersticken.
- Hierfür stellen Sie mit Hilfe des Tastenpaars a(1) während des Nähens die Stichbreite schrittweise von 0 mm auf 3 mm und wieder zurück auf 0 mm. Die Spitze des Dreiecks soll die Mitte der beiden Raupen treffen.

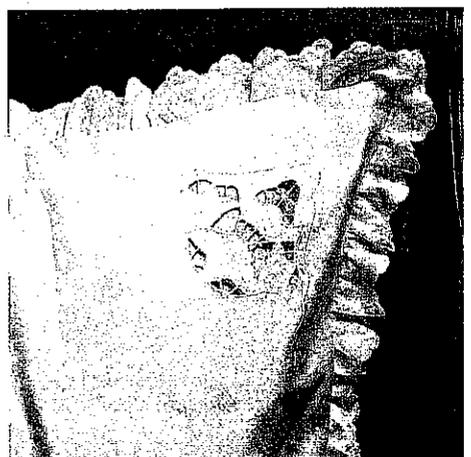


Applikationen

Applikationen sind schnell genäht und immer eine schöne Verzierung. Durch verschiedene Stoffe und unterschiedliche Motive erzielen Sie immer wieder neue Effekte. Eine besonders perfekte, dichte Naht erhalten Sie mit dem Applikationsfuß (Sonderzubehör), der auf der Unterseite eine spezielle Aussparung für die Raupennaht besitzt. Das Haftvlies „Vliesofix“, mit welchem Sie die Applikationsteile auf den Stoff aufbügeln können, erleichtert Ihnen das Applizieren.

- Setzen Sie den Applikationsfuß in die Nähmaschine ein.
- Übertragen Sie Ihr entworfenes Motiv auf die rechte, glatte Seite des Vliesofix. Denken Sie daran, daß z.B. Buchstaben selbstenverkehrt gezeichnet werden müssen.
- Jetzt bügeln Sie das Vliesofix auf den Applikationsstoff. Schneiden Sie das Motiv aus und ziehen Sie das Papier ab.
- Die Applikationsteile auf dem Grundstoff platzieren und aufbügeln.
- Danach werden mit einem schmalen und dichten Zickzackstich (Progr. 3), Stichbreite 2 - 4 mm, Stichlänge 0,2 bis 0,6 mm, alle Konturen übernäht. Achten Sie auch darauf, daß die Nadel die Außenkante übersticht, damit später keine Fransen hervorstehen.

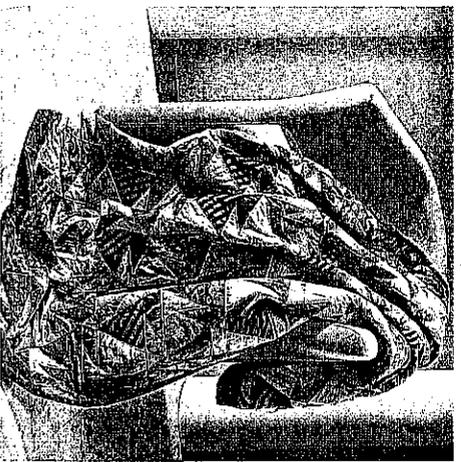
TIP: Bei spitz auslaufenden Applikationsteilen können Sie den dichten Zickzackstich mit der „-“ Taste des Tastenpaars a stufenweise verschmälern, um einen spitzen Abschluß zu erhalten (siehe Tapering Seite 68).



Richeleu

Auch diese besondere kunstvolle Form feiner Loch- und Stegstickerei können Sie mit Ihrer Nähmaschine einfach nacharbeiten.

- Übertragen Sie Ihr Motiv mit Hilfe eines selbstschneidenden Textilstiftes auf die rechte Stoffseite.
- Legen Sie anschließend zwei Lagen AVALON-Stickvlies unter die zu bestickende Stelle und spannen Sie Stoff und Vlies fest in einen Stickrahmen ein.
- Setzen Sie den Zierstichfuß ein.
- Um der Stickerei mehr Halt zu geben, nähen Sie mit dem Geradstich 1 (Stichlänge ca. 1 mm) alle Konturen doppelt nach.
- Schneiden Sie anschließend an den Stellen, die später den Hohlraum bilden sollen, den Stoff 2 mm neben der Kontur vorsichtig heraus. Das Stickvlies muß unbedingt stehen bleiben.
- Stücken Sie die Konturen mit einem dicht eingestellten Zickzackstich (Progr. 3) nach.
- Durch das Vlies erhält dieser Teil der Arbeit wesentlich mehr Form und Stabilität.
- Zum Schluß nur noch das AVALON-Stickvlies in kaltem Wasser auflösen und fertig ist Ihr Einzelstück.

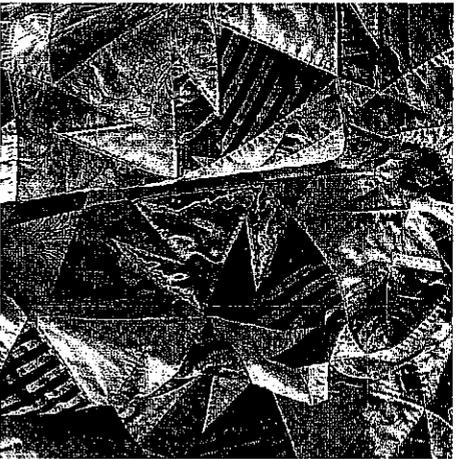


Quilten

Das Quilten ist eine traditionelle Nähtechnik. Was einmal als Stoffresteverwertung amerikanischer Siedlerfrauen gedacht war, entwickelte sich zu einem künstlerischen Hobby und findet auch bei uns viele Liebhaber. Ein Quilt besteht immer aus drei Stofflagen, viele geometrische Stoffstückchen werden in immer neuen Varianten zur Quiltoberseite zusammengesetzt. Diese wird auf eine Zwischenlage aus Polyesterwatte geheftet und mit der Quiltrückseite verbunden, die gewöhnlich aus einem einheitslichen Stück Stoff besteht. Oft wird mit dieser Rückseite gleichzeitig der ganze Quilt eingefärbt. Natürlich muß beim Zusammensetzen der einzelnen Stoffstückchen besonders präzise gearbeitet werden. Zum Quilten eignet sich besonders gut der Quilt- bzw. Patchworkfuß (Sonderzubehör). Dabei beträgt der Abstand der Nadel zur äußeren Kante des Fußes 1/4 Inch, d.h. 6,3 mm, zur Innenkante des Fußes 1/8 Inch (3,15 mm).

Zudem verfügen die tiptronic 2010 und die tiptronic 2020 über den Quiltstich 11, mit dem Sie schnell und einfach quilten können - und dennoch sieht es aus wie Handarbeit!

Als Oberfaden verwenden Sie unsichtbares Nähgarn (Perlongarn), auf die Spule kommt Polyestergarn dem Farbton entsprechend. Stellen Sie die Oberfadenspannung ganz fest, auf 8 - 9, und die Unterfadenspannung recht locker. Wenn Sie nun den Stich auf den drei Stofflagen des Quiltes abhaken, sehen Sie nur den Dreifachstich aus Polyester Nähgarn, der Zwischenstich verschwindet und erzielt so den handgearbeiteten Effekt (siehe Seite 52).

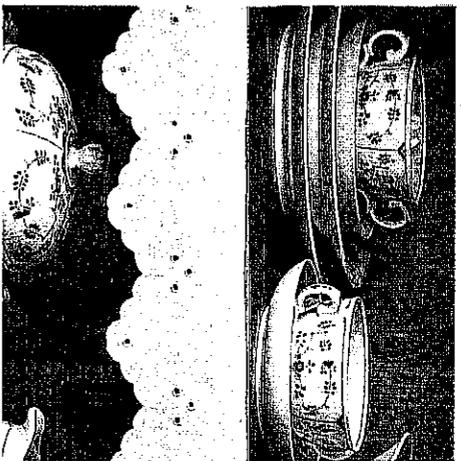


Und so wird's gemacht

- Schneiden Sie nach den gekauften oder selbst angefertigten Schablonen die entsprechenden Teile für Ihren Quilt zu. Eine Nahtzugabe von 6,3 mm sollte bereits in den Schablonen erhalten sein.
- Breiten Sie diese Teile laut der Mustervorlage vor sich aus und bilden Sie kleine Quadrate. Diese werden anschließend zusammengeñät und bilden so die Quiltoberseite.
- Die Nahtzugaben werden beim Quilten nicht versäubert und in der Regel auf eine Seite umgebügelt, und zwar zur dunkleren Stoffseite hin.
- Heften Sie Ihre fertige Quiltoberseite auf die Lage aus Polyesterwatte, darunter die Quiltrückseite.
- Beim traditionellen Quilten werden diese drei Stofflagen mit kleinen Handstichen verbunden. Schneller und praktischer geht es mit der Nähmaschine, z.B. mit dem Programm 11. Dabei wird immer ca. 3 mm neben der Naht gesteppt. Anschließend können Sie Ihren Quilt weiterarbeiten: Zum Kissen, zum Wandbehang oder zum Bettüberwurf.

Freies Maschinenuquilten

Auf unifarbenen Stoffen eignen sich auch besonders gut Stickstiche oder das freie Maschinenuquilten. Beim freien Maschinenuquilten wird der Quilt mit der Hand durch die Maschine geführt. Sie arbeiten mit Programm 1 und dem Freihandquiltfuß (Sonderzubehör), der Transporteur wird dabei versenkt. Mit Hilfe von Schablonen können Sie sich Ihr Motiv vorzeichnen. (Siehe Seite 85).



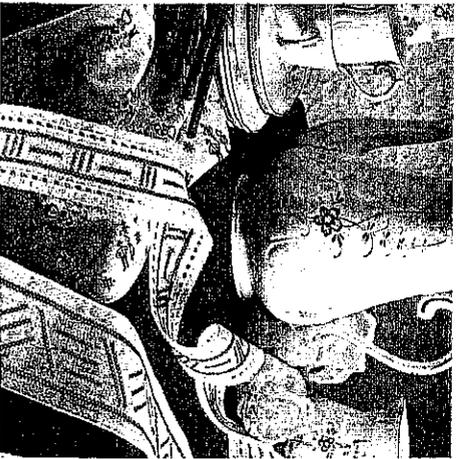
Lochstickerie

Lochstickerie veredelt Ihre Wäschestücke und ist mit tiptronic 2020 bzw. 2010 leicht herzustellen. Mit Hilfe des Lochstickplättchens (Sonderzubehör) und verschiedenen Nutz- und Zierstichen lassen sich hübsche Stickereien arbeiten.

Und so wird's gemacht:

- Transporteur versenken.
- Lochstickplatte anbringen: Setzen Sie das Lochstickplättchen auf die Stichplatte. Dabei muß die hintere Nocke in den mittleren Ausschnitt der Stichplatte gesteckt werden. Danach das Plättchen vorne nach unten drücken.
- Spannen Sie den vorgezeichneten Stoffstraff in einen Stickrahmen ein.
- Schneiden Sie mit einer kleinen Schere ein bis zwei Fäden im Stoff ein und drücken Sie den Stoff über den Dorn. Der Stoff muß dabei den Dorn eng umschließen.
- Entfernen Sie den Nähfuß.
- Stellen Sie den Nähfußheber in Stopfstellung.
- Holen Sie den Unterfaden nach oben und halten Sie ihn während der ersten Stiche fest.
- Umstechen Sie den Einschnitt mit dem Zick-Zackmuster Nr. 3. Dabei den Rahmen mit dem Stoff gleichmäßig im Uhrzeigersinn drehen, die Stiche sollten dicht beieinander liegen.

Zum Abschluss mit einigen Geradstichen vernähen.



Kreuzstich

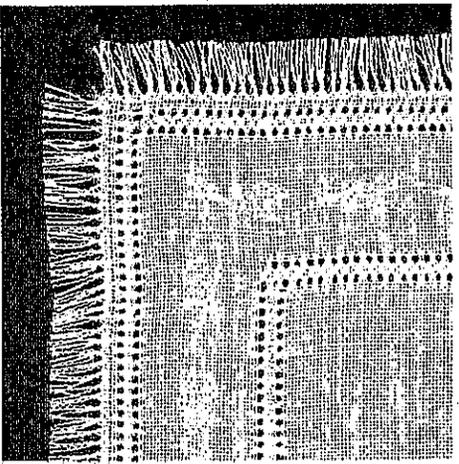
Die Kreuzstichstickerie ist ein wichtiges Thema innerhalb der traditionellen, folkloristischen Stichtechniken.

Was üblicherweise mit viel Mühe von Hand gestickt wird, läßt sich mit der tiptronic 2020 bzw. 2010 erstaunlich leicht und schnell umsetzen.

Sie können mit dem Kreuzstichprogramm Nr. 20 Ihre eigenen Kombinationen entwerfen - diese Muster sehen aus wie handgestickt und geben Tischwäsche, Handtüchern oder Kleidungsstücken eine besondere Note.

Tips zum Kreuzstichnähen:

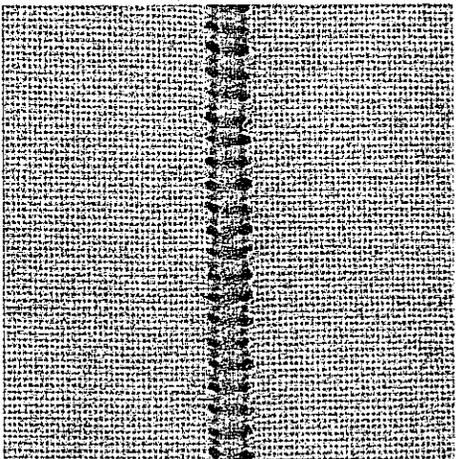
- Langsam nähen.
- Benutzen Sie den Zierstichfuß.
- Verwenden Sie zum Sticken nur spezielles Stickgarn, z.B. Madeira Rayon No. 30 + 40, Madeira Cotona oder Mez Stick- und Stopfgarn
- Verstärken Sie den Stoff mit Vlieseline
- Bei sehr weichen Stoffen empfiehlt es sich, mit einem Stickrahmen zu arbeiten.
- Wie beim handgestickten Kreuzstich können Sie auch auf Aida sticken. Je nach Größe der Aidakstichen können Sie den Kreuzstich der tiptronic 2020 bzw. 2010 in Länge und Breite variieren.



Hohlsaum

Diese Technik kennt jeder - aber nur von Hand gestickt! Schneller und einfacher können Sie Hohlsäume mit Ihrer tiptronic arbeiten.

Spezielle Hohlsaumprogramme, Programm Nr. 22 und 23 bei Modell 2020, Programm Nr. 18 bei Modell 2010, stehen Ihnen zur Verfügung. Durch Stichtängen und -breitenveränderung können Sie immer wieder andere Effekte erzielen. Für Ihre Hohlsaumarbeiten benötigen Sie eine Wingnadel, nur bei ganz feinen Stoffen benutzt man eine normale Nadel, Stärke 80. Am besten gelingen Hohlsaumarbeiten in größerem Leinen, bei dem Sie einzelne Fäden herausziehen können. Zum Sticken eignet sich besonders gut ein Baumwollgarn, z.B. Stick- und Stopfgarn. Mit den Hohlsaumprogrammen Ihrer tiptronic lassen sich verschiedene Techniken arbeiten.

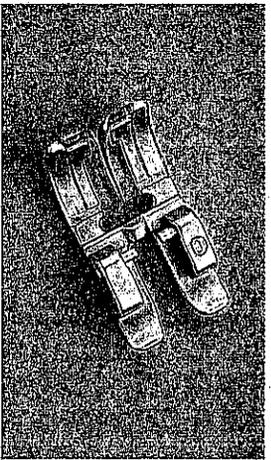


Traditioneller Hohlsaum

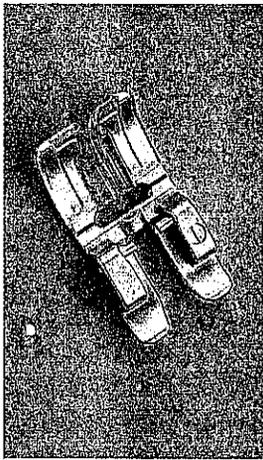
- Programm Nr. 22, 23 (2020), 18 (2010)
- Nähen Sie auf einem Probestoff das entsprechende Programm ab.
- Zählen Sie die im Muster liegenden Fäden ab, um die **Musterbreite** zu bestimmen.
- Ziehen Sie **rechts und links** der Musterbreite aus dem Stoff **1 - 3 Fäden** heraus.
- **Übernähen** Sie die verbleibenden Fäden. Dabei muß die Nadel auf beiden Seiten **knapp neben** den Kanten in die ausgesetzenen Fäden stechen.

Zubehör und Nadeln

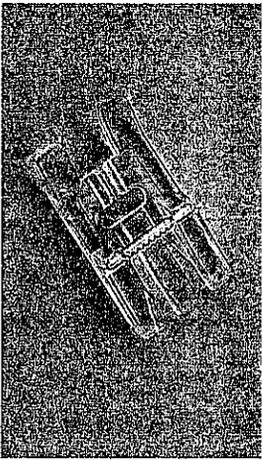
Nähfüße (Normalzubehör)	Seite 76 - 77
Sonderzubehör-Tabelle	Seite 78 - 79
Kapper/Applikationfuß	Seite 80
Biesenfuß	Seite 81
Kordonier-/Kräusefuß	Seite 82
Strickantenfuß/Mehrstichkräusler	Seite 83
Quilt- und Patchworkfuß	Seite 84
Freihandquiltfuß/Schrägbandeinfasser	Seite 85
Biesen- und Zierstichfuß/ Zierstichgleitsole	Seite 86
7/9 Lochfuß/Litzenfuß	Seite 87
Zirkellineal	Seite 88
Fransenfuß/Schmalkantenfuß	Seite 89
Nadel-Tabelle	Seite 90 - 91



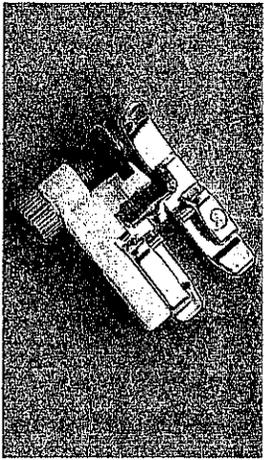
- Nähfüße (Normalzubehör)**
- 0 Standard-Nähfuß**
Best.-Nr.: 98-694 816-00
(Modell 2020)
Best.-Nr.: 98-694 847-00
(Modell 2010)



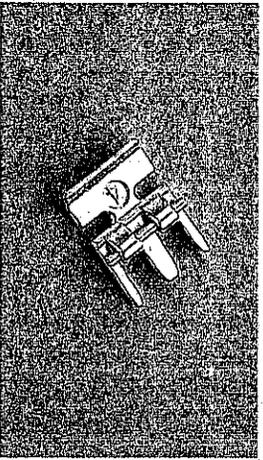
- 1 Zierstichfuß (für Obertransport)**
Best.-Nr.: 98-694 814-00
(Modell 2020)
- 2 Zierstichfuß (nicht für Obertransport)**
Best.-Nr.: 98-694 897-00
(Modell 2020)



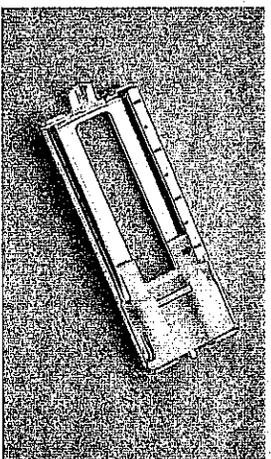
- 1 Klarsichtfuß**
(Zierstichfuß nicht für Obertransport)
Best.-Nr.: 98-694 864-01
(Modell 2010)



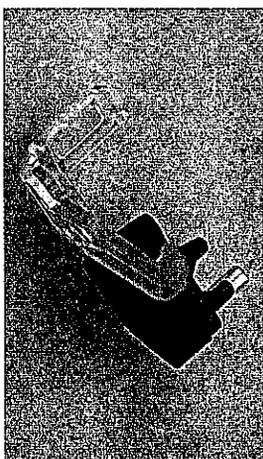
- 3 Blindstich- und Overlockfuß**
Best.-Nr.: 98-694 890-00
(Modell 2020)
Best.-Nr.: 98-694 845-00
(Modell 2010)



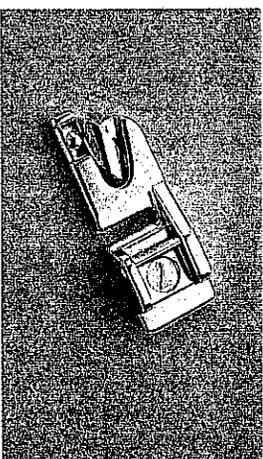
- 3 Reißverschluss- und Kantentfuß**
Best.-Nr.: 98-694 884-00
(Modell 2020)
Best.-Nr.: 98-694 843-00
(Modell 2010)



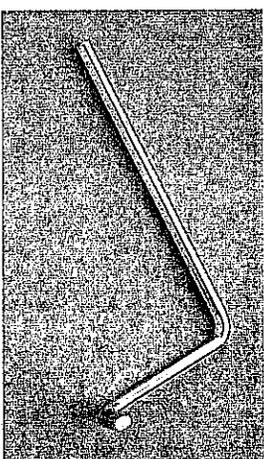
- Nähfüße (Normalzubehör)**
- 5 Knopflochfuß**
Best.-Nr.: 98-694 882-00
(Modell 2020 und 2010)



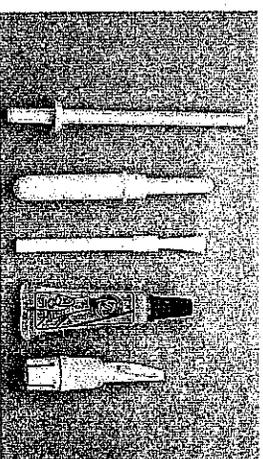
- 6 Stopffuß**
Best.-Nr.: 93-035 960-91
(Modell 2020)
Für Modell 2010 Sonderzubehör.



- 7 Säumer**
Best.-Nr.: 98-694 818-00
(Modell 2020)
Für Modell 2010 Sonderzubehör.



- 8 Führungsilneal**
Best.-Nr.: 98-802 422-00
(Modell 2020 und 2010)



- Zweiter Garnrollenhaken**
Trennmesser
Pinsel
Öl-Tube
Lampenwechslar

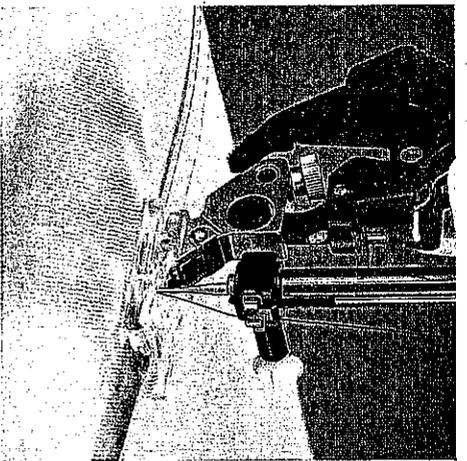
Sonderzubehör für spezielle Näharbeiten, bei Ihrem Händler erhältlich:

Bezeichnung	Bestell-Nr.	Näharbeit
Applikationsfuß	93-042 941-91	
Offener Applikationsfuß	93-036 931-91	
Schrägbandeinfasser	98-053 484-91	Zum Einfassen von Kanten mit Schrägband
Biesenfuß, 5 Rillen (Zwillingsnadel mitNadelabstand 1,6 - 2,0)	93-042 950-91	
Biesenfuß, 7 Rillen (Zwillingsnadel mit Nadelabstand 1,6 - 2,0)	93-042 953-91	Zum Nähen von Biesen (Nadelstärke 80)
Biesenzunge (2 Stück)	93-035 952-45	
Fransenfuß	93-042-943-91	Schlingenstickereien
Geradstichfuß mit Rundloch	98-694 821-00	Achtung! Nur Geradstich mit Nadelposition Mitte einstellen.
Stichplatte mit Rundloch	98-694 822-00	Für Absteppnähte und zum Nähen von besonders feinen und weichen Stoffen (Seidenjersey etc.)
Kapper 4,5 mm	93-043 946-91	Für Kappnähte
Kapper 6,5 mm	93-042 948-91	Für Kappnähte
Kräusefuß	93-036 998-91	Zum Kräuseln von Volants
Kräusefuß (Metall)	93-036 967-91	Zum Kräuseln von Volants
Mehrstichkräusler	98-999 650-00	Zum Legen von dichten oder weiten Falten an Volants
Kordonierfuß	93-036 915-91	Zum Kordonieren
Lochsticckplatte ø 4 mm Lochsticckplatte ø 6 mm Lochsticckplatte ø 8 mm	93-036 976-45 93-036 947-45 93-036 948-45	Für Lochstickerei

Sonderzubehör für spezielle Näharbeiten, bei Ihrem Händler erhältlich:

Bezeichnung	Bestell-Nr.	Näharbeit
Rollsäumer 2 mm	98-694 873-00	Zum Säumen von Kanten
Säumer 4 mm (für Obertransport) Säumer (ohne Obertransport)	98-694 823-00 98-694 818-00	Zum Säumen von Kanten Zum Säumen von Kanten
Strickkantenfuß	93-042 957-91	Nähen von Strickmaterial
Stopfuß (Modell 2010)	93-035 960-91	Schadhafte Teile stopfen
Spezialgleitsohle	93-036 917-91	Zum Nähen von Leder, Kunststoff
Strickgleitsohle	93-036 962-91	Zum Besticken von Leder
Zierstichgleitsohle	93-036 922-91	Zum Besticken von Leder
Zirkellineal	93-036 953-91	Kreisförmige Stickereien
Fagottführung	93-036 952-46	Miederwaren
Quilt- und Patchworkfuß (2010) Quilt- und Patchworkfuß (2020)	93-036 925-91 93-036 927-91	Quilt- und Patchwork- arbeiten
Biesenzierstichfuß	93-036 942-91	Biesenzwischenräume besticken
Litzenfuß	93-036 936-91	Übernähen von Kordeln
7/9 Lochfuß	93-036 946-91	Garne und Bänder aufnähen
Schmalcantenfuß	93-036 939-91	Zum Zusammennähen auf Stoß
Rollentfuß	91-046 703-09001	Zum Nähen von Leder
Freihandquiltfuß	93-035 703-91	Für Quiltarbeiten
QuiltarbeitenFingerschutz	93-036 910-91	Für alle Näharbeiten

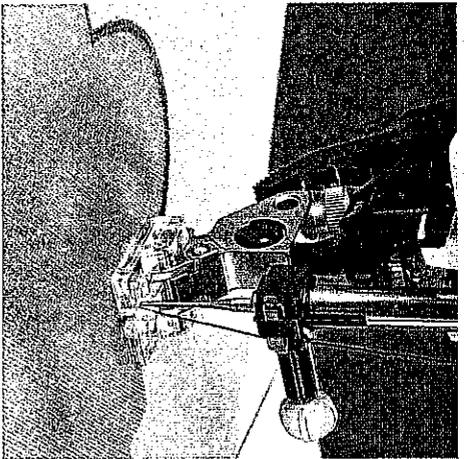
Auf den folgenden Seiten finden Sie Anwendungsbeispiele einiger Sonderzubehörfüße.



Kapper

Kappnähte sind besonders strapazierfähig und deshalb als typische Jeansnaht bekannt. Aber auch Nähte an Sport- und Kinderbekleidung, Blusen und Hemden werden mit dieser Technik haltbarer. Wenn Sie ein kontrastfarbendes Nähgarn verwenden, erhalten Sie einen zusätzlichen dekorativen Effekt. Den Kapper erhalten Sie in zwei unterschiedlichen Breiten.

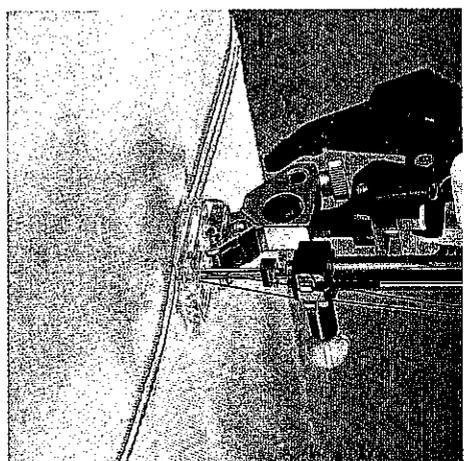
- Rasten Sie den Kapper in den Nähfußhalter ein.
- Legen Sie die Stoffe links auf links.
- Lassen Sie die Schnittkante des unteren Stoffes ungefähr 1 - 1,5 cm vorstehen.
- Diese überstehende Kante legen Sie nun über die Zunge des Kapfußes. Dabei muß der Stoff ganz unter den Nähfuß gelegt werden.
- Nähen Sie nun mit dem Geradstich über die umgeschlagene Kante.
- Danach die Stofflagen auseinanderziehen und den hochstehenden Saum in den Kapper einführen. Der Saum wird durch den Fuß umgelegt und an der Kante übernäht. Die beiden Stofflagen während des Nähens auseinanderziehen.



Applikationsfuß

Applikationen sind schnell genäht und immer eine schöne Verzierung. Durch verschiedene Stoffe und Motive erzielen Sie immer wieder neue Effekte. Eine besonders perfekte, dichte Naht erhalten Sie mit dem Applikationsfuß, der auf der Unterseite eine spezielle Aussparung für die Raupennaht besitzt.

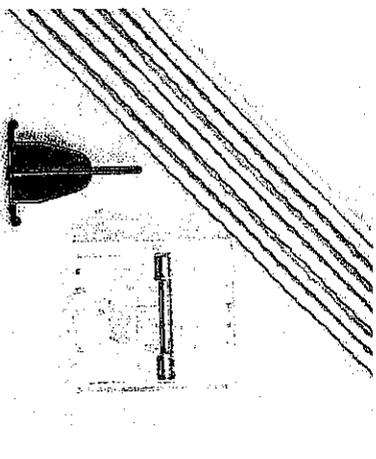
- Setzen Sie den Applikationsfuß ein.
- Übertragen Sie Ihr entworfenes Motiv auf die rechte, glatte Seite des Vliesstoff. Denken Sie daran, daß z. B. Buchstaben seitverkehrt gezeichnet werden müssen.
- Jetzt bügeln Sie das Vliesstoff auf den Applikationsstoff. Schneiden Sie das Motiv aus und ziehen Sie das Papier ab.
- Die Applikationsteile auf dem Grundstoff plazieren und aufbügeln.
- Danach werden mit einem schmalen und dichten Zickzackstich alle Konturen überstochen. Achten Sie auch darauf, daß die Nadel die Außenkantübersticht, damit später keine Fransen hervorstehen.



Biesensfuß

Diese klassische Nähtechnik läßt sich auf vielen Stoffarten wie z. B. Baumwolle und leichten Wollstoffen problemlos anwenden. Wäsche und Kinderbekleidung erhalten durch Biesen einen nostalgischen Touch.

- Rasten Sie den Biesensfuß ein.
- Tauschen Sie die Nähnaedel gegen eine Zwillingnadel (z. B. 130/705 H-ZW; 1,6 oder 2,0 mm Nadelabstand; Stärke 80) aus.
- Danach fädeln Sie zwei Oberfäden ein.
- Erhöhen Sie die Unterfadenspannung, indem Sie die Einstellschraube der Spulenkapsel etwas nach rechts drehen (siehe Kapitel "Unterfadenspannung"). Dadurch treten die Biesen plastisch hervor.
- Nähen Sie eine Biese. Wenn Sie mit der zweiten Biese beginnen, können Sie die bereits genähte Biese parallel in einer Rille des Fußes laufen lassen. Somit werden die Abstände der Biesen immer gleichmäßig.



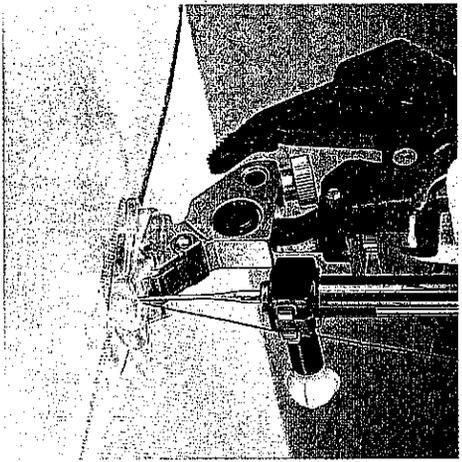
Tip: Möchten Sie den Bieseneffekt noch betonen, können Sie auf der vorderen Kante der Stichplatte eine **Biesenzunge** (Sonderzubehör) befestigen. Ihre Führung wölbt den Stoff während des Nähens und läßt die Biesen voluminöser erscheinen.

Verwenden Sie für dünne Materialien den Biesensfuß mit 7 Rillen und die kleine Biesenzunge, für stärkere Materialien den Biesensfuß mit 5 Rillen und die große Biesenzunge.

Das Mitführen eines **Einlauf Fadens** sorgt für eine ähnliche Optik, er läßt die Biese noch breiter erscheinen.

Allerdings wird dabei **ohne Biesenzunge** gearbeitet.

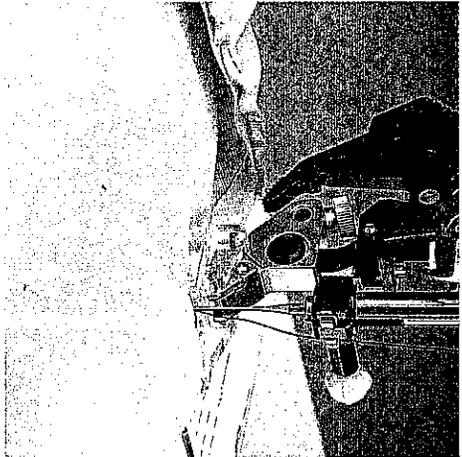
- Dazu entfernen Sie die Stichplatte.
- Den Einlaufaden von unten nach oben durch die Bohrung der Stichplatte fädeln.
- Setzen Sie die Stichplatte wieder auf. Die Kerbe zwischen der Stichplatte und der Nähmaschine bietet Platz für den Einlaufaden. Dieser Faden muß unter den Anschleibetisch geführt werden, damit er sich beim Nähen nicht verknotet.
- Während des Nähens der Biesen muß der Stoff leicht gezogen werden.



Kordonierfuß

Das Kordonieren ist eine Technik, bei der durch Übersticken von Perlgarn oder feiner Kordele eine gestickte Raupe entsteht. Dadurch läßt sich ein ähnlicher Effekt wie bei Soutache-arbeiten erzielen, aber auch Applikationen werden durch die plastische Raupe ausdrucksvoller.

- Setzen Sie den Kordonierfuß ein.
 - Legen Sie das Perlgarn so in das Füßchen ein, daß es vorn durch eine der Rillen geführt wird und hinten unter dem Nähfuß liegt.
 - Überstechen Sie nun mit einem schmalen, dichten Zickzacksstich das Einlaufgarn.
- Tip:** Einen besonderen Effekt erzielen Sie durch Übersticken von mittelstarkem Perlgarn mit andersfarbigem Faden.



Kräuselfuß

Schöne Kräuselfeffekte z. B. an Kinderbekleidung oder Vorhängen erzielen Sie schnell und einfach mit dem Kräuselfuß.

- Rasten Sie den Kräuselfuß ein, indem Sie den hinteren Steg des Fußes in die hintere Nute des Nähfußhakens einhängen.
- Den Fuß nach oben drücken, bis der vordere Steg einrastet.

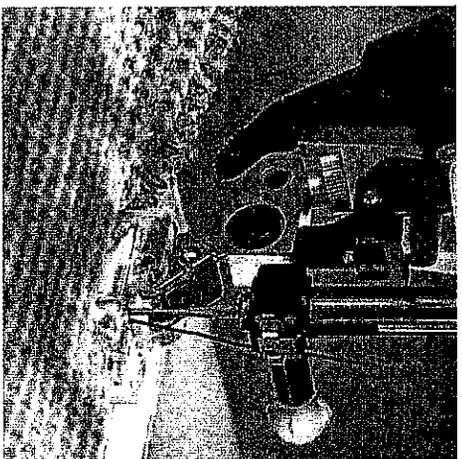
- Legen Sie den einzukräuselnden Stoff unter den Nähfuß, den nicht zu kräuseln von oben durch den Fußschnitt. Dabei liegen die Stofflagen rechts auf rechts.

- Während des Nähens muß der Oberstoff etwas zurückgehalten werden. Je stärker Sie den Oberstoff spannen, desto stärker wird der untere Stoff gekräuselt.

- Achten Sie darauf, daß die Stoffkanten gleichmäßig durch den Fuß geführt werden.

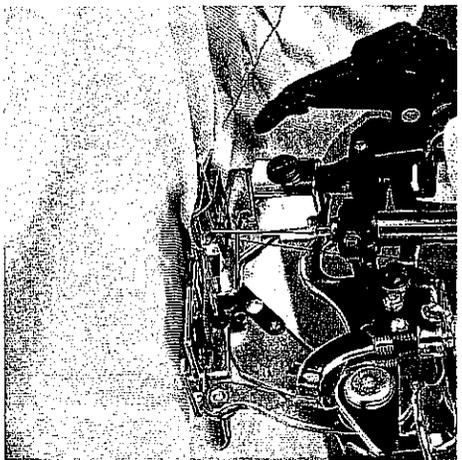
- Rasten Sie den Kräuselfuß aus, indem Sie den Fuß vorne nach unten drücken und nach hinten über die Nute des Nähfußhakens herausnehmen.

Tip: Wenn Sie die Oberfadenspannung feststellen und die Stichlänge vergrößern, wird der Kräuselfeffekt stärker.



Strickkantenfuß

Dicke Nähte in Strickstoffen oder Pelzimitaten lassen sich mit dem Strickkantenfuß mühelos arbeiten. Um eine einwandfreie Naht bei formgeschnittenen Teilen zu erhalten, sollten Sie einen Wollfaden unter leichtem Zug mitführen und gleichzeitig übernähen.



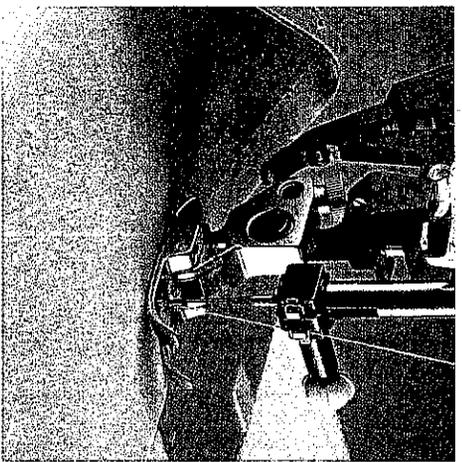
Mehrstichkräusler

Der Mehrstichkräusler legt beim Nähen automatisch kleine Fältchen in beliebig großen Abständen - sehr praktisch für Rüschen, Volants, Heimtextilien usw.

Der Mehrstichkräusler bietet drei Anwendungsmöglichkeiten:

1. Stoff in Falten legen und festnähen.
2. Stoff in Falten legen und in einem Arbeitsgang an ein anderes Stoffstück annähen.
3. Stoff in Falten legen, an ein anderes Stoffstück annähen und gleichzeitig Spitze zwischenfassen.

Bei dem Erwerb des Mehrstichkräuslers in Ihrem PFAFF-Fachgeschäft liegt dem Fuß eine ausführliche Beschreibung bei.

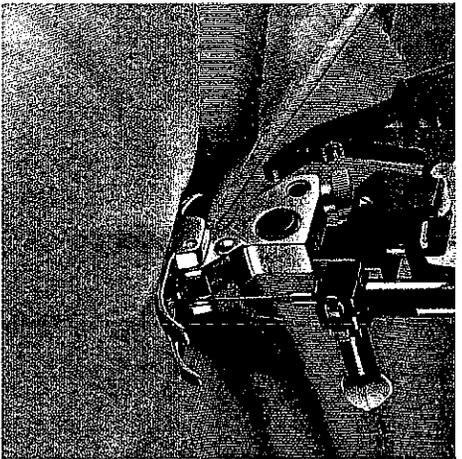


Quilt- und Patchworkfuß

Ein Quilt besteht immer aus drei Stofflagen, viele geometrische Stoffstücke werden in immer neuen Varianten zur Quiltoberseite zusammen gesetzt. Diese wird auf eine Zwischenlage aus Polyesterwatte geheftet und mit der Quiltückseite verbunden, die gewöhnlich aus einem einheitlichen Stück Stoff besteht.

Das Zusammennähen: Zum Zusammennähen Ihrer Stoffstücke eignet sich besonders gut der Quilt- und Patchworkfuß. Dabei beträgt der Abstand der Nadel zur äußeren Kante des Fußes 1/4 inch (6,3 mm) zur Innenkante des Fußes 1/8 inch (3,15 mm).

- Rasten Sie den Quilt- und Patchworkfuß ein.
- Nähen Sie Ihre Stoffstückchen mit Programm 1 zusammen. Bei 1/4 inch Nähzugabe führen Sie Ihre Stoffstückchen an der Außenkante, bei 1/8 inch Nähzugabe an der Innenkante des Fußes.



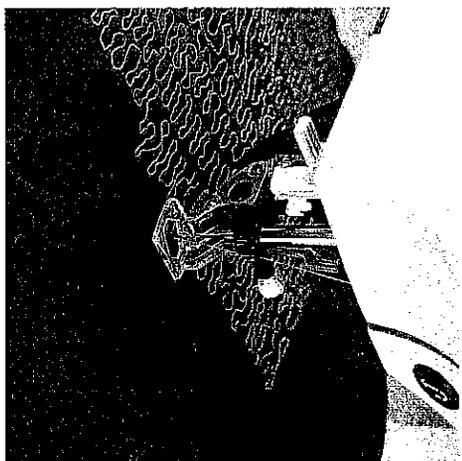
Das Quilten der Stofflagen:

Beim traditionellen Quilten werden die drei Stofflagen mit kleinen Handstichen verbunden - schneller und praktischer geht es mit der Nähmaschine (Programm 11).

- Als Oberfaden verwenden Sie unsichtbares Nähgarn (Perlongarn), als Unterfaden Polyestergarn dem Farbton des Stoffes entsprechend.

Stellen Sie die Oberfadenspannung auf 9 und die Unterfadenspannung recht locker. Am besten Sie arbeiten mit einer zusätzlichen Spulenkapsel, die Sie bei Ihrem Pfaffhändler beziehen können.

- Wenn Sie nun den Stich auf den drei Stofflagen des Quiltes abnähen, sehen Sie nur den Dreifachstich Ihres Unterfadens, der Zwischenstich verschwindet und erzielt so den handgearbeiteten Effekt.

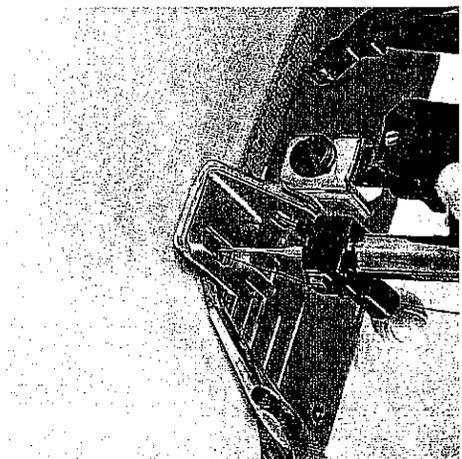


Freihandquiltfuß

Der Freihandquiltfuß in Kombination mit dem Geradstich eignet sich hervorragend für freigeführte Quiltarbeiten („free motion quilting“). Das Führen der drei Stofflagen erfolgt beim Freihandquiltfuß von Hand. Je schneller Sie nähen, desto einfacher gelingt das freie Führen und desto gleichmäßiger wird die Stepplinie. Probieren Sie diese Technik zunächst auf einem Probestück aus.

Das freigeführte Quilten kann sowohl in Schlangelinien als auch in geraden Linien erfolgen. Möchten Sie freigeführte, geradlinige Quiltarbeiten mit einem Abstand von 1/4 inch (6,35 mm) durchführen, können Sie sich bei Verwendung der mittleren Nadelposition an den vier roten Markierungen orientieren. Abstand der Markierungen: 1/2 inch (12,7 mm).

- Lösen Sie die Rändelschraube des Nähfußhalters.
 - Drücken Sie den Freihandquiltfuß mit Daumen u. Zeigefinger leicht zusammen.
 - Führen Sie den Stiff des Freihandquiltfußes bis zum Anschlag in die Bohrung des Nähfußhalters. Dabei muß sich die Führungsgabel des Freihandquiltfußes hinter dem Nadelhalter befinden.
 - Drehen Sie die Rändelschraube fest zu.
 - Bringen Sie den Freihandquiltfuß in Stopfposition (siehe S. 48) und versenken Sie den Transporteur (siehe S. 27).
- Hinweis:** Mit dem Freihandquiltfuß können Sie auch freigeführte Stickereien wie z. B. Monogramme anfertigen.



Schrägbandeinfasser

Das Einfassen mit Schrägband ist eine einfache Methode, um Stoffkanten ein glattes und sauberes Aussehen zu verleihen. Sie benötigen dazu Schrägband, 24 mm breit, ungefalzt.

- Entfernen Sie den Nähfußhalter mit dem Nähfuß und schrauben Sie den Bandenfasser an.

- Schneiden Sie den Anfang des Schrägbandes schräg an.

- Führen Sie das Band in die Tüte des Bandenfassers ein und ziehen Sie es nach hinten heraus.

- Stellen Sie den Bandenfasser so ein, daß die Nadel 1-1,5 mm von der eingeschlagenen Schrägbandkante entfernt einsticht. Dies kann auch durch Verändern der Nadelposition erreicht werden.

- Steppen Sie einige Zentimeter auf dem Schrägband.

Legen Sie dann die Schnittkante des einzufassenden Stoffes zwischen das Schrägband in den Schlitz des Bandenfassers. Das Schrägband legt sich während des Nähens automatisch um die Stoffkante.

Tip: Durch Zick-Zack- oder Zierstiche erhalten Sie zusätzlich einen dekorativen Effekt.



Biesen- / Zierstichfuß

Mit diesem Fuß können Sie Biesen mit einem Abstand von 5 oder 11 mm nähen. Mit dem selben Fuß stecken Sie je nach Biesenbreite Zierstiche bis zu 6 mm.

Rasten Sie den Biesen-Zierstichfuß ein. Der Fuß kann in beiden Richtungen eingerastet werden, somit ist die Seite variabel, auf welcher die zweite Biесе genäht wird.

Tauschen Sie die Nähnaedel gegen eine Zwillingnaedel (1,6 oder 2 mm Nadellabstand).

Darnach fädeln sie zwei Oberfäden ein (siehe Seite 38).

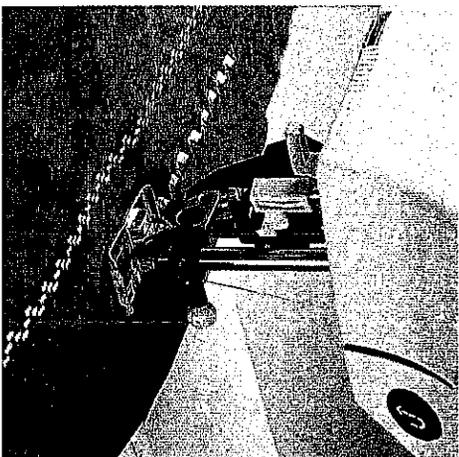
Stellen Sie die Oberfadenspannung fest (4 - 5) ein und nähen Sie eine Biесе (siehe auch Seite 81) mit oder ohne Einlaufäden.

- Wenn Sie eine zweite Biесе nähen, können Sie die bereits genähte Biесе in der Führungsrille, welche an der einen Seite des Fußes extra übersteht, laufen lassen. Dies ergibt dann den breiteren Abstand, in welchem der Zierstich genäht werden kann.

- Nähen Sie alle Biesen ab.

- Tauschen Sie nun die Zwillingnaedel gegen eine normale Nähnaedel aus.

- Stecken Sie in den breiteren Abständen einen Zierstich Ihrer Wahl, indem Sie die Biesen in den Führungen des Nähfußes laufen lassen.



Zierstichgleitschle (für Leder)

Dieser Fuß eignet sich aufgrund einer speziellen Kunststoffschichtung auf der Unterseite zum Nähen von bis zu 6 mm breiten Zierstichen. Da Leder sehr elastisch ist, sollten Sie es vor dem Besticken unterbiegen bzw. Stickvlies unterlegen.

Bei dickerem Leder empfehlen wir eine Naedel mit langem Ohr (System 130 N) und bei weichem Leder eine Sticknaedel.

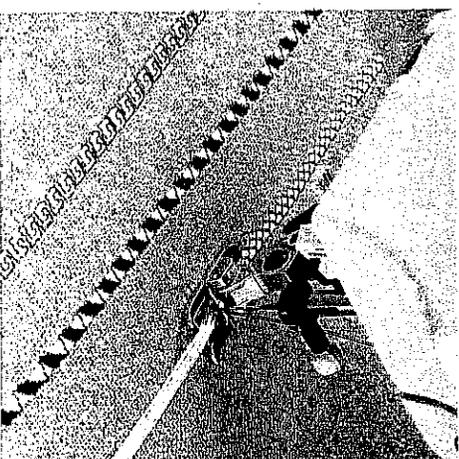
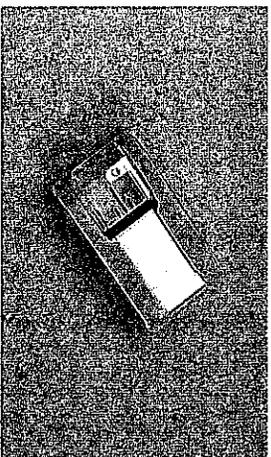
- Zierstichgleitschle einrasten.

- Leder wie gewünscht besticken.

- Stickvlies entfernen.

Denken Sie daran, daß Trennstellen im Leder sichtbar bleiben.

Unterseite der Zierstichgleitschle



7 / 9 Lochfuß

Tolle Ziereffekte können Sie mit diesem Nähfuß auf einfache Weise erzielen.

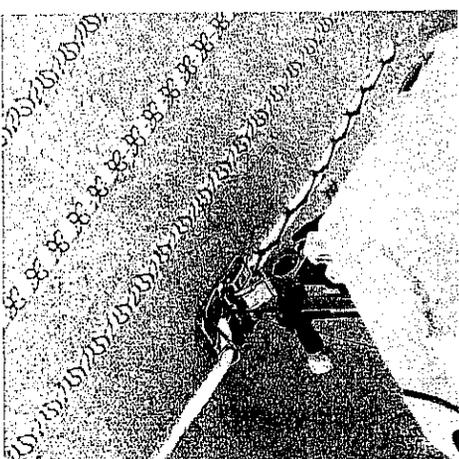
Dabei werden bis zu 9 Fäden oder Glanzgarne mit einem beliebigen Zier- oder Nutzstich übernäht.

- Schneiden Sie Ihr Garn in der gewünschten Länge zurecht, fädeln Sie es von oben in die Löcher ein und führen Sie das Garn nach hinten über den Nähfuß. Das Garn ca. 4 - 5 cm hinten überstehen lassen.

- Rasten Sie den Nähfuß ein.

- Übernähen Sie die Garne mit einem Stich Ihrer Wahl.

Tip: Am besten eignen sich Perlgarn oder Stickwist.



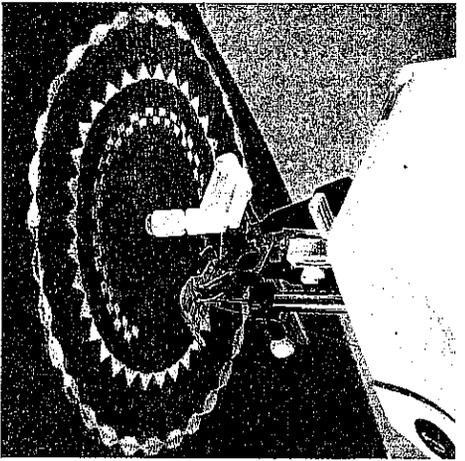
Litzenfuß

Dieser Spezialfuß eignet sich am besten zum Übernähen von haushartigem Garn (z. B. lose gedrehter Wolle) oder einem schmalen Band.

- Fädeln Sie Ihr Garn oder Band von vorn in die ösenartige Führung ein und führen Sie es durch das vordere Loch nach hinten unter den Nähfuß.

- Rasten Sie den Litzenfuß ein.

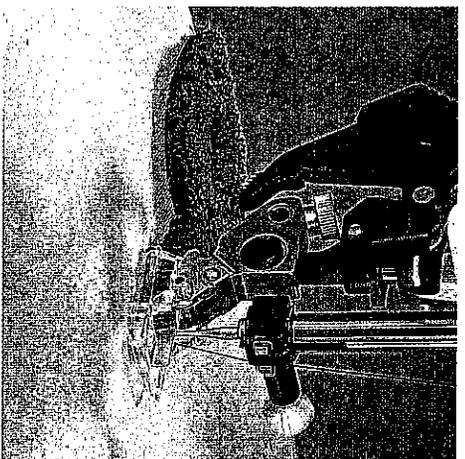
- Wählen Sie einen Stich Ihrer Wahl und übernähen Sie das Garn bzw. Band.



Zirkellineal

Mit dem Zirkellineal haben Sie die Möglichkeit einen Kreis zu sticken oder zu nähen. Der Stoff wird dabei automatisch im Kreis geführt. Neben dem Verzieren Ihrer Kleidung können Sie auch kleine Deckchen gestalten.

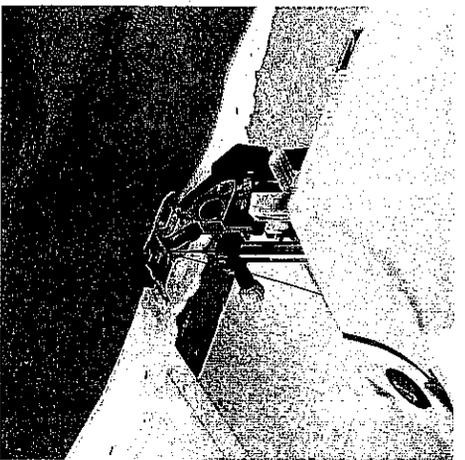
- Das Lineal ist mit 1 cm Markierungen versehen.
- Markieren Sie einen Mittelpunkt mit einem selbstlöschenden Textilstift oder Sublimierkreide auf dem Stoff.
- Führen Sie das Zirkellineal von links in die Bohrung des Nähfußhalters. Dabei beistimmen Sie den gewünschten Radius.
- Das Lineal wird mit der Schraube am Nähfußhalter befestigt.
- Legen Sie den Stoff so unter das Zirkellineal, daß der Mittelpunkt unter dem Anpreßpunkt liegt.
- Nun können Sie mit verschiedenen Mustern Ihrer Wahl sticken.
- Verändern Sie bei jedem neuen Kreis den Radius, indem Sie die Befestigungsschraube lösen und das Zirkellineal verschieben.



Fransenfuß

Mit diesem Spezialfuß für Schlingenstererei können Sie in kurzer Zeit tolle Effekte erzielen. Besonders auf Frottee kommen diese gut zur Geltung.

- Zeichnen Sie sich mit Sublimierkreide oder einem selbstlöschenden Textilstift ein beliebiges Muster vor.
- Unterlegen Sie das Material mit Seidenpapier
- Rasten Sie den Fransenfuß ein.
- Stellen Sie die Fadenspannung auf 2 - 3.
- Anfangs- und Endfäden auf der linken Seite verknoten.
- Stickern Sie das Motiv Reihe für Reihe aus. Bei Kreisen müssen Sie von außen nach innen arbeiten.
- Bei dickerem Garn sollten Sie evtl. eine größere Stichlänge wählen, am besten nähern Sie zuerst eine Probenabt.
- Ziehen Sie am Ende die Näharbeit vorsichtig aus der Maschine, denn wenn Sie zu schnell vorgehen, ziehen Sie die letzten Schlingen straff.
- Anfangs- und Endfäden auf der linken Seite verknoten.



Schmalkantentfuß

Dieser Nähfuß erleichtert Ihnen das schmalkantige Absteppen. Außerdem eignet er sich hervorragend zum Zusammennähen von aneinanderstoßenden Stoffteilen, wie z. B. dem Annähen von Spitze. Der Anschlag in der Mitte des Nähfußes dient dabei als Führung.

- Schmalkantig absteppen:
Zum schmalkantigen Absteppen den Nähfuß an die Stoffkante anlegen, die Nadel in die gewünschte linke Position bringen und absteppen. Der mittlere Anschlag dient als Führung.

- Spitze annähern:
Legen Sie die Spitze an die umgebügelte Kante. Setzen Sie den Schmalkantentfuß so auf den Stoff, daß der Anschlag genau zwischen Stoff und Spitze läuft. Somit haben Sie eine optimale Führung beider Materialien.
Wählen Sie den Zick-Zackstich Nr. 3 und nähern Sie über beide Stoffteile.

Nadel-Tabelle

Die Wahl der richtigen Nadel garantiert eine bessere Verarbeitung des Nähmaterials

Bezeichnung	Profil	Nadelspitze und Nadellohr	Geeignet für	Stoffqualität	Stoffqualität	Stoffqualität
				leicht Nadel 60 70 75	mittel Nadel 80 90	schwer Nadel 100 110 120
130/705 H Nadelstärke 70/80		kleine Kugelspitze	Universalnadel; Feines Leinen, Chiffon, Batist, Organdy, Wolstoffe, Samt, Zierrähte und Stickereien.			
130/705 H-SUK Nadelstärke 70/110		mittlere Kugelspitze	Grobmaschige Strickstoffe, Wirkstoffe, Lastex, Interlock, Quiana, Simplex.			
130/705 H-PS Nadelstärke 75+90		mittlere Kugelspitze	Besonders gut geeignet für Strick- und Wirkware.			
130/705 H-SKF Nadelstärke 70/110		große Kugelspitze	Grobmaschige Mlederwaren, Lyera, Simplex, Lastex.			
130/705 H-J Nadelstärke 90-110		spitze Rundspitze	Köper, Berufskleidung, schwere Leinwandstoffe, Blue Jeans, feines Segeltuch.			
130/705 H-LR Nadelstärke 70-120		Schneidspitze (rechtsschneid.)	Leder, Wildleder, Kalbsleder, Ziegenleder.			
130/705 H-PCL Nadelstärke 80-110		Schneidspitze (linksläufig)	Kunstleder, Plastik, Folien, Wachstuch.			
130 H-N Nadelstärke 70-110		kleine Kugelspitze langes Nadellohr	Absteppnähte mit Knopflochseide oder synthetischem Garn 30/3.			
130/705 H-WING Nadelstärke 100		Hohlraumspitze	Effektvolle Hohlraumnähte bei stark appetitieren, Geweben, Organdy, Glasbatist.			
130/705 H-E Nadelstärke 75/90		mittlere Kugelspitze	Speziell für Stickarbeiten.			
130/705 H-Q Nadelstärke 75		kleine Kugelspitze	Speziell entwickelte Quiltnadel.			
130/705 H-M Nadelstärke 60-80		spitze Rundspitze	Zum Verarbeiten von Microtextfaser.			

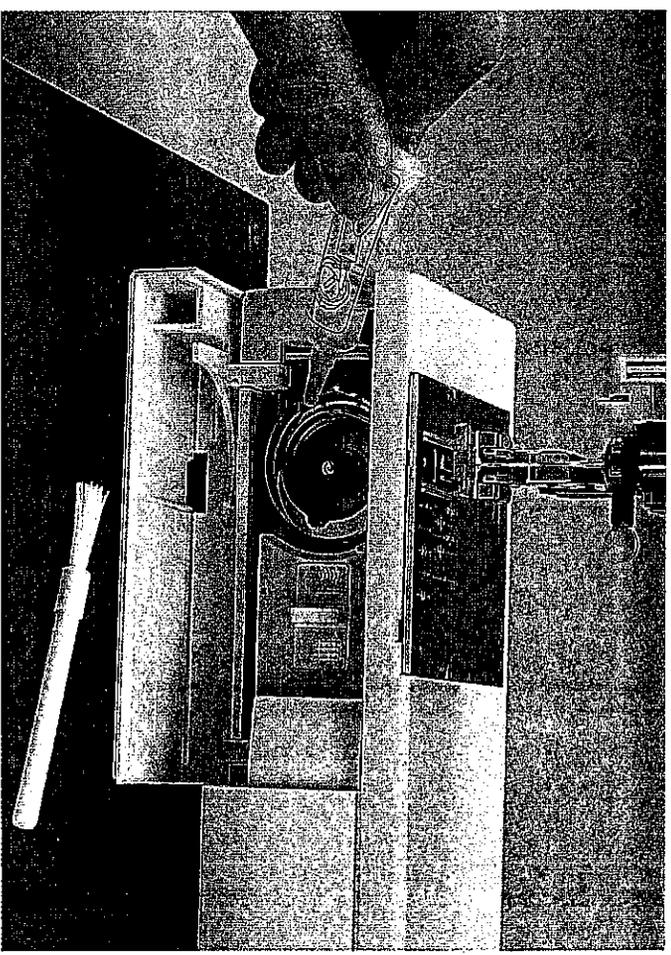
Nadel-Tabelle

Bezeichnung	Stichlänge	Stichbreite	Nadelabstand	Geeignet für	Zierraster mit Zwillingsnadeln	
					Stärke: 80	Stärke: 100
130/705 H-ZWI Stärke: 80	2,5 mm	-	1,6 mm	normale Bissen normale Bissen		
130/705 H-ZWI Stärke: 80	2,5 mm	-	2,0 mm	normale Bissen		
130/705 H-ZWI Stärke: 80	2,5 mm	-	2,5 mm	breite Bissen extra breite Bissen		
130/705 H-ZWI Stärke: 90	2,5 mm	-	3,0 mm	breite Bissen		
130/705 H-ZWI Stärke: 100	3,0 mm	-	4,0 mm	breite Bissen		

Zierraster mit Zwillingsnadeln
Bevor Sie die gewünschte Verzierung ausnähen, kontrollieren Sie durch Drehung des Handrades, ob die Nadeln einwandfrei einstechen. Dadurch wird ein Nadelbrechen weitgehend ausgeschlossen.

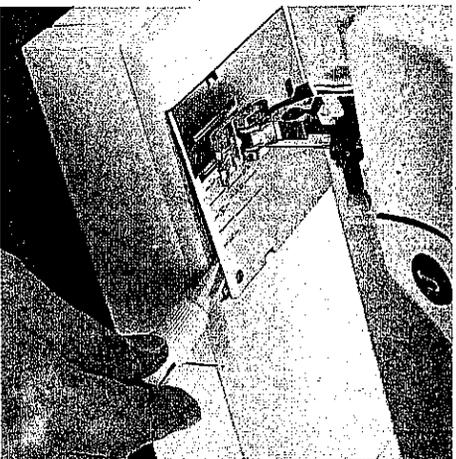
Zierstichmuster/Zickzack-Muster	130/705 H-ZWI		Hohlraum/Spezial Doppel-nadel	
	Stärke: 80	Stärke: 80	Stärke: 80	Stärke: 100
	0,5 - 1,5 mm	0,5 - 1,5 mm	breit	1,6 mm
	0,5 - 1,5 mm	0,5 - 1,5 mm	schmal	2,0 mm
	0,5 - 1,5 mm	0,5 - 1,5 mm	schmal	2,5 mm
	0,5 - 1,5 mm	0,5 - 1,5 mm	schmal	2,5 mm

130/705 H-ZWI-HO	2,3 - 3,0 mm	sehr schmal	-	Dekorativer Hohlraum-effekt. Stark appetitierende Gewebe und Glasbatist sind besonders gut geeignet
Stärke: 80	2,0 - 3,0 mm	sehr schmal	-	
Stärke: 100	2,0 - 3,0 mm	sehr schmal	-	



Wartung

- Stichplatte wechseln Seite 94
- Reinigen und Ölen Seite 94
- Nählauchte wechseln Seite 95
- Nähstörungen und ihre Beseitigungen Seite 96



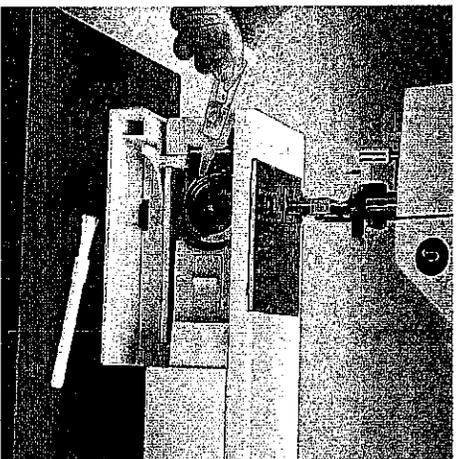
**⚠️ Stichplatte wechsell
Hauptschalter ausschalten**

Entfernen Den Nähfußheber anheben. Den Stichplattenwechsell (Lampenwechsell) wie oben gezeigt ansetzen und die Stichplatte erst rechts, dann links nach oben drücken. Nun lässt sie sich leicht abnehmen.

Anbringen

Die Stichplatte an die hintere Kante der Aussparung anlegen, dann vorne nach unten drücken, bis sie hörbar einrastet. Prüfen Sie vor dem Nähen die korrekte Auflage der Stichplatte.

Tip: Das Wechsell der Stichplatte ist mit versenktem Transporteur noch leichter!



**⚠️ Reinigen und Ölen
Hauptschalter ausschalten**

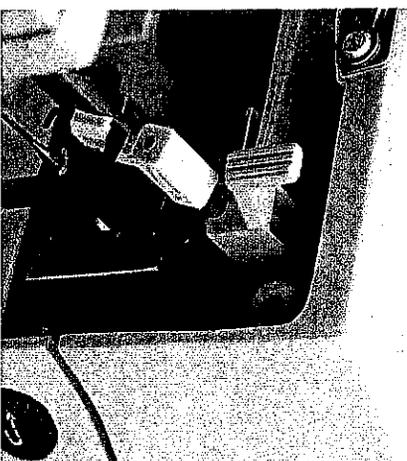
Stichplatte entfernen und den Transporteur versenken. Reinigen Sie nun mit dem Pinsel den Transporteur und den Greifraum.

Geben Sie nur einen Tropfen Öl an die oben gezeigte Stelle im Greifer. Die Maschine ist ansonsten wartungsfrei und darf an anderen Stellen nicht geölt werden.

Reinigen und Ölen Sie die Nähmaschine alle 10 - 15 Betriebsstunden.

Reinigen des Displays

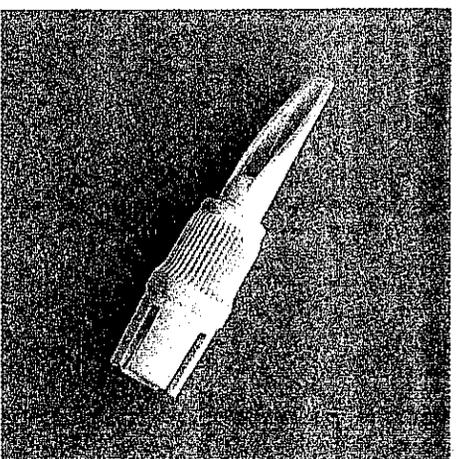
Wischen Sie bei Bedarf mit einem weichen, fusselfreien und trockenen Tuch über das Display. Verwenden Sie auf keinen Fall scharfe Putz- oder Lösungsmittel!



Nählicht wechsell

Hauptschalter ausschalten. Ziehen Sie das Netzabel und den Stecker des Fußanlagers aus der Maschine. Entfernen Sie die Verwandlungsfläche.

Das Nählicht (Lampe) befindet sich im Kopfteil der Nähmaschine.



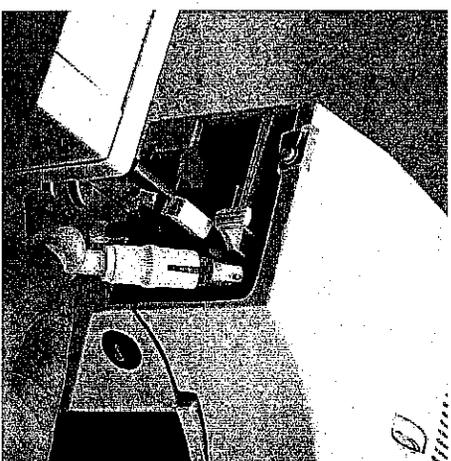
Wichtig:

Die maximale Leistung der Lampe beträgt 5 Watt.

Sie können diese bei Ihrem PFAFF-Fachhändler kaufen (Best.Nr. 92-329 975-05).

Lampe einsetzen

Die Lampe in den Lampenwechsell einsetzen. Die Lampe in die schrägliegende Fassung führen und solange drehen, bis die Nocken der Lampe einrasten. Danach die Lampe bis zum Anschlag in die Fassung drücken und dabei eine halbe Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Den Lampenwechsell von der Lampe abziehen - die Lampe sitzt fest.



Lampe entnehmen

Den Lampenwechsell, wie die Abb. zeigt, bis zum Anschlag nach oben drücken. Nun die Lampe eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und die Lampe herausnehmen.

Nähstörungen und ihre Beseitigung

Ursache:

Die Maschine läßt Stiche aus

Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt.

Es ist eine falsche Nadel eingesetzt.

Die Nadel ist verbogen oder stumpf.

Die Maschine ist nicht richtig eingefädelt.

Die Nadel ist für das Garn zu fein.

Beseitigung:

Nadel bis zum Anschlag hochschieben.

Flache Kolbenseite nach hinten.

Nadel System 130/705 H einsetzen.

Neue Nadel einsetzen.

Einfüßelweg überprüfen.

Stärkere Nadel einsetzen.

Der Oberfaden reißt

Aus oben stehenden Gründen:

Bei zu starker Fadenspannung.

Bei schlechtem oder knohtigem Garn,

oder bei Garn, das durch lange Lagerung

zu trocken geworden ist.

Bei zu dickem Garn.

Siehe oben.

Fadenspannung regulieren.

Nur gutes Nähgarn verwenden.

Nadel mit großem Öhr einsetzen
(System 130 N).

Die Nadel bricht ab

Die Nadel ist nicht bis zum Anschlag

eingesetzt.

Die Nadel ist verbogen.

Die Nadel ist zu dünn oder zu dick.

Durch Ziehen oder Schieben des Stoffes

wird die Nadel verbogen und stößt auf

die Stichplatte.

Die Spulenkapself ist nicht richtig eingesetzt.

Neue Nadel bis zum Anschlag schieben.

Neue Nadel einsetzen.

Nadel-Tabelle (Seite 90/91) beachten.

Maschine allein transportieren lassen.

Nähgut nur leicht führen.

Beim Einsetzen der Spulenkapself diese
bis zum Anschlag nach hinten schieben.

Die Naht ist nicht gleichmäßig

Die Spannung ist verstell.

Zu starkes, knohtiges oder hartes Garn.

Der Unterfaden ist ungleich aufgespult.

Ober- und Unterfadenspannung

kontrollieren.

Nur einwandfreies Garn verwenden.

Nicht freihändig aufspulen, sondern den

Faden druch die Spulenvorspannung laufen

lassen.

Richtig einfädeln. Ober- und Unterfaden-

spannung kontrollieren.

Die Maschine transportiert nicht oder nur unregelmäßig

Zwischen den Zahnreihen des Transporteurs
hat sich Nähstaub festgesetzt.

Transporteur ist versenkt.

Schieber (B) (Siehe Seite 27) steht rechts.

Stichplatte abnehmen und Nähstaub
mit Pinsel entfernen.

Schieber (B) (Siehe Seite 27) nach links
stellen.

Die Maschine geht schwer

Fadenreste befinden sich in der Greiferbahn.

Fadenreste entfernen und nur einen
Tropfen Öl in den Greifer geben.

Maschine näht das eingegebene Programm nicht

Maschine ausschalten und nach etwa 10 Sekunden wieder einschalten. Gewünschtes
Programm erneut eingeben.

Vor dem Auswechseln von Nähfüßen und Nadeln muß der Hauptschalter ausgeschaltet
werden. Dies eingefädelt Maschine nicht ohne Stoff in Bewegung setzen.

Beim Verlassen der Maschine, auch kurzfristig, den Hauptschalter ausschalten. Dies ist
wichtig, wenn Kinder in der Nähe sind.

Technische Daten

Abmessungen (B x H x T)	408 x 290 x 187 mm
Gewicht	8,3 kg
Nennspannung (umschaltbar)	120 V / 220 ... 240 V
Leistungsaufnahme	75 W
Nählicht	12 V / 5 W
Nähgeschwindigkeit	max. 950 Stiche / min. min. 80 Stiche / min.
Stichbreite	0 ... 6 mm
Stichlänge	8 mm
Nähfußhub	10,5 mm
max. Nähfußhöhe	130 / 705 H
Nadelsystem	

Packungsinhalt

Nähmaschine
Kofferhaube
Fußanlasser
Netzkabel
Zubehör
Gebrauchsanweisung